

AUTONOME PROVINZ BOZEN –SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO – ALTO ADIGE

GEMEINDE TERENCEN

COMUNE DI TERENCENTO

**BEHANDLUNGSPLAN DER
WALD- UND WEIDEGÜTER**

**PIANO DI GESTIONE DEI
BENI SILVO-PASTORALI**

2021 - 2030

Abteilung Forstwirtschaft
Amt für Forstplanung



Ripartizione Foreste
Ufficio Pianificazione Forestale

WALD- UND WEIDEBEHANDLUNGSPLAN GEMEINDE TERENCEN

ÜBERSICHT ALLER ERSTELLTEN OPERATE

ERHEBUNGSJAHR	1958	1970	1980	1990	2000	2010	2020
ERHEBUNGSART	Neuerstellung	Revision	Revision	Revision	Revision	Revision	Verlängerung
GÜLTIGKEIT	1959 – 1970	1971 – 1980	1981 – 1990	1991 – 2000	2001 – 2010	2011 – 2020	2021 – 2030
DAUER IN JAHREN	12	10	10	10	10	10	10
FORSTEINRICHTER	Tschurtschenthaler Bruno	Riedl Karl	Schöpf Martin	Profanter Paul	Oberkofler Helmuth	Oberkofler Helmuth	Oberkofler Helmuth

INHALTSVERZEICHNIS

- Technischer Bericht - Seite 0 bis Seite 56 mit Inhaltsverzeichnis
- Gelbe Blätter
 - Grundstücksverzeichnis
 - Flächentabelle
 - Baumartenverteilung
 - Abteilungsweise Datenübersicht
 - Übersicht der erfolgten Nutzungen (2011 – 2020)
 - Übersicht der erfolgten Verbesserungen (2011 – 2020)
- Rote Blätter
 - Flächenverzeichnis laut Wald- und Weidebehandlungsplan
- Bestandes- und Standortdatenbank
 - Detailliert für alle 31 Abteilungen
- Zusammenfassung
 - Biometrische und Standortdaten Daten
- Übersichtskarten
 - Maßnahmenkarte M. 1 : 10.000
 - Betriebsklassenkarte M. 1 : 25.000
 - Karte der natürlichen Waldtypen M. 1 : 25.000

TECHNISCHER BERICHT

1.0. Einleitung	2
2.0. Allgemeine Inhalte	2
2.1. Planfläche	2
2.2. Besitzverhältnisse	3
2.3. Grundbuchsauszüge der Gemeinde Terenten	3
2.4. Lage, Geologie und Klima	27
3.0. Ist-Situation	31
3.1. Betriebsorganisation	31
3.2. Betriebsklassen und Abteilungen	31
3.3. Vegetation und Baumarten	31
3.4. Funktionen des Waldes	36
4.0. Behandlungsplan	38
4.1. Allgemeines	38
4.2. Nutzungsvorschreibungen	38
4.3. Wald- und Weideverbesserungsmaßnahmen	39
4.4. Bewirtschaftung / Holznutzung / Waldbehandlung	40
5.0. Neue Planrevision	40
5.1. Vorratserhebungen	40
5.2. Zuwachssituation	41
5.3. Standorts- und Abteilungsbeschreibungen	41
5.4. Kartenmaterial	42
5.5. Grenzen	42
6.0. Biometrische Daten	42
6.1. Besitzeinteilung	42
6.2. Vorrat	43

6.3.	Zuwachs	43
6.4.	Derzeitiger Waldzustand	45
7.0.	Planung	46
7.1.	Hiebsplan	46
7.2.	Festlegung des waldbaulichen Hiebsatzes	48
7.3.	Vornutzungs- und Endnutzungshiebsatz	49
7.4.	Hiebsatzbegründung	49
7.5.	Spezifische Interpretation des Hiebsatzes	50
8.0.	Umsetzung der Maßnahmen	50
8.1.	Waldbauliche Behandlung	50
8.2.	Behandlung von lückigen überalterten Beständen	52
8.3.	Alm- und Weidewirtschaft	53
8.4.	Waldbehandlungs- und Verbesserungsmaßnahmen	54
10.0.	Abschließende Bemerkungen	56

1.0. Einleitung

Nach dem Ablauf der Planperiode 2011 – 2020 des Wald- und Weidebesitzes der Gemeinde Terenten wurden vorliegende Planunterlagen gemäß Art. 13 des Landesforstgesetzes Nr. 21 vom 21.10.1996 vom Amt für Forstplanung, der Abteilung Forstwirtschaft der Aut. Prov. Bozen, revidiert.

Der Bürgermeister der Gemeinde Terenten, **Reinhold Weger**, hat am 16.01.2020 alle notwendigen Unterlagen für die Ausarbeitung bzw. die Revision des Planes beim genannten Amt eingebracht.

Die Planübergabe fand am 05.03.2020 im Beisein des Bürgermeisters Gemeinde Terenten **Reinhold Weger**, des Gemeindesekretärs **Mutschlechner Manfred**, des Referenten für Landwirtschaft **Schmid Michael**, des Vertreters des Forstinspektorates Bruneck **Oberlechner Klaus**, des Vertreters der Forststation Kiens **Miribung Werner** und des zuständigen Forsteinrichters **Oberkofler Helmuth**, in der Gemeinde Terenten statt.

Dabei wurden die Arbeitsschritte zur Ausarbeitung, bzw. Revision des Planes festgelegt. Im Speziellen wurde der Wunsch geäußert, eine zusammenfassende Übersicht über die aktuelle Besitzsituation zu erstellen.

Nachdem es sich um eine so genannte Planverlängerung handelt, wurden bestimmte Arbeiten in gekürzter Form durchgeführt. Dabei wurde auf die Erstellung einer Forstübersichtskarte (Strukturenkarte) verzichtet. Ebenso wurden auch keine aufwendigen Vorrats- und Zuwacherhebungen durchgeführt.

Die notwendigen taxatorischen Erhebungen, wie auch die waldbaulichen Begehungen, wurden im Sommer 2020 durchgeführt und standen unter der Aufsicht der Forststation Kiens. Dazu ist dem Forstpersonal der Forststation Kiens ein recht herzlicher Dank ausgesprochen, in erster Linie dem für dieses Gebiet zuständigen Förster, Herrn **Miribung Werner**.

Die technischen Erhebungen und die Ausarbeitung des Planes wurden vom beauftragten Forsteinrichter **Oberkofler Helmuth** durchgeführt. Allgemeine Inhalte des technischen Berichtes wurden vom letzten Operat teilweise übernommen oder in gekürzter Form festgehalten.

Der vorliegende Wald- und Weidebehandlungsplan tritt am 1. Jänner 2021 in Kraft und hat eine Gültigkeitsdauer von 10 Jahren (2021 – 2030).

2.0. Allgemeine Inhalte

2.1. Planfläche

Die Besitzfläche der Gemeinde Terenten beträgt laut der im Kataster ausgewiesenen Fläche von **1.201,1708 ha**. Von der Gesamtkatasterfläche werden **58,9939 ha** als ausgeschiedene Fläche betrachtet und somit im vorliegenden Plan nicht berücksichtigt. Es handelt sich um eine Fläche, die nicht unmittelbar dem Wald- und Weidebesitz angehört und aufgrund dessen bei diesen Planungsarbeiten ausgeschlossen wurde. Die vom Wald- und Weidebehandlungsplan berücksichtigte Fläche umfasst

folglich **1.142,1769 ha**. Die effektive Planfläche stimmt allerdings mit der Katasterfläche nicht überein, was sich folgendermaßen erklären lässt. Dazu wird angemerkt, dass die effektive Planfläche von der Erhebung aus dem Jahre 2010 stammt. Bei dieser Planüberarbeitung wurde zwar die Katasterfläche neu erhoben, die Planfläche wurde vom alten Plan übernommen, da keine Strukturenerhebungen durchgeführt wurden. Die ehemalige Plan- oder auch als Kartenfläche bezeichnet beträgt **1.150,7976 ha**. Die ausgewiesene Differenz beläuft sich somit auf 8,6207 ha.

Die Holzbodenfläche, also jene Fläche, welche kurz bis mittelfristig mit Bäumen bestockt ist oder sein kann, beträgt **330,8345 ha**, auch entsprechend des alten Wertes vom Jahre 2010. Dieser Wert wird bei allen Berechnungen der biometrischen Daten herangezogen. Genauere Details zur gesamten Besitzübersicht sind in der Flächenübersichtstabelle (gelbe Blätter) nachzulesen. Angemerkt sei auch die Gp. 3111/3 mit einem Flächenausmaß von 8.160 m², E.ZI. 35/II, K.G. Terenten, welche durch einen Grundtausch dem Gemeindebesitz einverleibt wurde (grafisch dargestellt in der Maßnahmenkarte).

2.2. Besitzverhältnisse

Der oben angeführte Grundbesitz liegt, eingetragen im Grundbuch von Bruneck, in der Katastralgemeinde Terenten (Einlagezahlen 12/II, 35/II, 37/II, 39/II, 107/II, 437/II und 509/II), in der Katastergemeinde Pichlern (Einlagezähle 7/II, 8/II und 24/II) und Katastergemeinde Niedervintl (Einlagezahl 178/II).

2.3. Grundbuchsauszüge der Gemeinde Terenten

K.G. Terenten

E.ZI. 12/II

Plombierung *** keine Plombe vorhanden ***

Letzte durchgeführte Tagebuchzahl T.Z. 1939/2013

A1

Mit den eingetragenen Parzellen: Bp. 764, Gp. 115/7, Gp. 2165/11, Gp. 3026/12, Gp. 3055/2, Gp. 3413/2 und Gp. 3413/3.

B

Gemeinde Terenten, 81004010211 – Anteile 1/1

11/04/1985 – T.Z. 602/1 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Dekret vom 26/11/1984

Betrifft: Gp. 3055/2

11/06/2003 – T.Z. 1622/85 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Enteignungsdekret vom 14/05/2003

18/05/2007 - T.Z. 1568/16 Vertrag vom 09/05/2007

Betrifft: Bp. 764
20/03/2008 – T.Z. 1022/3 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 05/03/2008
Betrifft: Gp. 2165/11
26/08/2009 – T.Z. 2910/3 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Urkunde vom 17/07/2009
Betrifft: Gp. 3413/2 und Gp. 3413/3
16/11/2010 – T.Z. 3667/7 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Vertrag vom 05/11/2010
Betrifft: Gp. 115/7
30/11/2012 – T.Z. 4359/6 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 22/11/2012
Betrifft: Gp. 3026/12

C

26/08/2009 – T.Z. 2910/5 ANMERKUNG

Verbot der Veräußerung oder der Änderung der Zweckbestimmung laut Art. 20 des L.G. Nr. 2 vom 21.1.1987

Zu Lasten: Gp. 3413/2 und Gp. 3413/3

E.ZI. 35/II

Plombierung *** keine Plombe vorhanden ***

Letzte durchgeführte Tagebuchzahl T.Z. 1281/2018

A1

Mit den eingetragenen Parzellen: Bp. 275, Bp. 353, Bp. 416, Bp. 547, Gp. 221, Gp. 222, Gp. 245, Gp. 246, Gp. 347, Gp. 510, Gp. 511, Gp. 513, Gp. 682, Gp. 686, Gp. 1189, Gp. 1191/2, Gp. 2968, Gp. 2969, Gp. 2970, Gp. 2976, Gp. 2983, Gp. 2984, Gp. 3004, Gp. 3005, Gp. 3006, Gp. 3007, Gp. 3008, Gp. 3015, Gp. 3016, Gp. 3021, Gp. 3023/1, Gp. 3023/2, Gp. 3024, Gp. 3025, Gp. 3026/1, Gp. 3026/2, Gp. 3026/5, Gp. 3026/6, Gp. 3026/7, Gp. 3026/8, Gp. 3026/9, Gp. 3026/10, Gp. 3026/13, Gp. 3098, Gp. 3099, Gp. 3126, Gp. 3127, Gp. 3128, Gp. 3129/1, Gp. 3131, Gp. 3132, Gp. 3133, Gp. 3139/2, Gp. 3158 und Gp. 3189.

A2

28/11/2001 – T.Z. 2997/2 ANMERKUNG

Die Parzellen sind den Bestimmungen des Gesetzes Nr. 1766 vom 16.6.1927 über die Gemeinnutzungsrechte unterworfen.

Betrifft: Bp. 275, Bp. 353, Bp. 416, Bp. 547, Gp. 221, Gp. 222, Gp. 245, Gp. 246, Gp. 347, Gp. 510, Gp. 511, Gp. 513, Gp., 682, Gp. 686, Gp. 1189, Gp. 1191/2, Gp. 2968, Gp. 2969, Gp. 2970, Gp. 2976, Gp. 2983, Gp. 2984, Gp. 3004, Gp. 3005, Gp. 3006, Gp. 3007, Gp. 3008, Gp. 3015, Gp. 3016, Gp. 3021, Gp. 3023/1, Gp. 3023/2, Gp. 3024, Gp. 3025, Gp. 3026/1, Gp. 3026/2, Gp. 3026/5, Gp. 3026/6, Gp. 3026/7,

Gp. 3026/8, Gp. 3026/9, Gp. 3026/10, Gp. 3026/13, Gp. 3098, Gp. 3099, Gp. 3126, Gp. 3127, Gp. 3128, Gp. 3129/1, Gp. 3131, Gp. 3132, Gp. 3133, Gp. 3139/2, Gp. 3158 und Gp. 3189.

B

Fraktion Terenten Dorf – Eigenverwaltung der bürgerlichen Nutzungsrechte, 02389480217 – Anteile 1/1

28/11/2001 – T.Z. 2997/3 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Dekret vom 21/09/2001

Betrifft:

Bp. 275, Bp. 353, Bp. 416, Bp. 547, Gp. 221, Gp. 222, Gp. 245, Gp. 246, Gp. 347, Gp. 510, Gp. 511, Gp. 513, Gp. 682, Gp. 686, Gp. 2968, Gp. 2969, Gp. 2970, Gp. 2976, Gp. 2983, Gp. 2984, Gp. 3004, Gp. 3005, Gp. 3006, Gp. 3007, Gp. 3008, Gp. 3015, Gp. 3016, Gp. 3021, Gp. 3023/1, Gp. 3023/2, Gp. 3024, Gp. 3025, Gp. 3026/1, Gp. 3026/2, Gp. 3026/5, Gp. 3026/6, Gp. 3026/7, Gp. 3026/8, Gp. 3026/9, Gp. 3026/10, Gp. 3026/13, Gp. 3098, Gp. 3099, Gp. 3126, Gp. 3127, Gp. 3128, Gp. 3129/1, Gp. 3131, Gp. 3132, Gp. 3133, Gp. 3158 und Gp. 3189.

16/02/2018 – T.Z. 649/11 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Vertrag vom 13/02/2018

Betrifft:

Gp. 1189, Gp. 1191/2

05/04/2018 – T.Z. 1281/14 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Vertrag vom 27/03/2018

Betrifft:

Gp. 3139/2

C

16/07/1908 – T.Z. 735/2 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Fischereirecht im großen und kleinen "Kompfossee", sowie in allen Nebengewässern.

Zu Lasten:

Gp. 2969 und Gp. 2970

Zu Gunsten:

Weissteiner Valentin, WSSVNT90M28B160Y geb. am 28/08/1990 in Brixen.

Vertrag vom 06/09/1905

07/12/1956 – T.Z. 975/8 EINVERLEIBUNG

Übertragung

Vertrag vom 15/10/1951, Vertrag vom 17/12/1955

08/05/2008 – T.Z. 1654/8 EINVERLEIBUNG

Übertragung

Erbschein vom 14/04/2008

16/11/2017 – T.Z. 4180/2 EINVERLEIBUNG

Übertragung

Schenkungsurkunde vom 16/11/2017

27/10/1908 – T.Z. 1143/4 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Hauswasserableitung von der unterhalb der Bp.303 entspringenden Quelle, im Sinne der Urkunde.

Zu Lasten: Gp. 3133

Zu Gunsten: E.ZI. 62 I, E.ZI. 77 I, E.ZI. 80 I und E.ZI. 81 I

Ersitzung

23/11/2007 – T.Z. 3754/1 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Öffentlicher Durchgang für Personen und Tiere, sowie öffentliche Durchfahrt auf 2,5 Metern Breite gemäß Planskizze.

Zu Lasten: Gp. 221 und Gp. 222

Zu Gunsten: Gemeinde Terenten – Öffentliches Gut

Dekret vom 19/11/2007

E.ZI. 37/II

Plombierung *** keine Plombe vorhanden ***

Letzte durchgeführte Tagebuchzahl T.Z. 2990/2018

A1

Mit den eingetragenen Parzellen: Bp. 775, Gp. 726, Gp. 727, Gp. 841/1, Gp. 862/1, Gp. 863, Gp. 898/1, Gp. 898/2, Gp. 900/1, Gp. 900/3, Gp. 901, Gp. 902, Gp. 903, Gp. 922/1, Gp. 945/4, Gp. 945/5, Gp. 945/6, Gp. 945/7, Gp. 945/8, Gp. 945/9, Gp. 945/10, Gp. 945/43, Gp. 945/44, Gp. 945/45, Gp. 945/46, Gp. 945/47, Gp. 945/48, Gp. 945/49, Gp. 945/50, Gp. 945/51, Gp. 1227, Gp. 1513, Gp. 1631/1, Gp. 1774/1, Gp. 1774/3, Gp. 1792/6, Gp. 1792/7, Gp. 1793, Gp. 1795, Gp. 1830/1, Gp. 1831/1, Gp. 1916, Gp. 2102, Gp. 2223/1, Gp. 2223/2, Gp. 2223/3, Gp. 2223/4, Gp. 2305, Gp. 2306, Gp.2307, Gp. 2308, Gp. 2309, Gp. 2310, Gp. 2311, Gp. 2354, Gp. 2410, Gp. 2411/1, Gp. 2411/2, Gp. 2843, Gp. 2844, Gp. 2888, Gp. 2897, Gp. 2900, Gp. 2901, Gp. 2926/2, Gp. 2938, Gp. 2943/1, Gp. 2943/2, Gp. 2943/3, Gp. 2947, Gp. 2951, Gp. 2967, Gp. 3030, Gp. 3049, Gp. 3050, Gp. 3064, Gp. 3070, Gp. 3071, Gp. 3072, Gp. 3073, Gp. 3200/1, Gp. 3202/1 und Gp. 3202/2.

A2

23/02/1981 – T.Z. 318/1 ERSICHTLICHMACHUNG DIENSTBARKEIT

Durchgang und Durchfahrt mit Fahrzeugen im Sinne des Dokumentes

Zu Gunsten: Gp. 2354

Zu Lasten: Gp. 3391

28/11/2001 – T.Z. 2997/5 ANMERKUNG

Die Parzellen sind den Bestimmungen des Gesetzes Nr. 1766 vom 16.6.1927 über die Gemeinnutzungsrechte unterworfen.

Betrifft: Bp. 775, Gp. 726, Gp. 727, Gp. 841/1, Gp. 862/1, Gp. 863, Gp. 898/1, Gp. 898/2, Gp. 900/1, Gp. 900/3, Gp. 901, Gp. 902, Gp. 903, Gp. 922/1, Gp. 945/4, Gp. 945/5, Gp. 945/6, Gp. 945/7, Gp. 945/8, Gp. 945/9, Gp. 945/10, Gp.945/43, Gp. 945/44, Gp. 945/45, Gp. 945/46, Gp. 945/47, Gp. 945/48, Gp. 945/49, Gp. 945/50, Gp. 945/51, Gp.1227, Gp. 1513, Gp. 1631/1, Gp. 1774/1, Gp. 1774/3, Gp. 1792/6,

Gp. 1792/7, Gp. 1793, Gp. 1795, Gp. 1830/1, Gp. 1831/1, Gp. 1916, Gp. 2102, Gp. 2223/1, Gp. 2223/2, Gp. 2223/3, Gp. 2223/4, Gp. 2305, Gp. 2306, Gp. 2307, Gp. 2308, Gp. 2309, Gp. 2310, Gp. 2311, Gp. 2354, Gp. 2410, Gp. 2411/1, Gp. 2411/2, Gp. 2843, Gp. 2844, Gp.2888, Gp. 2897, Gp. 2900, Gp. 2901, Gp. 2926/2, Gp. 2938, Gp. 2943/1, Gp. 2943/2, Gp. 2943/3, Gp. 2947, Gp. 2951, Gp. 2967, Gp. 3030, Gp. 3049, Gp. 3050, Gp. 3064, Gp. 3070, Gp. 3071, Gp. 3072, Gp. 3073, Gp. 3200/1, Gp. 3202/1 und Gp. 3202/2.

30/04/2004 – T.Z. 1240/52 EINVERLEIBUNG FLÄCHENZUSCHREIBUNG

202 m² von G.p.3419 zu G.p.898/1 (T.plan Nr.908/2003)

Vertrag vom 13/04/2004

Betrifft: Gp. 898/1

16/09/2004 – T.Z. 2426/123 EINVERLEIBUNG FLÄCHENZUSCHREIBUNG

28 m² von G.p.3401 zu G.p.2411/1 (T.plan Nr.803/2003)

Vertrag vom 01/09/2004

Betrifft: Gp. 2411/1

27/12/2010 – T.Z. 4230/6 ERSICHTLICHMACHUNG ERBBAURECHT

die B.p. 761>-----< besteht unterhalb der Erdoberfläche der

Betrifft: Gp. 898/1

B

Fraktion Terenten Dorf – Eigenverwaltung der bürgerlichen Nutzungsrechte, 02389480217 – Anteile 1/1

28/11/2001 - T.Z. 2997/4 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Dekret vom 21/09/2001

Betrifft: Bp. 775, Gp. 726, Gp. 727, Gp. 841/1, Gp. 862/1, Gp. 863, Gp. 898/1, Gp. 898/2, Gp. 900/1, Gp. 900/3, Gp. 901, Gp. 902, Gp. 903, Gp. 922/1, Gp. 945/4, Gp. 945/5, Gp. 945/6, Gp. 945/7, Gp. 945/8, Gp. 945/9, Gp. 945/10, Gp. 945/43, Gp. 945/44, Gp. 945/45, Gp. 945/46, Gp. 945/47, Gp. 945/48, Gp. 945/49, Gp. 945/50, Gp. 945/51, Gp. 1227, Gp. 1513, Gp. 1631/1, Gp. 1774/1, Gp. 1774/3, Gp. 1792/6, Gp. 1792/7, Gp. 1793, Gp. 1795, Gp. 1830/1, Gp. 1831/1, Gp. 1916, Gp. 2102, Gp. 2223/1, Gp. 2223/2, Gp. 2223/3, Gp. 2223/4, Gp. 2305, Gp. 2306, Gp. 2307, Gp. 2308, Gp. 2309, Gp. 2310, Gp. 2311, Gp. 2354, Gp. 2410, Gp. 2411/1, Gp. 2411/2, Gp. 2843, Gp. 2844, Gp. 2888, Gp. 2897, Gp. 2900, Gp. 2901, Gp. 2926/2, Gp. 2938, Gp. 2943/1, Gp. 2943/2, Gp. 2943/3, Gp. 2947, Gp. 2951, Gp. 2967, Gp. 3030, Gp. 3049, Gp. 3050, Gp. 3064, Gp. 3070, Gp. 3071, Gp. 3072, Gp. 3073, Gp. 3200/1, Gp.3202/1 und Gp. 3202/2.

C

16/07/1908 – T.Z. 736/1 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Fischereirecht im Tiefrastensee sowie in allen Nebengewässern.

Zu Lasten: Gp. 3202/1 und Gp. 3202/2
Zu Gunsten: Weissteiner Valentin, WSSVNT90M28B160Y geb. am 28/08/1990 in Brixen

Vertrag vom 06/09/1905

07/12/1956 – T.Z. 975/9 EINVERLEIBUNG

Übertragung

Vertrag vom 15/10/1951, Vertrag vom 17/12/1955

28/05/2008 – T.Z. 1906/1 EINVERLEIBUNG

Übertragung

Erbschein vom 14/04/2008

16/11/2017 – T.Z. 4180/3 EINVERLEIBUNG

Übertragung

Schenkungsurkunde vom 16/11/2017

06/10/1908 – T.Z. 1094/2 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Wasserdurchleitung in teils ober- und in teils unterirdisch führenden Röhren

Zu Lasten: Gp. 902 und Gp. 922/1

Zu Gunsten: E.Zl. 65 I, E.Zl. 66 I, E.Zl. 68 I und E.Zl. 69 I

Ersitzung

21/12/1908 – T.Z. 1323/5 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Hauswasserdurchleitung in teils ober- und in teils unterirdisch führenden Röhren.

Zu Lasten: Gp. 2223/1, Gp. 2223/2, Gp. 2223/3, Gp. 2223/4, Gp. 2943/1, Gp. 2943/2 und Gp. 2943/3.

Zu Gunsten: E.Zl. 23 I

Ersitzung

28/09/1987 – T.Z. 2146/1 ANMERKUNG

Beschränkung des direkten Denkmalschutzes laut Gesetz Nr. 1089 vom 1.6.1939.

Zu Lasten: Gp. 2354

27/12/2010 – T.Z. 4230/7 EINVERLEIBUNG ERBBAURECHT

Unterhalb der Erdoberfläche.

Zu Lasten: Gp. 898/1

Zu Gunsten: Jeweiliger Eigentümer Bp. 761

Vertrag vom 20/12/2010

Für die Haftungen des Erbbaurechtes wird auf das Lastenblatt jener Einlage verwiesen, welche die obgenannt Erbbaurechtsparzelle enthält.

27/12/2010 – T.Z. 4230/16 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Des Durchganges und der Durchfahrt mit Fahrzeugen für Instandhaltungsarbeiten im Sinne des Punktes 2) des Vertrages und Planskizze.

Zu Lasten: Gp. 898/1

Zu Gunsten: Bp. 761 und Gp. 862/2

Vertrag vom 20/12/2010

E.ZI. 39/II

Plombierung *** keine Plombe vorhanden ***

Letzte durchgeführte Tagebuchzahl T.Z. 1282/2018

A1

Mit den eingetragenen Parzellen: Bp. 403, Bp. 430, Bp. 465, Bp. 466, Bp. Bp. 403, Bp. 430, Bp. 465, Bp. 466, Bp. 569, Bp. 622, Bp. 703, Bp. 763, Bp. 768, Gp. 5/5, Gp. 26/1, Gp. 27/1, Gp. 27/4, Gp. 27/5, Gp. 27/8, Gp. 27/11, Gp. 27/12, Gp. 48, Gp. 52, Gp. 55/2, Gp. 55/3, Gp. 56/1, Gp. 56/2, Gp. 65/5, Gp. 65/7, Gp. 67, Gp. 75/5, Gp. 109/2, Gp. 112/2, Gp. 115/2, Gp. 115/3, Gp. 115/4, Gp. 118/3, Gp. 118/27, Gp. 118/34, Gp. 120/8, Gp. 125, Gp. 127/2, Gp. 128, Gp. 167/15, Gp. 167/20, Gp. 167/22, Gp. 168/5, Gp. 203/3, Gp. 241/1, Gp. 243, Gp. 244, Gp. 359, Gp. 368, Gp. 413, Gp. 572, Gp. 573/1, Gp. 627, Gp. 768, Gp. 834, Gp. 841/4, Gp. 865, Gp. 876, Gp. 878, Gp. 881, Gp. 899/1, Gp. 899/2, Gp. 905/3, Gp. 945/18, Gp. 945/26, Gp. 945/30, Gp. 945/33, Gp. 945/35, Gp. 945/42, Gp. 945/52, Gp. 945/57, Gp. 945/58, Gp. 945/60, Gp. 945/71, Gp. 945/74, Gp. 945/79, Gp. 945/80, Gp. 993/1, Gp. 994, Gp. 995/2, Gp. 1001, Gp. 1043/3, Gp. 1046/1, Gp. 1047/3, Gp. 1096/2, Gp. 1106, Gp. 1125, Gp. 1141/1, Gp. 1142/3, Gp. 1202/8, Gp. 1202/9, Gp. 1298, Gp. 1354/3, Gp. 1416/1, Gp. 1475/1, Gp. 1515/1, Gp. 1609, Gp. 1631/2, Gp. 1633, Gp. 1634, Gp. 1774/2, Gp. 1792/1, Gp. 1792/10, Gp. 1830/2, Gp. 1831/2, Gp. 2134, Gp. 2172/2, Gp. 2173/2, Gp. 2357, Gp. 2438, Gp. 2439/1, Gp. 2439/2, Gp. 2439/3, Gp. 2580, Gp. 2637, Gp. 2990/2, Gp. 3026/3, Gp. 3203, Gp. 3204, Gp. 3205/1, Gp. 3206/1, Gp. 3206/2, Gp. 3209/1, Gp. 3209/3, Gp. 3209/4, Gp. 3209/5, Gp. 3211, Gp. 3212/1, Gp. 3212/2, Gp. 3212/3, Gp. 3212/5, Gp. 3212/8, Gp. 3213, Gp. 3217, Gp. 3219, Gp. 3220/1, Gp. 3220/2, Gp. 3220/3, Gp. 3220/6, Gp. 3221/3, Gp. 3228, Gp. 3230, Gp. 3231, Gp. 3232, Gp. 3233, Gp. 3234, Gp. 3235, Gp. 3236, Gp. 3237, Gp. 3238, Gp. 3239, Gp. 3240, Gp. 3241, Gp. 3242, Gp. 3243, Gp. 3244, Gp. 3245/1, Gp. 3245/5, Gp. 3246/1, Gp. 3247, Gp. 3249, Gp. 3250, Gp. 3251, Gp. 3255, Gp. 3256/1, Gp. 3256/3, Gp. 3256/4, Gp. 3256/5, Gp. 3256/7, Gp. 3259, Gp. 3262/1, Gp. 3262/2, Gp. 3269, Gp. 3271, Gp. 3272, Gp. 3273/1, Gp. 3273/2, Gp. 3274, Gp. 3275, Gp. 3277, Gp. 3278/1, Gp. 3278/2, Gp. 3282, Gp. 3283/1, Gp. 3283/2, Gp. 3284/1, Gp. 3284/2, Gp. 3285/1, Gp. 3285/2, Gp. 3285/4, Gp. 3288/1, Gp. 3288/3, Gp. 3288/4, Gp. 3288/6, Gp. 3296/1, Gp. 3296/2, Gp. 3296/3, Gp. 3296/4, Gp. 3297, Gp. 3299/2, Gp. 3299/4, Gp. 3300, Gp. 3301/1, Gp. 3303, Gp. 3304, Gp. 3305/1, Gp. 3305/3, Gp. 3305/5, Gp. 3311/5, Gp. 3311/, Gp. 3311/8, Gp. 3316, Gp. 3317/1, Gp. 3317/2,

Gp. 3317/3, Gp. 3317/4, Gp. 3317/5, Gp. 3317/6, Gp. 3317/7, Gp. 3322, Gp. 3323, Gp. 3324, Gp. 3325, Gp. 3326/1, Gp. 3329/1, Gp. 3331, Gp. 3332/2, Gp. 3335, Gp. 3336, Gp. 3338, Gp. 3342, Gp. 3343, Gp. 3344, Gp. 3346, Gp. 334, Gp. 3350, Gp. 3351, Gp. 3352, Gp. 3353, Gp. 3354, Gp. 3355, Gp. 3356, Gp. 3363, Gp. 3364, Gp. 3365, Gp. 3366, Gp. 3367, Gp. 3368/1, Gp. 3368/2, Gp. 3369, Gp. 3372, Gp. 3373, Gp. 3374/1, Gp. 3375/2, Gp. 3376, Gp. 3377, Gp. 3378/1, Gp. 3378/2, Gp. 3378/4, Gp. 3378/5, Gp. 3382/2, Gp. 3388/1, Gp. 3388/2, Gp. 3389/1, Gp. 3389/2, Gp. 3390, Gp. 3392/1, Gp. 3392/2, Gp. 3392/3, Gp. 3393/1, Gp. 3394/2, Gp. 3397, Gp. 3400, Gp. 3401, Gp. 3406, Gp. 3410/2, Gp. 3412, Gp. 3417, Gp. 3418, Gp. 3419, Gp. 3426, Gp. 3427, Gp. 3428/1, Gp. 3428/2, Gp. 3428/3, Gp. 3429, Gp. 3430, Gp. 3431, Gp. 3432, Gp. 3433, Gp. 3434, Gp. 3435, Gp. 3436, Gp. 3437, Gp. 3438, Gp. 3439, Gp. 3440, Gp. 3441, Gp. 3442, Gp. 3443, Gp. 3444 und Gp. 3447.

A2

1908 - PROTOKOLL 85/4 ERSICHTLICHMACHUNG DIENSTBARKEIT

Fußsteig

Zu Gunsten: Gp. 3217

Zu Lasten: Gp. 168/1 und Gp. 171/1

21/06/1991 – T.Z. 1343/7 ERSICHTLICHMACHUNG DIENSTBARKEIT

Durchgang und Durchfahrt mit Fahrzeugen im Sinne des Art. 9 Punkt 1,3,4) des Vertrages

Zu Gunsten: Bp. 465 und Bp. 466

Zu Lasten: Gp. 841/6

21/06/1991 – T.Z. 1344/2 ERSICHTLICHMACHUNG DIENSTBARKEIT

Durchgang im Sinne des Art. 9 des Vertrages

Zu Gunsten: Bp. 465 und Bp. 466

Zu Lasten: Gp. 61, Gp. 82, Gp. 83, Gp. 1385 und Gp. 1386

30/03/1994 – T.Z. 838/27 ERSICHTLICHMACHUNG DIENSTBARKEIT

Durchgang im Sinne des Pkt.10 des Vertrages

Zu Gunsten: Gp. 167/22

Zu Lasten: Bp. 505

21/01/1998 – T.Z. 163/3 ERSICHTLICHMACHUNG ERBBAURECHT

Im Untergrund besteht die Bp.627

Betrifft: Gp. 120/8

11/05/2001 – T.Z. 1146/43 ERSICHTLICHMACHUNG ERBBAURECHT

Die Bp.673 besteht im Untergrund

Betrifft: Gp. 1202/8

B

Gemeinde Terenten – Öffentliches Gut, 81004010211 – Anteile 1/1

1908 - PROTOKOLL 164/6 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Ersitzung

Betrifft:

Gp. 27/5, Gp. 27/8, Gp. 27/11, Gp. 3203, Gp. 3205/1, Gp. 3206/1, Gp. 3206/2, Gp. 3209/1, Gp. 3209/3, Gp. 3209/4, Gp. 3209/5, Gp. 3211, Gp. 3217, Gp. 3219, Gp. 3231, Gp. 3232, Gp. 3233, Gp. 3234, Gp. 3236, Gp. 3237, Gp. 3238, Gp. 3239, Gp. 3240, Gp. 3243, Gp. 3244, Gp. 3245/1, Gp. 3245/5, Gp. 3246/1, Gp. 3247, Gp. 3249, Gp. 3255, Gp. 3262/1, Gp. 3262/2, Gp. 3269, Gp. 3271, Gp. 3272, Gp. 3273/1, Gp. 3273/2, Gp. 3274, Gp. 3275, Gp. 3277, Gp. 3278/1, Gp. 3278/2, Gp. 3282, Gp. 3284/1, Gp. 3284/2, Gp. 3285/1, Gp. 3285/2, Gp. 3285/4, Gp. 3288/1, Gp. 3288/3, Gp. 3288/4, Gp. 3288/6, Gp. 3296/1, Gp. 3296/3, Gp. 3297, Gp. 3299/2, Gp. 3299/4, Gp. 3300, Gp. 3301/1, Gp. 3303, Gp. 3304, Gp. 3316, Gp. 3317/1, Gp. 3317/2, Gp. 3317/3, Gp. 3317/4, Gp. 3317/5, Gp. 3317/6, Gp. 3317/7, Gp. 3322, Gp. 3323, Gp. 3324, Gp. 3325, Gp. 3329/1, Gp. 3331, Gp. 3332/2, Gp. 3335, Gp. 3336, Gp. 3338, Gp. 3342, Gp. 3343, Gp. 3344, Gp. 3346, Gp. 3347, Gp. 3350, Gp. 3351, Gp. 3352, Gp. 3353, Gp. 3354, Gp. 3355, Gp. 3356, Gp. 3363, Gp. 3364, Gp. 3365, Gp. 3366, Gp. 3367, Gp. 3368/1, Gp. 3368/2, Gp. 3369, Gp. 3372, Gp. 3373, Gp. 3374/1, Gp. 3375/2, Gp. 3376, Gp. 3377, Gp. 3378/1, Gp. 3378/2, Gp. 3378/4, Gp. 3378/5, Gp. 3382/2, Gp. 3388/1, Gp. 3388/2, Gp. 3389/1, Gp. 3389/2, Gp. 3393/1, Gp. 3394/2, Gp. 3400, Gp. 3401, Gp. 3406, Gp. 3410/2, Gp. 3412, Gp. 3426, Gp. 3434, Gp. 3438, Gp. 3440, Gp. 3441, Gp. 3442 und Gp. 3447.

1908 – PROTOKOLL 166/4 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Ersitzung

02/07/1973 – T.Z. 906/1 Vertrag vom 15/06/1972

Betrifft:

Bp. 403

1908 – PROTOKOLL 166/5 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Ersitzung

Betrifft:

Bp. 622

1908 – PROTOKOLL 211/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Ersitzung

K.D.31.01.1929, Nr.228

Betrifft:

Gp. 627

1908 – PROTOKOLL 217/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Ersitzung

Betrifft:

Bp. 703, Gp. 3204, Gp. 3212/1, Gp. 3212/2, Gp. 3212/5, Gp. 3212/8, Gp. 3220/1, Gp. 3220/2, Gp. 3220/3, Gp. 3220/6, Gp. 3228, Gp. 3230, Gp. 3235, Gp. 3241, Gp. 3242, Gp. 3250, Gp. 3251, Gp. 3256/1, Gp. 3256/3, Gp. 3256/4, Gp. 3256/5, Gp. 3256/7, Gp. 3259, Gp. 3283/1, Gp. 3283/2, Gp.

3305/1, Gp. 3305/3, Gp. 3305/5, Gp. 3311/5, Gp. 3311/7, Gp. 3311/8, Gp. 3326/1, Gp. 3390, Gp. 3392/1, Gp. 3392/2, Gp. 3392/3, Gp. 3433 und Gp. 3443.

1908 – PROTOKOLL 217/3 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Ersitzung

29/11/2013 – T.Z. 4404/3 Enteignungsdekret vom 08/11/2013

Betrifft: Gp. 3212/3

11/06/1912 – T.Z. 280/1 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Vertrag vom 17/03/1912

Betrifft: Gp. 3417 und Gp. 3418

23/02/1913 – T.Z. 101/1 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Vertrag vom 23/02/1913

Betrifft: Gp. 3419

26/06/1978 – T.Z. 1016/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Enteignungsdekret vom 01/06/1978

Betrifft: Bp. 465 und Bp. 466

26/06/1978 – T.Z. 1016/3 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Enteignungsdekret vom 01/06/1978

Betrifft: Gp. 27/4 und Gp. 27/12

17/11/1980 – T.Z. 1587/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 648/10000

Ersitzung, Dekret vom 03/11/1980

Betrifft: Gp. 120/8, Gp. 127/2 und Gp. 128

01/12/1980 – T.Z. 1669/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Enteignungsdekret vom 19/05/1980

Betrifft: Gp. 118/3 und Gp. 1141/1

11/02/1981 – T.Z. 246/13 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Enteignungsdekret vom 09/10/1980, Enteignungsdekret vom 23/01/1981

Betrifft: Gp. 55/2, Gp. 55/3 und Gp. 75/5

13/02/1981 – T.Z. 262/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 488/10000

Dekret vom 02/02/1981

Betrifft: Gp. 120/8, Gp. 127/2 und Gp. 128

22/10/1981 – T.Z. 1747/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 8864/10000

Enteignungsdekret vom 02/09/1981

Betrifft: Gp. 120/8, Gp. 127/2 und Gp. 128

06/05/1982 – T.Z. 723/3 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Enteignungsdekret vom 12/11/1981
Betrifft: Gp. 167/15, Gp. 167/20 und Gp. 167/22
08/02/1984 – T.Z. 294/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 18/11/1983
Betrifft: Gp. 109/2
13/03/1985 – T.Z. 458/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 03/01/1985
Betrifft: Gp. 3221/3
11/04/1985 – T.Z. 602/4 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Dekret vom 26/11/1984
Betrifft: Gp. 5/5, Gp. 52, Gp. 56/1, Gp. 56/2 und Gp. 3213
14/02/1986 – T.Z. 298/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 17/12/1985
Betrifft: Gp. 1047/3
05/06/1986 – T.Z. 1089/1 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Beschluss vom 27/02/1986
Betrifft: Gp. 1046/1
23/07/1987 - T.Z. 1526/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 04/06/1987
26/06/1978 – T.Z. 1016/2 Enteignungsdekret vom 01/06/1978
30/06/1997 – T.Z. 1892/2 Dekret vom 26/11/1984
23/09/2003 – T.Z. 2592/37 Vertrag vom 17/09/2003
Betrifft: Bp. 763
11/11/1987 – T.Z. 2465/1 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 10/09/1986
Betrifft: Gp. 3427, Gp. 3428/1, Gp. 3428/2 und Gp. 3428/3
26/02/1988 – T.Z. 594/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Urteil vom 31/12/1985
Betrifft: Gp. 945/42 und Gp. 945/52
23/02/1989 – T.Z. 412/1 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 25/03/1988
Betrifft: Gp. 3429
29/01/1990 – T.Z. 260/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 820/20000
Dekret vom 27/11/1989

Betrifft: Gp. 3296/2 und Gp. 3296/4
07/05/1990 – T.Z. 1188/3 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 672/20000
Dekret vom 18/04/1990

Betrifft: Gp. 3296/2 und Gp. 3296/4
18/07/1991 – T.Z. 1517/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 18508/20000
Enteignungsdekret vom 26/03/1991

Betrifft: Gp. 3296/2 und Gp. 3296/4
03/12/1991 – T.Z. 2434/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Vertrag vom 31/08/1990

Betrifft: Gp. 112/2
09/10/1992 – T.Z. 2401/3 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Vertrag vom 31/12/1990
09/11/1993 - T.Z. 2735/1 Enteignungsdekret vom 30/08/1993

Betrifft: Gp. 65/7
09/10/1992 – T.Z. 2401/4 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Vertrag vom 31/12/1990

Betrifft: Gp. 65/5
09/01/1994 – T.Z. 9/3 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 15/10/1993

Betrifft: Gp. 3430 und Gp. 3431
09/08/1996 – T.Z. 2184/3 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Vertrag vom 01/04/1996

Betrifft: Gp. 881
30/06/1997 – T.Z. 1892/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Dekret vom 26/11/1984

Betrifft: Bp. 768, Gp. 26/1 und Gp. 27/1
30/06/1997 – T.Z. 1892/3 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Dekret vom 26/11/1984
23/07/1987 – T.Z. 1526/2 Enteignungsdekret vom 04/06/1987

Betrifft: Bp. 569
18/07/1997 – T.Z. 2073/1 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Vertrag vom 15/07/1997, Vertrag vom 15/07/1997

Betrifft: Gp. 945/74
01/12/1997 – T.Z. 3394/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Enteignungsdekret vom 21/03/1996

Betrifft: Gp. 1043/3

09/04/1998 – T.Z. 1035/7 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Dekret vom 10/03/1998, Dekret vom 30/03/1998

Betrifft: Gp. 1202/8

16/02/1999 – T.Z. 461/1 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Enteignungsdekret vom 12/01/1999

Betrifft: Gp. 1142/3

12/03/1999 – T.Z. 712/3 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Dekret vom 18/12/1998

Grundbucharlegungsprotokoll Nr. 164

Betrifft: Gp. 48, Gp. 67, Gp. 125, Gp. 241/1, Gp. 243, Gp. 244, Gp. 359, Gp. 368, Gp. 413, Gp. 572 und Gp. 573/1.

22/12/1999 – T.Z. 3325/7 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Vertrag vom 26/11/1999

Betrifft: Gp. 118/34

18/01/2000 – T.Z. 159/1 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Enteignungsdekret vom 29/03/1999, Vertrag vom 30/12/1999

Betrifft: Gp. 1202/9

29/06/2001 – T.Z. 1634/1 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Enteignungsdekret vom 05/06/2001

Betrifft: Gp. 1354/3

28/11/2001 – T.Z. 2997/7 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Dekret vom 21/09/2001

Grundbucharlegungsprotokoll Nr. 164

Betrifft: Gp. 3026/3

28/11/2001 – T.Z. 2997/8 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Dekret vom 18/12/1998

Grundbucharlegungsprotokoll Nr. 164

Betrifft: Gp. 768, Gp. 834, Gp. 865, Gp. 876, Gp. 878, Gp. 899/1, Gp. 899/2, Gp. 945/18, Gp. 945/26, Gp. 945/30, Gp.945/33, Gp. 945/35, Gp. 945/57, Gp. 945/58, Gp. 945/60, Gp. 945/71, Gp. 945/79, Gp. 945/80, Gp. 993/1, Gp. 994, Gp. 1001, Gp. 1106, Gp. 1125, Gp. 1298, Gp. 1475/1, Gp. 1609, Gp.

1631/2, Gp. 1830/2, Gp. 1831/2, Gp. 2134, Gp. 2172/2, Gp. 2173/2, Gp. 2357, Gp. 2438, Gp. 2439/1,
Gp. 2439/2, Gp. 2439/3, Gp. 2580 und Gp. 2637.

28/11/2001 – T.Z. 2997/9 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Dekret vom 18/12/1998

06/07/2007 – T.Z. 2147/2 Vertrag vom 18/06/2007

06/07/2007 – T.Z. 2147/29 Enteignungsdekret vom 14/05/2007

Grundbuchanlegungsprotokoll Nr. 164

Betrifft: Gp. 841/4

11/06/2003 – T.Z. 1622/12 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Enteignungsdekret vom 14/05/2003

Betrifft: Gp. 115/2, Gp. 115/3 und Gp. 115/4

16/09/2003 – T.Z. 2521/32 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Vertrag vom 04/09/2003

Betrifft: Gp. 2990/2

04/02/2004 – T.Z. 394/20 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Vertrag vom 03/02/2004

Betrifft: Gp. 995/2

30/04/2004 – T.Z. 1240/7 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Vertrag vom 13/04/2004

Betrifft: Gp. 3435, Gp. 3436 und Gp. 3437

30/04/2004 – T.Z. 1240/32 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

28/11/2001 - T.Z. 2997/6 Dekret vom 18/12/1998

Betrifft: Gp. 3444

13/05/2004 – T.Z. 1359/13 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Vertrag vom 30/03/2004

Betrifft: Gp. 3432

06/09/2004 – T.Z. 2311/5 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Vertrag vom 15/04/2004

Betrifft: Gp. 3439

16/09/2004 – T.Z. 2427/208 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

1908 - Protokoll 217/1 Ersitzung

Betrifft: Gp. 3397

01/04/2005 – T.Z. 850/57 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Vertrag vom 01/03/2005

Betrifft: Gp. 203/3
01/04/2005 – T.Z. 852/266 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Vertrag vom 07/03/2005
Betrifft: Gp. 1515/1
03/03/2006 – T.Z. 683/6 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 16/02/2006
Betrifft: Gp. 1416/1, Gp. 1633 und Gp. 1634
06/04/2006 – T.Z. 1074/6 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 27/03/2006
Betrifft: Gp. 1792/1 und Gp. 1792/10
01/08/2008 – T.Z. 2644/3 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Vertrag vom 31/07/2008
Betrifft: Bp. 430
06/08/2012 – T.Z. 2705/4 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 02/08/2012
Betrifft: Gp. 1774/2
13/02/2013 – T.Z. 625/6 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 01/02/2013
Betrifft: Gp. 1096/2
29/11/2013 – T.Z. 4405/3 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 18/11/2013
Betrifft: Gp. 118/27
28/01/2016 – T.Z. 301/7 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 28/01/2016
Betrifft: Gp. 905/3
07/10/2016 – T.Z. 3552/7 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 28/09/2016
Betrifft: Gp. 168/5

C

06/10/1908 – T.Z. 1095/6 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT
Wasserdurchleitung in teils ober- und in teils unterirdisch führenden Röhren
Zu Lasten: Gp. 3288/1, Gp. 3288/3, Gp. 3288/6 und Gp. 3427
Zu Gunsten: E.Zl. 65 I, E.Zl. 66 I und E.Zl. 68 I
Ersitzung

06/10/1908 – T.Z. 1095/10 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Wasserdurchleitung in teils ober- und in teils unterirdisch führenden Röhren

Zu Lasten: Gp. 945/26

Zu Gunsten: E.Zl. 65 I, E.Zl. 66 I und E.Zl. 68 I

Ersitzung

10/08/2006 – T.Z. 2325/142 ERSICHTLICHMACHUNG ÜBERTRAGUNG

06/10/1908 – T.Z. 1095/11 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Wasserdurchleitung in teils ober- und in teils unterirdisch führenden Röhren

Zu Lasten: Gp. 1106

Zu Gunsten: E.Zl. 65 I

Ersitzung

10/08/2006 – T.Z. 2325/144 ERSICHTLICHMACHUNG ÜBERTRAGUNG

21/12/1908 – T.Z. 1323/10 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Zu Lasten von 1565 m² (ehemals Gp.2223):

Hauswasserdurchleitung in teils ober- und in teils unterirdisch führenden Röhren

Zu Lasten: Gp. 3440

Zu Gunsten: E.Zl. 23 I

Ersitzung

21/12/1908 – T.Z. 1323/11 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Zu Lasten von 1110 m² (ehemals Gp.2943):

Hauswasserdurchleitung in teils ober- und in teils unterirdisch führenden Röhren

Zu Lasten: Gp. 3440

Zu Gunsten: E.Zl. 23 I

Ersitzung

21/12/1908 – T.Z. 1323/12 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Zu Lasten von 389 m² (ehemals Gp.2234):

Hauswasserdurchleitung in Röhren, im Sinne der Urkunde

Zu Lasten: Gp. 3440

Zu Gunsten: E.Zl. 23 I

Ersitzung

29/11/1960 – T.Z. 943/28 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Wasserableitung bzw. die bestehende Hochdruckleitung hierfür zu benützen, im Sinne des Pkt.5b) des Vertrages.

Zu Lasten: Gp. 167/22

Zu Gunsten: Bp. 37 und Gp. 186

Vertrag vom 30/01/1960

10/08/2006 – T.Z. 2325/31 ERSICHTLICHMACHUNG ÜBERTRAGUNG

13/05/1986 – T.Z. 919/2 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Elektroleitung im Sinne der Urkunde zu Lasten von 238 m² ex der Gp.897

Zu Lasten: Gp. 3436

Zu Gunsten: Enel A.G. Sitz Roma

Urkunde vom 10/04/1986

09/10/1986 – T.Z. 1965/10 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Elektroleitung im Sinne des Dokumentes

Zu Lasten: Gp. 3438

Zu Gunsten: Bp. 404

Vertrag vom 14/08/1986

24/11/1986 – T.Z. 2313/7 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Elektroleitung

Zu Lasten: Bp. 622

Zu Gunsten: Bp. 445

Vertrag vom 23/10/1986

10/08/2006 – T.Z. 2325/51 ERSICHTLICHMACHUNG ÜBERTRAGUNG

29/07/1987 – T.Z. 1574/5 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Elektroleitung im Sinne des Vertrages

Zu Lasten: Gp. 878

Zu Gunsten: Bp. 534

Vertrag vom 04/06/1987

10/08/2006 – T.Z. 2325/146 ERSICHTLICHMACHUNG ÜBERTRAGUNG

26/11/1993 – T.Z. 2929/1 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

unterirdische Elektroleitung im Sinne des Punktes 1) des Vertrages

Zu Lasten: Gp. 1142/3 und Gp. 1202/9

Zu Gunsten: Bp. 557

Vertrag vom 26/10/1993

29/11/1993 – T.Z. 2955/2 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

unterirdische Elektroleitung im Sinne des Punktes 1) des Vertrages

Zu Lasten: Gp. 3209/4

Zu Gunsten: Bp. 557

Urkunde vom 26/10/1993

02/12/1993 – T.Z. 2991/1 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Zu Lasten von 158 Qm. ex Gp.1143/5:

unterirdische Elektroleitung im Sinne des Punktes 1) des Vertrages

Zu Lasten: Gp. 1202/9

Zu Gunsten: Bp. 557

Urkunde vom 26/10/1993

22/02/1994 – T.Z. 452/1 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

unterirdische Elektroleitung im Sinne des Punktes 1) des Vertrages

Zu Lasten: Gp. 1142/3

Zu Gunsten: Bp. 557

Vertrag vom 12/01/1994

21/01/1998 – T.Z. 163/4 EINVERLEIBUNG ERBBAURECHT

Zu Lasten: Gp. 120/8

Zu Gunsten: Jeweiliger Eigentümer Bp. 627

Vertrag vom 28/02/1997

Für die Haftungen des Erbbaurechtes wird auf das Lastenblatt jener Einlage verwiesen, welche die obgenannte Erbbaurechtsparzelle enthält.

10/08/2006 – T.Z. 2325/94 ERSICHTLICHMACHUNG ÜBERTRAGUNG

11/05/2001 – T.Z. 1146/44 EINVERLEIBUNG ERBBAURECHT

Zu Lasten: Gp. 1202/8

Zu Gunsten: Jeweiliger Eigentümer Bp. 673

Beschluss vom 29/03/2001

Für die Haftungen des Erbbaurechtes wird auf das Lastenblatt jener Einlage verwiesen, welche die obgenannte Erbbaurechtsparzelle enthält.

10/08/2006 – T.Z. 2325/103 ERSICHTLICHMACHUNG ÜBERTRAGUNG.

E.ZI. 107/I

Plombierung *** keine Plombe vorhanden ***

Letzte durchgeführte Tagebuchzahl T.Z. 3660/2013

A1

Mit den eingetragenen Parzellen: Gp. 5/1, Gp. 5/4, Gp. 7/1, Gp. 7/3, Gp. 7/10, Gp. 7/11, Gp. 8, Gp. 11, Gp. 12, Gp. 14, Gp. 15, Gp. 17, Gp. 19, Gp. 20, Gp. 34/1, Gp. 35, Gp. 36, Gp. 37, Gp. 38, Gp. 39/1, Gp. 41, Gp. 42, Gp. 43, Gp. 54/1, Gp. 54/5, Gp. 58/1, Gp. 58/7, Gp. 65/2, Gp. 66, Gp. 158, Gp. 159, Gp. 160, Gp. 365, Gp. 366, Gp.

428, Gp. 429, Gp. 430/1, Gp. 431/1, Gp. 432, Gp. 1394, Gp. 1395, Gp. 1396, Gp. 1397, Gp. 1398, Gp. 3031, Gp. 3215, Gp. 3229 und Gp. 3309.

A2

1908 – PROTOKOLL 67/1 ERSICHTLICHMACHUNG DIENSTBARKEIT

Durchfahrt mit Waldprodukten aus Gp.3031 in der Zeit vom 01.Juni bis Ende März.

Zu Gunsten: Gp. 3031

Zu Lasten: Gp. 3033 und Gp. 3034

1908 – PROTOKOLL 194/3 ERSICHTLICHMACHUNG VERBUNDENES EIGENTUMSRECHT

Von: Grundbucheinlage zu 1/2

Mit: Gp. 3463

1908 –PROTOKOLL 194/4 ERSICHTLICHMACHUNG VERBUNDENES EIGENTUMSRECHT

Von: Grundbucheinlage zu 1/2

Mit: Gp. 3214/1

Gemeinde Terenten, 81004010211 – Anteile 1/1

11/04/1985 – T.Z. 602/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Dekret vom 26/11/1984

Betrifft: Gp. 5/1, Gp. 5/4, Gp. 7/1, Gp. 7/3, Gp. 7/10, Gp. 7/11, Gp. 8, Gp. 11, Gp. 12, Gp. 14, Gp. 15, Gp. 17, Gp. 19, Gp. 20, Gp. 34/1, Gp. 35, Gp. 36, Gp. 37, Gp. 38, Gp. 39/1, Gp. 41, Gp. 42, Gp. 43, Gp. 54/1, Gp. 54/5, Gp. 58/1, Gp. 58/7, Gp. 65/2, Gp. 66, Gp. 158, Gp. 159, Gp. 160, Gp. 365, Gp. 366, Gp. 428, Gp. 429, Gp. 430/1, Gp. 431/1, Gp. 432, Gp. 1394, Gp. 1395, Gp. 1396, Gp. 1397, Gp. 1398, Gp. 3031, Gp. 3215, Gp. 3229 und Gp. 3309.

C

1908 – PROTOKOLL 80/1 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Quellenfassung und Hauswasserdurchleitung

Zu Lasten: Gp. 36

Zu Gunsten: E.Zl. 58 I

Vertrag vom 17/12/1875

1908 – PROTOKOLL 80/2 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Trinkwasserbezug aus verschiedenen Quellen im Sinne des Anlegungsprotokolles.

Zu Lasten: Gp. 54/1

Zu Gunsten: E.Zl. 53 I

Ersitzung

1908 – PROTOKOLL 80/3 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Durchleitung einer hölzernen Usche

Zu Lasten: Gp. 1395, Gp. 1396 und Gp. 1397
Zu Gunsten: Bp. 155

Ersitzung

25/11/1952 – T.Z. 591/3 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Holz- und Streubezug

Zu Lasten: Gp. 12, Gp. 35, Gp. 37, Gp. 159, Gp. 365, Gp. 366, Gp. 428, Gp. 429, Gp. 430/1, Gp. 431/1, Gp. 432
und Gp. 3031.

Zu Gunsten: E.ZI. 4 I

Teilungsurkunde vom 16/10/1952

24/11/1986 – T.Z. 2313/2 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Elektroleitung

Zu Lasten: Gp. 34/1

Zu Gunsten: Bp. 445

Vertrag vom 23/10/1986

E.ZI. 437/II

Plombierung *** keine Plombe vorhanden ***

Letzte durchgeführte Tagebuchzahl

m.A.1 Plombierung *** keine Plombe vorhanden ***

Letzte durchgeführte Tagebuchzahl T.Z. 1939/2013

m.A.2 Plombierung *** keine Plombe vorhanden ***

Letzte durchgeführte Tagebuchzahl T.Z. 1939/2013

m.A.3 Plombierung *** keine Plombe vorhanden ***

Letzte durchgeführte Tagebuchzahl T.Z. 1939/2013

A1

Mit den eingetragenen Parzellen: Bp. 579

A2

m.A.1 Erdgeschoß: 1 Elektrokabine

m.A.2 Erdgeschoß: 2 Telefonkabinen

m.A.3 Dachgeschoß: 1 Veranda; das Dach

29/03/1993 – T.Z. 767/1 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Betrifft: Bp. 579

C Gemeinschaftlich

*** Keine Eintragung ***

B – m.A. 1

Gemeinde Terenten, 81004010211 – Anteile 1/1

29/03/1993 – T.Z. 767/1 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Beschluss vom 28/04/1967

C – m.A. 1

10/06/1994 – T.Z. 1562/2 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Elektroleitung im Sinne der Pkt.1 und 2 des Vertrages

Zu Lasten: Bp. 579 mA 1

Zu Gunsten: Bp. 515

Vertrag vom 20/04/1994

B – m.A. 2

Gemeinde Terenten, 81004010211 – Anteile 1/1

29/03/1993 – T.Z. 767/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Beschluss vom 28/04/1967

C – m.A. 2

*** Keine Eintragung ***

B – m.A. 3

Gemeinde Terenten, 81004010211 – Anteile 1/1

29/03/1993 – T.Z. 767/3 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Beschluss vom 28/04/1967

C – m.A. 3

*** Keine Eintragung ***

E.ZI. 509/II

Plombierung *** keine Plombe vorhanden ***

Letzte durchgeführte Tagebuchzahl T.Z. 3900/2017

A1

Mit den eingetragenen Parzellen: Gp. 945/1, Gp. 945/11, Gp. 945/12, Gp. 945/13, Gp. 945/14, Gp. 945/16, Gp. 945/39, Gp. 945/40, Gp. 945/41, Gp. 945/53, Gp. 945/54, Gp. 945/55, Gp. 945/59, Gp. 945/82, Gp. 945/85, Gp. 945/88, Gp. 945/89, Gp. 954, Gp. 971/2, Gp. 1116/2, Gp. 3382/1 und Gp. 3449.

A2

*** Keine Eintragung ***

B

Gemeinde Terenten, 81004010211 – Anteile 1/1

1908 – PROTOKOLL 164/8 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Ersitzung

Betrifft: Gp. 3382/1

20/04/2006 – T.Z. 1217/4 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Enteignungsdekret vom 14/04/2006

Betrifft: Gp. 945/82

07/09/2007 – T.Z. 2907/4 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Enteignungsdekret vom 27/08/2007

Betrifft: Gp. 945/1, Gp. 945/11, Gp. 945/12, Gp. 945/13, Gp. 945/14, Gp. 945/16, Gp. 945/39, Gp. 945/40, Gp. 945/41, Gp. 945/53, Gp. 945/54, Gp. 945/55, Gp. 945/59, Gp. 945/85, Gp. 945/88 und Gp. 945/89.

27/10/2011 – T.Z. 3855/6 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Vertrag vom 24/10/2011

Betrifft: Gp. 954, Gp. 971/2, Gp. 1116/2 und Gp. 3449.

C

01/12/1953 – T.Z. 552/2 EINVERLEIBUNG DIENSTBARKEIT

Wasserdurchleitung im Sinne des Dokumentes.

Zu Lasten: Gp. 945/1

Zu Gunsten: Bp. 356

Vertrag vom 20/05/1953

07/09/2007 – T.Z. 2907/6 ERSICHTLICHMACHUNG ÜBERTRAGUNG

K.G. Niedervintl

E.ZI. 178/II

Plombierung *** keine Plombe vorhanden ***

Letzte durchgeführte Tagebuchzahl T.Z. 2478/2015

A1

Mit den eingetragenen Parzellen: Gp. 16/7, Gp. 20/5, Gp. 21/7 und Gp. 1737/4.

A2

*** Keine Eintragung ***

B

Gemeinde Terenten Öffentliches Gut – Straßen, 81004010211 – Anteile 1/1

12/12/1977 – T.Z. 957/1 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Betrifft: Gp. 16/7, Gp. 20/5, Gp. 21/7 und Gp. 1737/4.

C

*** Keine Eintragung ***

K.G. Pichlern

E.ZI. 7/II

Plombierung *** keine Plombe vorhanden ***
Letzte durchgeführte Tagebuchzahl T.Z. 2487/2005

A1

Mit den eingetragenen Parzellen: Gp. 95/1, Gp. 95/4, Gp. 95/5, Gp. 181, Gp. 271/1, Gp. 271/6, Gp. 272/6 und Gp. 368/2.

A2

21/02/1955 – T.Z. 129/1 ANMERKUNG

Die Parzellen sind den Bestimmungen des Gesetzes Nr. 1766 vom 16.6.1927 über die Gemeinnutzungsrechte unterworfen.
Betrifft: Gp. 95/1, Gp. 95/4, Gp. 95/5, Gp. 181, Gp. 271/1, Gp. 271/6, Gp. 272/6 und Gp. 368/2.

B

Fraktion Pichlern der Gemeinde Terenten – Eigenverwaltung der bürgerlichen Nutzungsgüter – Anteile 1/1

19/07/1966 – T.Z. 675/1 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Dekret vom 20/09/1954

Betrifft: Gp. 95/1, Gp. 95/4, Gp. 95/5, Gp. 181, Gp. 271/1, Gp. 271/6 und Gp. 368/2.

05/10/1981 – T.Z. 1659/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Vertrag vom 17/11/1980

Betrifft: Gp. 272/6

C

*** Keine Eintragung ***

E.ZI. 8/II

Plombierung *** keine Plombe vorhanden ***
Letzte durchgeführte Tagebuchzahl

A1

Mit den eingetragenen Parzellen: Gp. 690, Gp. 692 und Gp. 715.

A2

21/03/1913 – T.Z. 152/16 ERSICHTLICHMACHUNG DIENSTBARKEIT

Weide sowie Baumaterial mit Ausnahme von Holz und Quellenwasser zu entnehmen im Sinne des Punktes 3) der Urkunde.

Zu Gunsten: Grundbucheinlage

Zu Lasten: Gp. 694

21/02/1955 – T.Z. 129/2 ANMERKUNG

Die Parzellen sind den Bestimmungen des Gesetzes Nr. 1766 vom 16.6.1927 über die Gemeinnutzungsrechte unterworfen.
Betrifft: Gp. 690, Gp. 692 und Gp. 715.

B

Fraktion Pichlern der Gemeinde Terenten – Eigenverwaltung der bürgerlichen Nutzungsgüter – Anteile 1/1

19/07/1966 – T.Z. 675/2 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Dekret vom 20/09/1954

Betrifft: Gp. 690, Gp. 692 und Gp. 715

C

*** Keine Eintragung ***

E.ZI. 24/II

Plombierung *** keine Plombe vorhanden ***

Letzte durchgeführte Tagebuchzahl

A1

Mit den eingetragenen Parzellen: Gp. 300/8, Gp. 311, Gp. 389/3, Gp. 719, Gp. 728, Gp. 729, Gp. 733, Gp. 738/2, Gp. 744, Gp. 745, Gp. 747, Gp. 748 Gp. 750, Gp. 751/1, Gp. 754, Gp. 758/2, Gp. 759, Gp. 760, Gp. 769, Gp. 771/2, Gp. 781, Gp. 784, Gp. 789, Gp. 790, Gp. 793, Gp. 794, Gp. 795 und Gp. 796.

A2

16/09/2005 – T.Z. 2486/4 ERSICHTLICHMACHUNG ERBBAURECHT

B.p. 84 besteht auf 12 qm

Betrifft: Gp. 300/8

B

Gemeinde Terenten – Öffentliches Gut, 81004010211 – Anteile 1/1

1907 – PROTOKOLL 30/8 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Ersitzung

Betrifft: Gp. 719, Gp. 728, Gp. 729, Gp. 733, Gp. 738/2, Gp. 747, Gp. 748, Gp. 750, Gp. 751/1, Gp. 759, Gp. 760, Gp. 769, Gp. 771/2, Gp. 781, Gp. 784, Gp. 789, Gp. 790, Gp. 795 und Gp. 796.

1907 – PROTOKOLL 30/9 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Ersitzung

09/01/1994 – T.Z. 9/2 Enteignungsdekret vom 15/10/1993

Betrifft: Gp. 793 und Gp. 794

1907 – PROTOKOLL 49/1 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Ersitzung

Betrifft: Gp. 744, Gp. 745, Gp. 754 und Gp. 758/2.

24/07/2003 – T.Z. 2044/8 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1

Enteignungsdekret vom 21/07/2003

Betrifft: Gp. 300/8
16/09/2005 – T.Z. 2487/8 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 31/08/2005
Betrifft: Gp. 311
13/02/2013 – T.Z. 626/7 EINVERLEIBUNG EIGENTUMSRECHT zu 1/1
Enteignungsdekret vom 01/02/2013
Betrifft: Gp. 389/3

C

16/09/2005 – T.Z. 2486/9 EINVERLEIBUNG ERBBAURECHT

zu Lasten von 12 qm

Zu Lasten: Gp. 300/8

Zu Gunsten: Jeweiliger Eigentümer Bp. 84

Vertrag vom 22/08/2005

Für die Haftungen des Erbbaurechtes wird auf das Lastenblatt jener Einlage verwiesen, welche die obgenannte Erbbaurechtsparzelle enthält.

2.4. Lage, Geologie und Klima

Lage

Die geographische Lage, die Exposition und die Höhensituation des Besitzes und dessen Verteilung kann aus der Forstübersichtskarte M. 1 : 10.000 des alten Planes ausgemacht werden. Mit der genannten Karte ist auch die Lage der einzelnen Wald- und Weideabteilungen ersichtlich. Der Wald- und Weidebesitz der Gemeinde Terenten setzt sich aus vielen größeren und kleineren Parzellen bzw. Komplexen zusammen. Nur die großen Weideflächen (Eidechsspitze, Graunock, Kempsspitze) hängen zusammen. In den darunter liegenden Tälern und Bergrücken befinden sich die Waldabteilungen, welche wiederum stark zergliedert und kaum einen zusammenhängenden Komplex bilden. Kleine Weide- bzw. auch Waldparzellen sind über das gesamte Gemeindegebiet zerstreut und können kaum einer nachhaltigen Bewirtschaftung unterzogen werden.

Geologie und Boden

Geologisch fällt das Planungsgebiet in den unteren Abschnitten in die Zone des Brixner Granits. In den nach oben ziehenden Bereichen gehört das Gebiet geologisch zur Zone der alten Gneise. Die Schieferhülle, die sich noch weiter nördlich befindet, wird gerade noch berührt. Nahezu das gesamte Gebiet wird von einer mächtigen Glazialschuttschicht überzogen. Auf diesem Ausgangsmaterial sind in erster Linie Rohböden entstanden, welche mit A-C Profilen gekennzeichnet werden.

Durch den eher einheitlichen Gesteinsuntergrund ist auch die Bodenentwicklung sehr einheitlich: Rankerböden mit teilweise stärkeren Rohhumusauflagen im oberen Waldbereich, Braunerden mit leichten Podsolisierungstendenzen im mittleren Waldbereich und örtlich gut entwickelte Braunerden im unteren Waldbereich. Die Gründigkeit ist sehr unterschiedlich und die Fruchtbarkeit allgemein sehr gut. Im Allgemeinen sind im Untersuchungsgebiet mäßig entwickelte podsolisierte Braunböden anzutreffen. Der verhältnismäßig einheitliche Gesteinsuntergrund und das nach der Höhenlage gestufte Klima lassen nur wenige Bodenarten entstehen und bewirken, dass die Bodentypen im Wesentlichen auch nach der Höhenlage gesondert sind. In den höheren Lagen sorgen allein die täglichen Schwankungen der Bodentemperatur und der Spaltenfrost für die Aufbereitung des Gesteins. Infolgedessen kommt es hier zu keiner Bodenbildung im engeren Sinne: Anstehendes Gestein und mechanisch verkleinerter Verwitterungsschutt liegen an der Oberfläche. Mit abnehmender Höhe wird der Beitrag der chemischen Verwitterung größer. In mittleren Lagen herrschen infolge stärkerer Verwitterungstätigkeit flach- bis tiefgründige, skelettarm bis skelettreiche Böden vor. Die tieferen Hang- und Tallagen werden überwiegend von oligotrophen Braunerden eingenommen. Sehr unterschiedlich sind die Feuchtigkeitsverhältnisse: während die Schattseiten allgemein frisch sind, sind auf der Sonnseite verschiedentlich sehr magere, karge und zur Austrocknung neigende Böden anzutreffen.

Ausgehend von dieser Unterlage haben sich mittelgründige Braunerdeböden entwickelt, die mit zunehmender Höhenlage in podsolierte Böden übergehen. Der Frischegrad ändert sich mit der Gründigkeit und der Exposition. Die Böden weisen einen hohen Grobskelettanteil auf und sind auf anstehenden Fels flachgründig und wasserzünftig. Bei großem Grobskelettanteil besitzen sie geringes Wasserspeichervermögen.

Durch das kühle Klima und die Höhenlage bedingt haben sich nur wenig unterschiedliche Bodenarten ausgebildet. Aufgrund der Steilheit des Geländes sind die Böden zudem sehr seichtgründig. In den tieferen Lagen haben sich etwas tiefgründigere Böden gebildet, die durchwegs einen Versauerungsprozess unterworfen sind und einen mehr oder weniger starken Podsolierungsgrad aufweisen.

Klima

Das Großklima des Untersuchungsgebietes ist durch die geographische Breite, 47° Nord, durch die Lage im Gebirgsinneren südlich des Alpenhauptkammes und durch die Höhenlage bestimmt. Weiters wird das Klima durch den Querverlauf des Pustertales, die Abschirmung nach Norden hin und die vorwiegend südliche Exposition bestimmt.

Die Jahresmitteltemperaturen sinken mit zunehmender Höhe. Der wärmste Monat ist der Juli und der kälteste der Januar. Die höher gelegenen Talhänge weisen weiter erniedrigte Temperaturen auf: Temperaturabnahme je 100 Höhenmeter 0,60° (Lauscher). Die absolut höchsten und niedrigsten Temperaturen treten nicht in diesen Hochlagen auf, denn bei winterlichen Hochdruckwetterlagen tritt häufig eine Temperaturumkehrung ein, weil sich die durch Ausstrahlung erkaltete Luft am Talboden sammelt.

Mittlere Temperaturen (in°C) 1971/81 – 2010 (Daten hydrografisches Amt – Bozen)

Messtation	Seehöhe	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D	Jahr
Terenten	1.349 m	-2,2	-0,9	+2,6	+5,6	+10,4	+13,8	+16,1	+15,9	+11,9	+7,5	+1,6	-1,9	+6,7
Mühlwald	1.141 m	-5,7	-3,0	+2,1	+6,0	+10,8	+14,4	+15,8	+15,3	+11,3	+6,1	+0,1	-4,3	+5,7
Pfunders	1.159 m	-3,1	-1,1	+2,8	+6,3	+10,9	+14,2	+16,4	+15,9	+12,2	+7,8	+1,6	-2,4	+6,8
Bruneck	821 m	-3,6	-0,5	+4,5	+8,1	+13,3	+16,5	+18,4	+18,2	+13,9	+9,1	+2,6	-2,4	+8,2

Infolgedessen weist Terenten sehr starke Temperaturextreme auf: sein mittleres absolutes Jahresminimum liegt bei $-22,0^{\circ}\text{C}$, während das mittlere absolute Jahresmaximum $+34,0^{\circ}\text{C}$ beträgt. Die entsprechenden Werte für die Messtation Mühlwald liegen bei $-22,0^{\circ}\text{C}$ und $33,0^{\circ}\text{C}$, für Pfunders bei -23°C und 34°C und für Bruneck bei -23°C und 36°C .

Anhand der Niederschlagsmenge FLIRI (1975) kann das Klima des betreffenden Raumes als kontinental bezeichnet werden, mit mäßiger Niederschlagsleistung, bzw. tiefen Temperaturen in den Wintermonaten und dann auch hohen Temperaturen im Sommer.

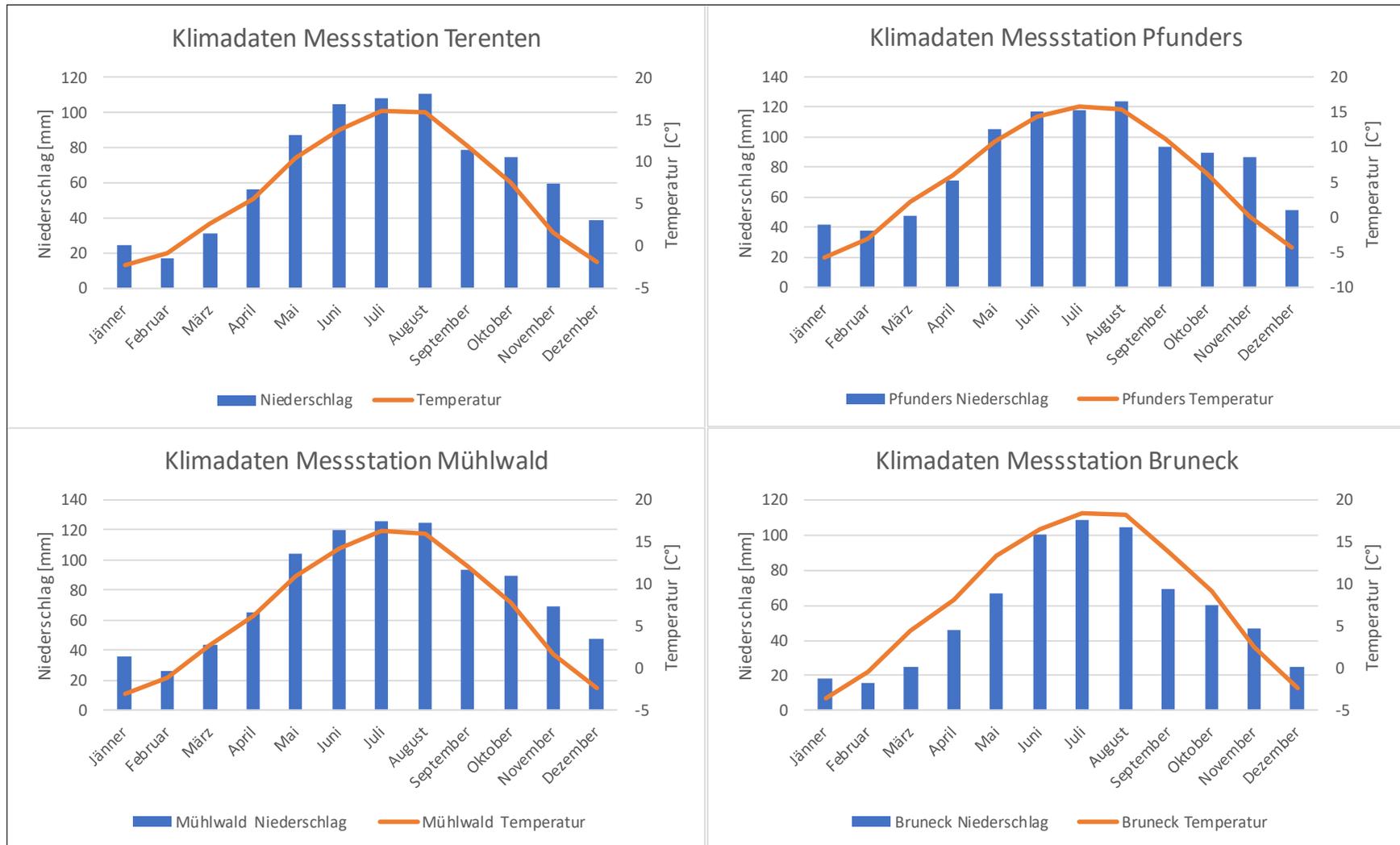
Die Niederschlagswerte einiger Orte in der nächsten Umgebung des Untersuchungsgebietes können in der untenstehenden Tabelle eingesehen werden. Aufgrund der zentralen Lage im alpinen Raum wird der lokale Klimagang wesentlich durch die vorhandene orographische bzw. topographische Situation geprägt.

Die monatlichen Niederschläge erreichen vorwiegend im Sommer ihr Maximum. Dabei fallen die Niederschläge häufig in Form von intensiven Gewittern, weshalb wolkenreiche Tage im Vergleich zu den Randalpen eher selten sind und die Besonnungsdauer in der Vegetationsperiode recht hoch ist.

Das allgemein kontinental getönte Gebirgsklima mit sommerlichem Niederschlagsmaximum, größeren Temperaturunterschieden zwischen Sommer und Winter, Tag und Nacht kann folgendermaßen charakterisiert werden: die Niederschläge nehmen von den Tallagen in der hochmontanen Stufe (1.000 m – 1.500 m) von 600 mm auf knapp 700 mm zu und steigen im subalpinen und alpinen Bereich auf 750 mm Jahresniederschlag an.

Die Niederschläge verteilen sich unregelmäßig über die Monate und Jahreszeiten. Kennzeichnend sind die Sommermaxima für den inneralpinen Raum. Ein Großteil der geringen Niederschläge fällt als Schnee, der besonders in den höheren Lagen große Massen erreicht.

Aus der folgenden Tabelle können die mittleren Monatsniederschläge der Messstationen Terenten (1981 – 2010), Pfunders (1921 – 2010), Mühlwald (1971 – 2010) und Bruneck (1921 – 2010) entnommen werden (Daten hydrografisches Amt – Bozen).



3.0. Ist-Situation

3.1. Betriebsorganisation

Der Wald- und Weidebesitz dieses Behandlungsplanes fällt in den Verwaltungsbereich des Forstinspektorates Bruneck. Die direkte Aufsicht erfolgt durch die Forststation Kiens.

3.2. Betriebsklassen und Abteilungen

Die Einteilung der Planfläche in die entsprechenden Abteilungen wurde vom Plan (2011 – 2020) übernommen. Die Betriebsklassen wurden entsprechend der Schutzwaldhinweiskarte überprüft und angepasst. Ob die Waldfläche, bzw. die jeweilige Abteilung dem Wirtschafts- oder dem Schutzwald (Objekt- oder Standortsschutz) zugewiesen wird, entscheiden durchwegs die Parameter Neigung, Geologie und natürlich unterliegende Strukturen (Straßen, Siedlungsräume). Eine durchgeführte Modellierung dieser Abhängigkeiten erbrachte die notwendige Zuteilung.

3.3. Vegetation und Baumarten

Unter Berücksichtigung der ökologischen und anthropogenen Gegebenheiten wie auch Einflüsse dazu, kann die aktuelle Baumvegetation des Untersuchungsgebietes folgendermaßen charakterisiert werden:

In Abhängigkeit von der Exposition, der Bodenfrische, der Gründigkeit und der Höhenlage kommt sie in frischeren oder trockeneren Varianten vor. Die Wälder liegen innerhalb der hochmontanen bis subalpine Höhenstufe. Aufgrund der oben genannten Abhängigkeitsparameter sind sie in verschiedenen Ausbildungen und Übergangsformen anzutreffen.

Der Waldbesitz ist ausschließlich aus Nadelmischbeständen aufgebaut, deren Baumartenkombination je nach Standort (Exposition, Höhenlage) und durch anthropogene Einflüsse variiert. Laubgehölze spielen eine untergeordnete Rolle.

Wichtige vorkommende Waldtypen:

Quelle: Waldtypisierung, Abteilung Forstwirtschaft

a. Montaner Silikat-Hainsimsen-Fichtenwald (*Luzulo luzuloidis-Piceetum typicum*)

Auf mäßig frischen bis mäßig trockenen, sonnseitigen Hangstandorten mit mäßiger Nährstoffversorgung dominieren artenarme (Lärchen-) Fichtenwälder. Sie greifen auch auf schattseitige Rücken über. In den Zwischenalpen können eingesprengt Tanne und Buche auftreten. Die Wüchsigkeit liegt unter jener des montanen Fichten-Tannenwaldes bzw. Silikat-Ehrenpreis-Fichtenwaldes. Eine Strauchschicht ist selten ausgebildet und besteht fast nur aus Baumverjüngung. Der Unterwuchs ist artenarm; es dominieren Säurezeiger, darunter Weiße Hainsimse, Drahtschmiele, Heidelbeere und wenig Preiselbeere. Besenheide und Schneeheide fehlen gegenüber dem noch trockeneren Hainsimsen-Fichtenwald mit Preiselbeere bzw. sind als Degradationserscheinungen zu werten.

In einigen Tannen-/Buchen-Zonen der Zwischenalpen gibt es die standortkundlich vergleichbare Ausbildung mit Schnee-Hainsimse und Rohr-Reitgras.

Naturverjüngung:

Verbissdruck führt zu Baumartenentmischung und verlängert den Verjüngungszeitraum. Austrocknung ist südseitig in größeren Bestandes-öffnungen bedeutend, lokal auch Vergrasung. Fichte kann sich gut im Femelschlag verjüngen (½ Baumlänge); sie findet generell viele verjüngungsgünstige Kleinstandorte vor, bevorzugt im Traufbereich und auf Wurzeltellern. Auch schmale Schlitzhiebe sind als Verjüngungsverfahren geeignet. Südseitig sollen Mittags- und Nachmittagssonne vermieden werden, flächige Nutzungen führen an den geöffneten Bestandesrändern zu Sonnenbrand.

Waldpflege:

Dauerwald ist in Steillagen zu erhalten, in einförmigen Dickungen ist Stabilitätspflege notwendig, um Windwurf vorzubeugen. Niederdurchforstungen sind zu vermeiden. Gruppenstellung in der Jungwuchsphase ist für gute Holzqualität bei Lärche notwendig. Eine Wald-Weide-Trennung ist anzustreben.

b. Montaner Silikat-Hainsimsen-Fichtenwald mit Preiselbeere (*Luzulo luzuloidis-Piceetum vaccinietosum vitis-idaeae*)

Sonnige, meist steile Hänge, auch schattseitige Oberhänge und Rücken sind die bevorzugten Standorte dieses Waldtyps. Durch die verminderte Nährstoff- und Wasserversorgung ist die Produktivität geringer als in der typischen Einheit, was sich im regelmäßigen Auftreten der Kiefer äußert.

In der Strauchschicht findet sich neben einzelner Wacholder fast nur Fichtenverjüngung oder auf offenem Boden Lärche bzw. Kiefer. Gegenüber der typischen Einheit überwiegen in der Krautschicht Zwergsträucher wie Heidelbeere, gehäuft Preiselbeere, Schnee- und/oder Besenheide. Gräser wie Weiße Hainsimse und Drahtschmiele, Kräuter wie Wiesen-Wachtelweizen, Wald-Habichtskraut und Felsen-Leimkraut sind beigemischt. Sauerbodenmoose wie Rotstengelmoos und Gabelzahnmoos können in der schütterten, artenarmen Bodenvegetation oft bestimmend werden. Auf Brixner Granit, Gsieser Gneis und auf Porphyry ist die Ausbildung mit Schneeheide verbreitet.

Im Vinschgau tritt vorwiegend eine extreme Ausbildung mit Erd-Segge auf, auf Schattseiten kommt dort eine Moos-Ausbildung (mit Stockwerkmoos, Rotstengelmoos, Zypressen-Schlafmoos, Hunds-Flechte) vor. Sekundär (Streunutzung, Waldweide) erscheint der Waldtyp auch als Degradationsstadium des typischen Hainsimsen-Fichtenwaldes.

Naturverjüngung:

Austrocknung in größeren Bestandesöffnungen bzw. auf mächtiger Humusaufgabe und Wildverbiss sind die wichtigsten Verjüngungshemmnisse. In vorzeitig aufgelichteten Beständen können auch Zwergsträucher hemmend sein. Die Verjüngung kann aufgrund der Austrocknungsgefahr nur durch truppweise Eingriffe (< ½ Baumlänge breit) gefördert werden. In lärchen- oder

kieferndominierten Beständen kann sich Fichte unter Schirm auf günstigen Kleinstandorten (Moospolster, Traufränder) ansamen. Moderholz unterstützt die Ansamung.

Waldpflege:

Dauerbestockung ist zu erhalten, flächige Eingriffe, Beweidung und Streunutzung zu vermeiden. Ständiger Bestandesschluss kann die Gefahr von Erosion und Steinschlag reduzieren. In einförmigen Fichtenreinbeständen ist Stabilitätspflege notwendig, um die Windwurfgefahr zu minimieren. Ein vitaler Nebenbestand erhöht, Niederdurchforstungen verringern die Stabilität.

c. Montaner Silikat-Ehrenpreis-Fichtenwald (*Veronico latifoliae-Piceetum typicum*)

Dieser wüchsige Fichtenwald ist der zentrale Waldtyp auf durchschnittlichen, ausreichend nährstoff- und wasserversorgten Standorten der hochmontanen Stufe auf Schattseiten der Innenalpen (Fichtenzonen). Die Lärche ist regelmäßig beigemischt, die Tanne fällt hier klimatisch bedingt mit Ausnahme von Kontaktbereichen zur Tannenzone bzw. stufe weitgehend aus.

Die Bestände sind meist schwach geschichtet, eine Strauchschicht wird allenfalls durch Verjüngung (als Pionier Vogelbeere) gebildet.

Die Bodenvegetation deckt unterschiedlich stark, in der Regel beherrschen aber Gräser (Wolliges Reitgras, Weiße Hainsimse, Drahtschmiele), Zwergsträucher (v.a. niedrige Heidelbeere) und Kräuter (meist Mäßigsäurezeiger wie Sauerklee, Nesselblättriger Ehrenpreis) sowie Farne (Eichenfarn) gemeinsam das Vegetationsbild.

Die Moose können stark decken, aspektbildend ist meist das Stockwerkmoos. In flachen versauerten oder höheren Lagen (Moränenstandorte) kann die Heidelbeere deckend werden.

Im Vinschgau besiedelt eine mäßig frische, artenarme Variante die untere hochmontane Teilstufe nur in feuchtebegünstigten Lagen. Mittlere Hänge werden hier dem mäßig trockenen Silikat-Fichtenwald überlassen.

Naturverjüngung:

Wildverbiss und teils auch Konkurrenzvegetation (Gräser, Zwergsträucher) sind wichtige Verjüngungshemmnisse. Vorzeitige Auflockerung des Bestandesschlusses ist daher zu vermeiden. Fichte samt sich generell gut an und kann auch gut unter Lärchen-Schirm aufwachsen; nur unter dichtem Fichten-Schirm herrscht Lichtmangel. Die große waldbauliche Freiheit ermöglicht truppweise Nutzungen, Schlitzhiebe, Femel- oder Saumfemelschlag. Bei Randhieben (Breite max. 1 Baumlänge) ist die Vergrasung und Steinschlaggefahr zu beachten.

Waldpflege:

Einschichtige, dicht aufgewachsene Fichten-Reinbestände sind windwurfgefährdet, hier sollten Hochdurchforstungen bereits früh, mäßig aber öfters erfolgen. Durch Mischungsregulierung sind Mischbaumarten truppweise zu begünstigen. Um die Astreinigung zu

fördern, sollten die Bestände kleinkollektivweise geschlossen gehalten werden. Dauerwald ist auf Schutzwaldstandorten anzustreben.

d. Subalpiner Silikat-Alpenlattich-Fichtenwald mit Heidelbeere (*Homogyno-Piceetum vaccinietosum myrtilli*)

An nicht zu steilen, vorwiegend schattseitigen, frischen Mittelhängen stockt der typische, heidelbeerdominierte Alpenlattich-Fichtenwald. Inneralpin und in jüngeren Phasen ist Lärche stärker vertreten, typisch sind spitzkronige Plattenfichten.

Durch den oft stufigen Aufbau und die lückige, rottenförmige Struktur deckt die Bodenvegetation stark, wobei die Zwergsträucher neben Gräsern und fallweise Farne die Hauptrolle spielen. In den Lichtungen kann das Wollige Reitgras herrschen. Die meist stark deckende Moosschicht enthält säuretolerante Fichtenwaldarten, bei stagnierender Nässe kann mosaikartig eine torfmoosreiche Ausbildung auftreten.

Steilere Lagen zeigen mehr Wolliges Reitgras, lawinar beeinflusste Farne und Grünerle. Auf stauendem, nicht zu saurem Substrat kann in flachen Lagen der subalpine Schachtelhalm-Fichtenwald auftreten.

Naturverjüngung:

Naturverjüngung wird in Mulden durch Schneeschimmel, bei diffus aufgelichteten Beständen durch Wollreitgras und Heidelbeere verhindert. Verjüngungsgünstig sind erhöhte Kleinstandorte, insbesondere Moderholz, sowie vegetationsfreie Stellen im Bereich tief bekronter Fichten oder um Rotten. Zur Verjüngungseinleitung sind einstrahlungsbegünstigte Schlitze oder Keile vorteilhaft. In geschlossenen Beständen sind ovalförmig angelegte Lochhiebe (< 1 Baumlänge) zur Förderung bestehender Ansamung günstiger als kreisförmige Lücken (wegen Schneeakkumulation). Die Verjüngungszeiträume können beträchtlich sein (> 50 Jahre).

Waldpflege:

Die Struktur und Textur von Kleingruppen sind zu fördern, um eine Stabilisierung der Bestände zu erreichen. Gleichförmige, dichte, undurchforstete Bestände sind durch Schneebruch bzw. -druck gefährdet. Diffuse Auflichtungen und größere Lücken ohne Naturverjüngung stören die Bestandesstruktur.

e). Subalpiner Silikat-Preiselbeer-Fichtenwald (*Larici-Piceetum typicum*)

Der Silikat-Preiselbeer-Fichtenwald ist der verbreitetste tiefsubalpine Waldtyp der Zentralalpen auf vorwiegend sonnseitigen Hängen mittlerer Neigung. Die meist lockeren Bestände sind nur sehr schwer von steileren montanen Hainsimsenfichtenwäldern zu unterscheiden, v.a. subalpine Weidezeiger dienen als Trennarten (Arnika, bärtige Glockenblume).

In der Strauchschicht wächst oft nur Fichtenverjüngung. Die Krautschicht ist artenarm, regelmäßig gibt es vegetationsfreie Flächen mit Nadelstreu.

Im Gegensatz zum frischeren Silikat-Alpenlattich-Fichtenwald tritt bei den Zwergsträuchern die Heidelbeere zurück oder bleibt niedrig, Preiselbeere weist höheren Deckungsgrad auf, Besenheide kommt dazu. Frischezeiger (Sauerklee, Alpenlattich) treten zurück. Grasige Aspekte (wolliges Reitgras, Hainsimsen, Drahtschmiele) sind häufig. Moose (Zypressenschlafmoos, Gabelzahnmoos etc.) bedecken v.a. Steine und Rohboden. Blockige Ausbildungen sind lärchenreicher, zahlreiche Moose und Flechten (*Cladonia*-Arten) bedecken die Steinblöcke.

Naturverjüngung

Der wichtigste limitierende Faktor für die Verjüngung ist Austrocknung. Nicht überschirmte Standorte, Mineralerde und besonders der Traufbereich sind verjüngungsgünstig, Moderauflage und starke Besonnung ungünstig. Verjüngung entwickelt sich gut an Wurzelanläufen, um Moderstöcke und beschattetem Totholz, welches zugleich Schutz vor Schneegleiten bietet. Für Fichtenverjüngung reichen bereits kleine Lücken aus; schlitzförmige Öffnungen ($< \frac{1}{2}$ Baumlänge breit, nicht in Falllinie), welche Mittagssonne vermeiden, sind ideal. Schläge mit Freiflächencharakter erhöhen den langen Verjüngungszeitraum zusätzlich. Bei Nutzungseingriffen sind die seltenen Samenjahre und die Erhaltung von Keimbetten zu berücksichtigen.

Waldpflege

Stabile Individuen der Mittel- und Unterschicht bleiben lange vital. Diese und langkronige Einzelbäume oder Rotten sind als zukünftige Stabilitätsträger zu erhalten. In einschichtigen Dickungen sind Eingriffe notwendig, um die Rottenausbildung zu unterstützen.

f). Subalpiner Silikat-Preiselbeer-Fichtenwald mit Laserkraut (*Larici-Piceetum laserpitiosum halleri*)

An sonnseitigen, steilen und oft felsdurchsetzten Hängen, Rippen und Rücken wächst ein lichter bis lockerer Lärchen Fichtenwald.

Naturverjüngung

Stark besonnte Moderauflage, größere Bestandeslücken (auch Schläge) bzw. lärchenreiche Bestände erschweren Keimung und Aufwuchs. Günstig sind frischere Stellen rund um Wurzelstöcke sowie der Traufbereich, wo vermehrt Niederschlag auf den Boden gelangt. Fichte verjüngt sich gut nach truppweiser Entnahme (an Südhängen reichen wenige Bäume) oder in kleinen schlitzförmigen Öffnungen (bis $\frac{1}{2}$ Baumlänge, nicht in Falllinie). Die direkte Mittagssonne ist zu vermeiden. Durch den langen Verjüngungszeitraum sollte immer ein Teil des Bestandes in Verjüngung sein.

Waldpflege

Eingriffe sollen sich an Kleinkollektiven bzw. Rotten orientieren. Bei gleichförmigen Bestandespartien soll eine mäßige Hochdurchforstung (mit Blick auf evtl. bestehende stabile Kleinkollektive) die Bestandesstabilität erhöhen.

g. Silikat-Lärchen-Zirbenwald mit Rostroter Alpenrose (*Larici-Pinetum cembrae rhododendretosum ferruginei*)

Die hochsubalpine Stufe wird auf Schattseiten und in gemäßigten Sonnlagen von meist lückigen Lärchen- bzw. Lärchen-Zirbenwäldern eingenommen. Diese Ausbildung kennzeichnet kühlere, schneereiche, oft blockige und häufig durch Beweidung aufgelichtete Wälder. Lärche ist von Natur aus v.a. in der Initialphase dominant. Selten gibt es geschlossene unterwuchsarme Bestandesphasen. Die Bestände sind meist stufig, die Bodenvegetation wird in der Regel von Alpenrose, Heidelbeere, Preiselbeere und anderen Zwergsträuchern dominiert. Grasige Aspekte (Wolliges Reitgras) treten in Gräben oder in durch Schneegleiten geprägten Bereichen auf (Übergang zu lawinaren Grünerlen-Lärchen-Zirben-Beständen, La6).

Feuchtigkeitsliebende Moose decken unter den Zwergsträuchern z.T. stark. Die Block-Ausbildung zeichnet sich durch gehäufte Vogelbeere und Hängebirke aus. Auf reichem Substrat (z.B. Paragneis) gibt es auch einen farnreichen Lärchen-Zirben-Blockwald.

Naturverjüngung:

Dichter Bewuchs durch Alpenrose, lokal auch Verbissdruck, kann die Verjüngung hemmen. Während Zirbe auf mächtigem Rohhumus keimen und aufwachsen kann, braucht die Lärche Störungsstellen (Wurzelteller, freigelegte Mineralerde). Fichtenverjüngung wird oft durch Schneeschimmel oder Rostpilz befallen und ist von schlechter Vitalität. Lochhiebe (oval-förmig, > 1 Baumlänge) zur Einleitung der Zirbenverjüngung sind nur in geschlossenen Beständen notwendig; kleinere Eingriffe sind wegen Schneeakkumulation ungünstig. Flächige Nutzungen führen zu Schneebewegungen und Vergrasung.

Waldpflege:

Für die Schutzleistung ist Dauerbestockung wichtig, örtlich sollen sich Pflegeeingriffe an Gruppen orientieren, um den Bestandesschluss zu erhöhen. In der Regel sind keine Pflegeeingriffe notwendig, wegen der Selbstregulierung der Bestände.

Die Baumartenzusammensetzung bezogen auf den Holzvorrat ist folgende:

Fichte mit 64%, Lärche mit 33%, Kiefer mit 3% und Zirbe mit 1% dominieren die Baumartenzusammensetzung in den Wäldern des Gemeindebesitzes von Terenten. Zudem sind Laubgehölze und Tannen eingesprengt, welche aber weniger als 1% ausmachen.

3.4. Funktionen des Waldes

Bei aller Wichtigkeit der Holzproduktion dürfen die Wohlfahrts- und Sozialleistungen, die der Wald zur Verfügung stellt, unbestritten und nicht außer Art zu lassen werden. Als Regulator des Wasserhaushaltes und des Klimas, sowie als Schutz vor Naturkatastrophen ist die Bedeutung des Waldes in einem gebirgigen Land wie Südtirol nicht hoch genug einzuschätzen.

Wie keine andere Vegetationsform ist der Wald geeignet, neben Holzerzeugung auch Lebensqualität und Sicherheit vor Naturgefahren zu erbringen.

Zeit- und kostensparende Eingriffe in waldbaulicher und betriebswirtschaftlicher Hinsicht verlangen eine klare Zielsetzung. Nutzungs-, Schutz- und Erholungstechnische Erfordernisse liegen vielfach in gegenseitiger Kombination vor und sind untereinander stark vernetzt. Eine regionale bis lokale Abstufung nach Haupt- und Nebenfunktionen erleichtert die Zielsetzung und verspricht einen größeren Erfolg in der Erfüllung der gewünschten Funktion.

Nutzfunktion

Die Nutzung von Holz stellt eine wichtige Einnahmequelle dar, die vorwiegend für Investitionen im eigenen Wald- und Weidebesitz dienen. Dazu werden auch die Forstwege kontinuierlich instandgehalten.

Schutzfunktion

Großflächig hat der Wald immer die Schutzfunktion zu erfüllen. Steilen Waldgebieten kommt allgemein die Aufgabe zu, die darunterliegenden Wälder, Wiesen, Infrastrukturen und Gebäude zu schützen, den Waldbestand als solchen zu erhalten und den Erosionsvorgang zu verlangsamen. Ein Blick auf die Forstübersichtskarte (Operat 2011 – 2020) zeigt, dass ein Großteil des Waldbesitz als Gebirgswald wichtige Schutzwirkungen zu erfüllen hat. Bei Schadereignissen, wie Lawinenabgängen, sind auch dem Wald natürliche Grenzen bezüglich Schutzwirkung gesetzt. Wo dem Wald aber eine wesentliche Wirkung bezüglich Wasserabfluss, Erosion, Steinschlag, Rutschungen, Lawinen und Schneegleiten innewohnt, gilt es diese Schutzwirkungen aufrechtzuerhalten und wenn notwendig, zu verbessern.

N.B. bei extremen klimatischen Ereignissen (Windsturm Ende Oktober 2018 oder allgemein außerordentliche Niederschläge, die dann als abgehende Muren oder als Hochwasser enden – Schneefall im November 2019 und 2020) besinnt man sich erfreulicherweise immer wieder, wie nützlich und schutzbringend eine Waldbestockung im steilen Gelände sein kann.

Deswegen soll es eine kontinuierliche Herausforderung für alle Beteiligten sein (Waldbesitzer, Forstdienst, Gesellschaft), präventiv einen stabilen, gesunden, strukturierten Schutzwald aufzubauen und zu erhalten (Schutzwaldsanierung, Aufforstungen, Schadensbegrenzung durch Wild- und Weideeinfluss).

Wohlfahrtsfunktionen

Der Wald als Ökosystem ist ein wichtiger Bestandteil eines harmonischen Landschaftsbildes. Wald-, wie auch Weideflächen (oder auch Almflächen) nutzen vor allem die örtliche Bevölkerung, aber auch Touristen zur Erholung. Durch das Untersuchungsgebiet verlaufen viele Wanderwege mit unterschiedlichen Ausflugszielen.

4.0. Behandlungsplan

4.1. Allgemeines

Das abgelaufene Operat der Jahre 2011 – 2020 wurde als fünfte Revision erstellt. Die außerordentliche Nutzungsmenge beträgt in diesem Zeitraum etwa 45%. Dabei handelt es sich um Schneedruckschäden, Pflegeeingriffe, Trassenholz durch Wegebautätigkeit und sonstige Entnahmen.

Die überwiegende Schadholzmenge entstammt vom großen Windsturm vom Ende Oktober 2018, die in der Zwischenzeit gut aufgeräumt wurde. Die räumliche Verteilung dieser "außerordentlichen Entnahmen" hat jedoch keine tiefgreifenden Auswirkungen auf die Waldkomplexe verursacht.

Angeführt sind hier auch die Schneedruckschäden, die im November 2019 und Dezember 2020 anfielen und durchwegs als Streuschäden auftragen. Die Aufarbeitung des gesamten verstreuten Holzes muss als schwierig und teilweise kaum umsetzbar betrachtet werden. Es muss aber dringend an den Waldbesitzer die Empfehlung gerichtet werden, diese Arbeit umsichtig und achtsam im Sinne der Waldhygiene durchzuführen, selbstverständlich unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen, da die Aufarbeitung des Schadholzes immer eine besondere Gefahr darstellt.

4.2. Nutzungsvorschreibungen

Die vorgeschriebenen Nutzungen wurden aufgrund der außerordentlich großen angefallenen Schadholzmenge übertroffen, was bedeutet, dass der festgelegte Hiebsatz um etwa 20% übertroffen wurde.

Sieht man von den genannten Schadholzmengen ab, wurde bei den ordentlichen Schlägerungen der Wald gleichzeitig auch gepflegt. Die anstehende Beurteilung der durchgeführten Waldbewirtschaftung gilt durchwegs für alle Flächen, wo entsprechende Nutzungen, Pflege- und Behandlungsmaßnahmen durchgeführt wurden, ausgenommen die angesprochenen außerordentlichen Schadholzflächen.

Das Abtriebsverhalten, bezogen auf die einzelnen Abteilungen (kleinste Betriebsfläche), ist durchwegs als zufriedenstellend zu bezeichnen. Natürlich haben weder der Waldbesitzer noch der verantwortliche Waldbauer (Förster) einen Einfluss auf die höhere Gewalt (im Speziellen Windwurf- und Schneedruckschäden).

Die allgemeine Bestandesstabilität bzw. die strukturelle Vielfalt wurde durch die getätigte Bewirtschaftung nicht in Mitleidenschaft gezogen, im Gegenteil, sie wurden sogar gefördert, weil die Auszeigen und effektiven ordentlichen Nutzungen und Pflegemaßnahmen mit Sorgfalt, Bedacht, Wissen und Erfahrung getätigt wurden.

In Zukunft sind – gegebenenfalls mit aufwändigeren Ernteeingriffen – auch jene Bestände in die Nutzung einzubeziehen, die nicht direkt durch das Waldwegenetz erschlossen sind bzw. deren Standorte eher etwas ungünstig für die Holzbringung sind.

Übersicht über die vergangene Planperiode:

Zehnjahreshiebsatz 2011 – 2020	7.000 Vfm
Durchgeführt (Nutzungen) (bezogen auf Dimensionen >17,50 cm und inkl. des Trassenholzes)	9.062 Vfm (siehe zusammenfassende Aufstellungen in den gelben Blättern)
Davon außerordentlicher Holzanfall	4.287 Vfm
Untermaß < 17,50 cm	116 Vfm
Übernutzung	2.062 Vfm

4.3. Wald- und Weideverbesserungsmaßnahmen

Mit der letzten Planerstellung wurden verschiedene Verbesserungsmaßnahmen vorgesehen. Pflegeeingriffe, sowie Entrümpelungen sind im Zuge von End- und Vornutzungen oder bei Schadholzaufarbeitungen durchgeführt worden, was die zusätzlichen eigens vorgesehenen Verbesserungsmaßnahmen in den Wäldern etwas verringerte. Aus den Aufzeichnungen geht auch hervor, dass auch zusätzliche Arbeiten durchgeführt wurden.

Im abgelaufenen Operat (2011 – 2020) ergibt sich bezogen auf die Verbesserungsmaßnahmen folgende Übersicht:

VORGEGEHEN		DURCHGEFÜHRT	
Eingriff	Menge – Länge – Fläche	Eingriff	Menge – Länge – Fläche
ordentliche Instandhaltung Forstwege	22,25 km	ordentliche Instandhaltung Forstwege	gesamtes Wegenetz
Neubau Forstwege	2,00 km	Neubau Forstwege	2,34 km
Auslesedurchforstung	6,00 ha	Auslesedurchforstung	0,20 ha
Durchforstung	5,20 ha	Durchforstung	3,40 ha
Enstrauchung	2,00 ha	Entstrauchung	7,90 ha
Weideverbesserung	8,00 ha	Weideverbesserung	allgemein auch Entstrauchung
		Ausbauarbeiten Forstwege	1,30 km
		Zaun Neuerrichtung	2,00 km
		Andere Arbeiten	Freischneiden Erdpyramiden Grenzauffrischung
Revsion WBP 2020	Allgemein	Revision WBP 2020	allgemein

Im Detail siehe auch die Übersichtstabelle der gelben Blätter 5B/1 in diesen Unterlagen.

4.4. Bewirtschaftung / Holznutzung / Waldbehandlung

Die betroffenen Wälder wurden auf der Basis des festgeschriebenen Gesamthiebsatzes – ausgenommen ist hierbei das außerordentliche Schadholaufkommen – bewirtschaftet. Die Hiebsätze der einzelnen Abteilungen wurden entsprechend den Aufzeichnungen umgesetzt. In einzelnen Abteilungen wurde auch mehr entnommen, wie der Hiebsatz vorsah.

Auch in der Vergangenheit wurden die Wälder dieses Besitzes überwiegend aussetzend bewirtschaftet. Diese Methode ist vor allem im Gebirgswald typisch, wo die Holznutzung in erster Linie nach Bedarf erfolgt. Hierbei kommt es zwangsläufig zu Situationen, dass Waldflächen, vor allem solche, die sich in Nähe von Wegen befinden, intensiver bewirtschaftet und dadurch leicht übernutzt wurden als Flächen, die nicht oder nur wenig erschlossen sind.

Im Hochwald werden Femelschläge, Lochhiebe, Schlitzhiebe, Saunkahlschläge und auch kleinere Räumungshiebe (Randhiebe) angewandt, um die Verjüngung und Wiederbewaldung zu fördern. Ebenso ist die Nutzung von kleineren Gruppen gebräuchlich. Nicht zuletzt kommt in den mehrschichtigen und ungleichaltrigen Beständen die Einzelstammnutzung oder die Gruppenentnahme zur Anwendung.

In Zukunft wird auch die Seilnutzung vermehrt zur Anwendung kommen müssen, vor allem dort, wo die Erschließung durch Forstwege aufgrund der hohen Kosten weder machbar noch sinnvoll ist, stellt sie die einzige Möglichkeit zur effizienten Holznutzung dar. Bei der waldbaulichen Behandlung wird in solchen Fällen auch die ökonomische Komponente in die Gesamtüberlegungen eingebaut. Es kann vorkommen, dass in unzugänglichen Gebieten stärker ins Bestandesgefüge eingegriffen wird.

Die Verjüngung erweist sich im ganzen Gebiet als mäßig. Sie leidet aufgrund der vorhandenen Pflögerückstände bzw. des vorhandenen Altholzüberhanges. In den letzten Jahrzehnten wurden die Nutzungen nicht unbedingt regelmäßig durchgeführt, wobei sich die Eingriffe auf einzelne Standorte konzentrierten (von den verbindlich festgesetzten Hiebsätzen wurde, bezogen auf die Betriebsklasse und Abteilung, regelmäßig etwas abgewichen).

Auch der Einfluss des Wildes, etwas Beweidung, Vergrasung, Verfilzung und Verkrautung des Oberbodens wirken sich nachhaltig auf die Verjüngung und auf die zukünftige Waldentwicklung nicht unbedingt positiv aus.

5.0. Neue Planrevision

5.1. Vorratserhebungen

Aufgrund der Tatsache, dass vor 10 Jahren schon die fünfte Revision dieses Plans durchgeführt wurde, konnte bei dieser Revision auf eine genaue Vorratserhebung verzichtet werden. Ebenso wurde auf die Erstellung einer Strukturenkarte verzichtet.

Das Vorratsinventar der Erhebung vom Jahre 2010 wurde durch Subtrahieren der erfolgten Nutzungen und durch Addieren des laufenden Zuwachses weitergeschrieben. Bei aufgetretenen und sichtbar gewordenen Fehlern in der Datenbank durch diese

Rechenoperationen wurde das Datenmaterial auch noch aus älteren Erhebungen herangezogen. Etwaige Fehler wurden bereinigt und der Datensatz der jeweiligen Abteilung auf den richtigen Stand gebracht. Eindeutige falsche Ergebnisse konnten somit korrigiert und richtiggestellt werden.

5.2. Zuwachssituation

Der laufende Zuwachs ist das jährlich oder periodisch geleistete Wachstum des Bestandes. Im Unterschied zum durchschnittlichen Zuwachs, welcher die langfristige Leistung des Bestandes beschreibt, bringt der laufende Zuwachs die aktuelle Produktionsleistung des Bestandes zum Ausdruck. Der laufende Zuwachs wird in den Bestandesbeschreibungsblättern als jährlicher Zuwachs pro ha (Vfm/ha), als Gesamtwuchs pro Abteilung (Vfm gesamt) und als Zuwachsprozent im Verhältnis zum Gesamtvorrat angegeben.

Im Zuge der Überprüfung des Datenmaterials der letzten Jahrzehnte und aufgrund der zufriedenstellenden Ergebnisse, konnten die Zuwachsdaten bestätigt werden. Somit wurden auch für die nächsten 10 Jahre durchwegs dieselben Zuwachsmengen prognostiziert und für die Weiterrechnung verwendet. Teilweise wurde der Zuwachs über eine Anzahl von Bohrspänen aus mehreren Durchmesserstufen überprüft. Um den auf die letzten 10 Jahre bezogenen Durchmesserzuwachs, in mm gemessen, auswerten zu können, wird die von Mayer-Lötsch abgewandelte Formel von Schneider verwendet:

$$Z\% = \frac{400}{d} \times \frac{i}{n}$$

d = Durchmesser (in mm)
i = mm der letzten 10 Jahre (Radialzuwachs)
n = Anzahl der gemessenen Jahrringe (n=10)
z% = Zuwachsprozent

Über die Formel

$$\text{laufenderZuwachs} = \frac{\text{Zuwachsprozent}}{100} \times \text{Vorrat}$$

wird der Gesamtwuchs der entsprechenden Untereinheit (Abteilung) berechnet. Die ermittelten Werte dienen zur Überprüfung der bestehenden Zuwachsprozent, detailliert für die jeweiligen überprüften Abteilungen.

5.3. Standorts- und Abteilungsbeschreibungen

Die Bestandes- und Standortsbeschreibungen aller Abteilungen wurden vom abgelaufenen Plan übernommen und auf die entsprechende Aktualität angepasst.

5.4. Kartenmaterial

Es wurde für sinnvoll erachtet, auch neues Kartenmaterial zu erstellen, um ein wertvolles Hilfsmittel für die Bewirtschaftung des Wald- und Weidebesitzes zur Verfügung zu haben. Nachdem diese Revision eine Verlängerung darstellt, wurde auf eine detaillierte Strukturenkarte verzichtet, d.h. für das kommende Dezennium findet die vorhandene Strukturenkarte der abgelaufenen Verwaltungsperiode Anwendung.

Folgende Kartenunterlagen liegen dem neuen Behandlungsplan bei:

- Eine Maßnahmenkarte auf Orthofoto im Maßstab 1:10.000 mit den Eigentumsgrenzen, dem Abteilungsnetz mit der entsprechenden Nummerierung, den Höhengschichtenlinien, den wichtigsten geplanten Behandlungs- und Verbesserungsmaßnahmen und dem forstlichen und übergeordneten Straßen- und Wegenetz inkl. der Wanderwege.
- Eine Übersichtskarte mit einem Wanderkartenhintergrund (Tabacco) im Maßstab 1:25.000 mit den Eigentums- und Abteilungsgrenzen, den Nummerierungen der Abteilungen sowie in farblicher Unterscheidung die Darstellung der Betriebsklassen.
- Karte der natürlichen Waldtypen im Maßstab 1:25.000.

5.5. Grenzen

Die Markierungen der Außengrenzen des Besitzes, sowie der internen Abteilungsgrenzen wurden auf deren Erkennbarkeit überprüft und bei Bedarf erneuert. Diese Arbeit soll nicht nur im Zuge der Revision durchgeführt werden, sondern kann auch kontinuierlich bei Notwendigkeit gemacht werden, wenn die Grenzmarkierung kaum mehr sichtbar ist oder die markierten Bäume durch Wind- und Sturm weggefallen sind. Grenzvermessungen wurden keine durchgeführt.

6.0. Biometrische Daten

6.1. Besitzeinteilung

Die Planfläche von **1.150,7976** ha umfasst **31** Abteilungen, welche den folgenden Kulturarten angehören:

Schutzwald im Ertrag:

BKL "F"	Abt. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 18, 26, 27, 28 und 29	171,5726 ha (Gesamtfläche)	148,8165 ha (Holzboden)
---------	---	----------------------------	-------------------------

BKL "G"	Abt. 15, 16, 17, 19, 22, 23 und 24	146,7789 ha (Gesamtfläche)	134,9506 ha (Holzboden)
BKL "H"	Abt. 31 und 38	68,4143 ha (Gesamtfläche)	12,8346 ha (Holzboden)

Schutzwald außer Ertrag:

BKL "I"	Abt. 20 und 21	11,3786 ha (Gesamtfläche)	8,4315 ha (Holzboden)
---------	----------------	---------------------------	-----------------------

Weide:

BKL "W"	Abt. 37	752,6532 ha (Gesamtfläche)	25,8013 ha (Holzboden)
---------	---------	----------------------------	------------------------

6.2. Vorrat

Zusammenfassung des errechneten Vorrates bezogen auf die einzelnen Betriebsklassen:

Betriebsklasse	Waldfunktion	Gesamtvorrat (Vfm)	Hektarvorrat (Vfm/ha)
F	Schutzwald im Ertrag	43.306	284
G	Schutzwald im Ertrag	36.844	273
H	Schutzwald im Ertrag	346	27
I	Schutzwald außer Ertrag	1.827	217
W	Weide	387	15
Summe		81.709	247 (gewichtet)

6.3. Zuwachs

Laufender Zuwachs:

Darunter ist jener Zuwachs zu verstehen, welcher in einer bestimmten Periode (Jahr, Jahrzehnt) und auf einer bestimmten Waldfläche (Betriebsklasse, Abteilung, gesamter Waldbesitz) zuwächst. Dabei wird festgehalten, dass in vielen Abteilungen der

laufende Zuwachs zwar etwas angepasst, im Großen und Ganzen wurde das ehemals festgestellte Zuwachsverhalten für die neue Periode unwesentlich verändert.

Betriebsklasse	Gesamtzuwachs (Vfm)	Zuwachs (Vfm/ha/Jahr)
F	1.022	6,87
G	558	4,13
H	13	1,00
I	25	2,99
W	2	0,08
Gesamt	1.620	4,90 (gewichtet)

Durchschnittszuwachs:

Der Durchschnittszuwachs (Altersdurchschnittszuwachs) ist ein Quotient aus Leistung und Zeit. Er wird aus dem tatsächlichen Vorrat und dem Durchschnittsalter bestimmt. Das Durchschnittsalter ergibt sich, wenn jedes einzelne festgesetzte Alter jeder Wuchsklasse mit der Gesamtwaldfläche gewichtet wird.

Betriebsklasse	Gesamtzuwachs (Vfm)	Zuwachs pro ha
F	419	2,82
G	235	1,74
H	5	0,41
I	11	1,33
W	4	0,17
Gesamt	664	2,01 (gewichtet)

Für den Waldbesitzer ist wichtig, wie groß der Zuwachs ist! Was leisten mir die Wälder laufend? Welchen Geldwert macht das aus? Kann ich diese Holzmenge jährlich auch aus den Wäldern entnehmen? Berechtigte Fragestellungen!

Für die Holzentnahme müssen dabei auch andere Werte bzw. Komponenten mitberücksichtigt werden. Etwa, wie sieht es mit der Verjüngung aus? Welche Funktionen der Wälder müssen bei der Hiebsatzfestlegung noch berücksichtigt werden? Wächst genug Holz nach? Oder wurde nachhaltig gewirtschaftet?! Wie schaut es mit der Strukturierung, der Stabilität, der Verteilung der Strukturen im Waldbesitz generell aus?

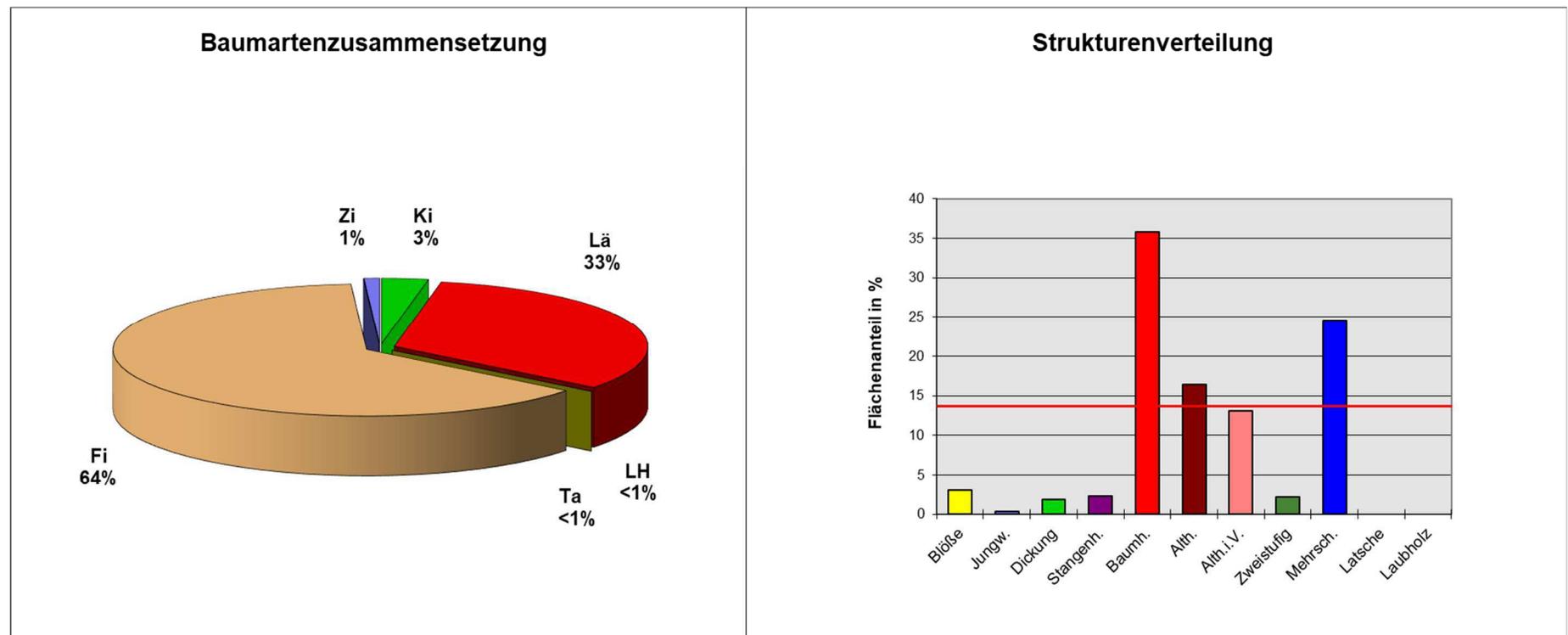
Weiter, um noch beim Zuwachs zu bleiben, wo liegt meistens der maximal (optimal) laufende Zuwachs? Etwa wohl in den jüngeren Beständen (Stangenholz, Baumholz). Diese Bestände leisten noch jede Menge an wertvoller Holzsubstanz in den nächsten

Jahrzehnten. Hier einen Abtrieb dieser wertvollen Holzreserve zu tätigen, bedeutet einen immensen Verlust und Schaden für die nachhaltige Holzproduktion. Weiter kann der laufende Zuwachs nicht überall abgeerntet werden, wo doch auch Holz dazu wächst. Etwa in steilen unzugänglichen Standorten (bestockte Felsen, Weideflächen, Lawinengassen, usw.).

Besser in das Gewicht passt dabei (bei einer gemäßigten nachhaltig getätigten Waldbewirtschaftung) der **durchschnittliche Zuwachs**. Dieser repräsentiert besser und ausgeglichener die Holzmenge, die kontinuierlich aus den Wäldern entnommen werden kann.

Durchwegs eine sehr komplizierte, vielseitige und vernetzte Beurteilung ist somit notwendig, um nachhaltig jene Derbholzmenge (< 17,50 cm bis zu einer Zopfstärke von 6,00 cm) zu bestimmen, die entnommen werden kann. Wichtige Anhaltspunkte geben dabei auch die Zuwachswerte.

6.4. Derzeitiger Waldzustand



Auffallend ist der Mangel an jüngeren Strukturen. Zu erklären ist dies durch die über viele Jahrzehnte teilweise nicht nachhaltig durchgeführte oder auch ausgebliebene Bewirtschaftung, oder auch aufgrund der natürlichen und edaphischen Bedingungen, die eine Bewirtschaftung erschweren oder gar nicht möglich machten.

Der mittlere Strukturflächenanteil liegt bei etwa 47 ha. Das heißt, dass jede Wuchsklasse etwa 14 % der Holzbodenfläche einnehmen müsste, um dem Normalwaldmodell zu entsprechen. Die jüngeren Strukturtypen sind aber stark unterrepräsentiert.

Gleichzeitig ergeben sich in diesen Hochwäldern durchwegs die Schwierigkeiten, dass jüngere Strukturen schwierig eindeutig darstellbar bzw. flächig ansprechbar und ausscheidbar sind, denn es überwiegen mehrschichtige, auch zweischichtige Strukturen. In solchen Fällen ist im Unterwuchs wohl Verjüngung vorhanden.

Diese Bestände sind stabil, können aber nie dem so genannten Modell des Normalwaldes herangeführt werden, was aber auch nicht unbedingt das Ziel sein soll. Solche Bestände erfüllen ihre Multifunktionalität im steilen Berggebiet besser als Altersklassenbestände, wie wir sie entsprechend der Bewirtschaftung in der Ebene oder im Hügelland kennen. Die flächige strukturelle Verteilung der typischen Wuchsklassen ist nicht gegeben, aufgrund der schon aufgezählten und plausiblen Gründe.

Vielfach handelt es sich bei diesem Besitz um Wälder, die zwar gute Bewirtschaftungserlöse bringen, aber vor allem auch andere Funktionen erfüllen (Bodenschutz, Bannwald, Tourismus, Weidewirtschaft, Wohlfahrt).

7.0. Planung

7.1. Hiebsplan

Basierend auf der im Anhang angeführten Nutzungsübersicht, der bestehenden Zuwachssituation in den einzelnen Abteilungen und der Überlegungen anlässlich der Begehung in den Wäldern des Fraktionsbesitzes, wurde ein neuer Gesamthiebsatz inkl. einer neuen Verteilung auf die einzelnen Abteilungen, festgelegt (siehe dazu Blatt 4H/1 in der biometrischen Datenzusammenfassung der gelben Blätter).

Der Hiebsplan hängt vor allem von den gegebenen Bestandes- und Verjüngungsverhältnissen des Waldes ab, nimmt Rücksicht auf die Nachhaltigkeit der Bestände, berücksichtigt eine Reihe von anderen Parametern und Funktionen (außerordentlich angefallene Nutzungen, geplante Nutzungen, Zuwachsverhältnisse, Schutz- wie auch andere Waldfunktionen, Wuchsklassen, Bringungs- und Nutzungsmöglichkeiten, Vorratsverhältnisse, Umtriebszeiten). Alle diese Gesichtspunkte bzw. Parameter finden letztlich ihren Niederschlag in einer Zahl:

DEM HIEBSATZ

“Der Hiebsatz ist sonach der Zahl gewordene Ausdruck der Gesamtplanung“ nach dem forstlichen Ertragswissenschaftler Mantel (1973). Der Hiebsatz wird als Gesamthiebsatz erstellt, berechnet und festgelegt. Für die mathematische Festlegung von so

genannten "Hiebsatzweiser" fließen eine Reihe von Parametern in diese Berechnung ein. In der Gesamtplanung gibt es folgende Fragen zu kontrollieren und zu klären:

- Werden die angepeilten Ziele in dem betreffenden Planungszeitraum erreicht oder angenähert?
- Stimmen die Auswirkungen der geplanten Einzelmaßnahmen mit den Forderungen der Nachhaltigkeit überein?
- Können die geplanten Eingriffe auch durchgeführt werden (Erschließung, Organisation, Schäden, usw.)?
- Könnten die Nebennutzungen inklusiv der Servitutsrechte (Weide, Tourismus, Schutzgebiet) im Einklang zu der allgemeinen Bewirtschaftung der Wald- und Weidegüter erfüllt werden?
- Erfüllt die verbleibende Bestockung auch die Schutzfunktion wie auch andere Funktionen (Erholung, Wohlfahrt) aufgrund des entnommenen Holzes?

Überprüfung der Nachhaltigkeit:

Die Nachhaltigkeit des Hiebsatzes wurde mit einigen Hiebsatzweisern überprüft. Die Umtriebszeiten wurden für die **BKL F** mit 130, **BKL G** 150, **BKL H** 140 und für die **BKL I** mit 200 Jahren festgelegt. Die "Hiebsatzweiser" geben eine Richtung an, an denen sich der effektive waldbauliche End- bzw. Vornutzungshiebsatz ausrichten kann.

Letztendlich müssen beim festzulegenden waldbaulichen Hiebsatz aber auch weitere Parameter Eingang finden, die dazu beitragen sollen, den waldbaulich nachhaltigen Hiebsatz zu eruieren. Nach Einsicht in die kalkulierten Hiebsatzweiser, welche nach ertragskundlichen, statistischen und nachhaltigen Überlegungen mathematisch modellhaft errechnet wurden, wird auch das zur Verfügung stehende biometrische Datenmaterial bei der Festlegung des nachhaltigen Hiebsatzes verwendet. Es werden hier keine detaillierten Daten bzw. errechneten Hiebsätze angeführt, da es sich nur um verschiedene Hiebsatzweisermodelle handelt, die Anhaltspunkte für die Festlegung des Hiebsatzes geben. Folgende stochastische Funktionen (Wahrscheinlichkeitstheorie und mathematische Statistik) wurden zur Herleitung des jährlichen nachhaltigen Gesamthiebsatzes verwendet.

Hiebsatzweiser ohne Altersfaktor	Mathematische stochastische Formel
Mantel	$Vorrat * 2 / U * \text{mittleres Alter} / (u / 2)$
Gerhardt_1	$(Bon + lfz) / 2 * \text{mittleres Alter} / (u / 2)$
Gerhardt_2	$(2 * Bon + lfz) / 3 * \text{mittleres Alter} / (u / 2)$
Hundeshagen	$Bon * \text{mittleres Alter} / (u / 2)$
Österreichische Kameraltaxe	$HDZ_{aus AKL VI} * \text{mittleres Alter} / (u / 2)$
Reduzierter lfz	$Lfz * 0,7$

7.2. Festlegung des waldbaulichen Hiebsatzes

Natürlich fließen auch wirtschaftliche und organisatorische Überlegungen in die Hiebsatzfestlegung ein. Dabei wurde vor allem berücksichtigt, dass die Bewirtschaftung (Nutzungs-, Behandlungs- und Pflegemaßnahmen) kaum auf der gesamten Besitzfläche durchgeführt werden kann.

Man ist sich im Klaren, dass an verschiedenen Bereichen, erntereifes Holz stockt, welches zwar vom waldbaulichen Standpunkt her ohne Nachhaltigkeitsprobleme genutzt werden könnte, deren Nutzung vom betriebswirtschaftlichen, sozioökologischen und urbanistischen Standpunkt allerdings nicht vertretbar ist.

Unter Berücksichtigung dieser Überlegungen wird für den Waldbesitz folgender waldbaulicher **jährlicher Hiebsatz** (Summe der Vor- und Endnutzungen, wobei nur jene Bäume mit einem Durchmesser über 17,5 cm den Hiebsatz belasten) festgelegt:

BKL	Hiebsatz (Vfm)
F	3.870
G	2.130
H	0
I	0
W	0
SUMME	6.300

Da der Hiebsatz im Zuge der waldbaulichen Begehung abteilungsweise festgelegt wurde und dabei auch bringungstechnische Gesichtspunkte berücksichtigt wurden, muss der Hiebsatz auch auf der Ebene der Abteilung eingehalten werden. Der waldbauliche Hiebsatz wird im Hochwald mit **6.300 Vfm** Derbholz in Rinde für das kommende Jahrzehnt festgelegt. Er ist bindend und durch anfallendes Schwachholz unterhalb der Kluppschwelle von 17,5 cm BHD nicht belastet. Den Nettoeinschlag erhält man aus der Bruttomasse nach Abzug der Ernte- und Rindeverluste.

Bruttoeinschlag – Hiebsatz	6.300 Vfm
Arbeits- und Rindeverluste etwa 15% (gerundet)	1.000 Vfm
Nettoeinschlag	5.300 Efm

7.3. Vornutzungs- und Endnutzungshiebsatz

Der Hiebsatz für das Planungsjahrzehnt 2021 – 2030 beträgt **6.300 Vfm**, womit pro Jahr **630 Vfm** genutzt werden können.

BKL	Hiebsatz (Vfm)	Endnutzungshiebsatz (Vfm)	Vornutzungshiebsatz (Vfm)
F	3.870	2.950	920
G	2.130	1.750	380
H	0	0	0
I	0	0	0
W	0	0	0
Gesamt	6.300	5.000	1.300

Für die notwendigen Pflegemaßnahmen wurde ein getrennter **Vornutzungshiebsatz** festgelegt. Dieser beträgt **1.300 Vfm** im kommenden Jahrzehnt und ist in erster Linie für Vorbereitungshiebe in den Stangenhölzern und vor allem in den Baumhölzern (Nester, kleinere Flächen, Randbereiche) und angehenden Althölzern vorgesehen.

7.4. Hiebsatzbegründung

Der gewährte Hiebsatz trägt sowohl betriebswirtschaftlichen als auch waldbaulichen Aspekten Rechnung und weist deshalb zum Teil erhebliche Unterschiede zu mathematisch errechneten Hiebsatzweisern auf, die weniger die konkrete waldbauliche Lage als eher allgemeingültige, theoretische Zusammenhänge berücksichtigen. Bewusst wurde auf die mathematisch ermittelten Werte der Hiebsatzweiser verzichtet.

Sie sollten grundsätzlich nur zur Absteckung eines maximal möglichen Hiebsatzes dienen. Die durch die Hiebsatzweiser ermittelten Werte erreichten Hiebsmengen von 800 bis 1.200 Vfm/Jahr.

Mehr Berücksichtigung in der Hiebsatzbegründung finden die im Folgenden angeführten Überlegungen im Zusammenhang mit den oben genannten Ableitungshinweisen zur Hiebsatzfestlegung:

- Pflegerückstände
- Getätigter Hiebsatz letzter Periode (Über- oder Unternutzung)
- Außerordentlicher Nutzungen (Sturm- und Schadholz)
- Durchwegs geringer Zuwachs

- Überalterte Bestände
- Teilweise schlechte Erschließungssituation
- Naturverjüngungsaufkommen durch Strauch- und Grasvorkommen gehemmt
- Weide- und eventuell auch Wildeinfluss
- Berücksichtigung der langen Umtriebszeiten (teilweise > 250 Jahre)
- Steile Geländepartien mit unproduktiven Flächen durchsetzt
- Jungwuchsflächen stehen jahrzehntelang in Verjüngung
- Lange Verjüngungszeiträume grundsätzlich (kurze Vegetationszeit, Schäden)
- Schwierige Bringung, betriebswirtschaftliche Überlegungen

7.5. Spezifische Interpretation des Hiebsatzes

Der festgelegte Hiebsatz für das nächste Jahrzehnt (2021 – 2030) hat einen Gesamtumfang von **2.700 Vfm**. Er verteilt sich auf nahezu alle Waldabteilungen. Nach waldbaulichen, ertragskundlichen und hydrogeologischen Kriterien kann nachhaltig diese Holzmenge nach den heutigen Erkenntnissen entnommen werden.

Es ist gleichzeitig nachvollziehbar, dass es schwierig sein wird, in bestimmten Abteilungen den vorgesehenen Abtrieb umzusetzen. Es kann durchaus möglich sein, dass am Ende der Periode gewisse vorgesehene Nutzungen nicht umgesetzt worden sind.

Dennoch ist es notwendig und verpflichtend, vor allem vom waldbaulichen Standpunkt, alte überstandene und teilweise nicht gepflegte Wälder zu nutzen und zu verjüngen. Dies verlangt nicht zuletzt die Nachhaltigkeit! Dieser Aspekt wurde bei der Festlegung der einzelnen Hiebsmengen in den entsprechenden Abteilungen auch berücksichtigt.

Durchwegs gilt auch das Motto!

“Vor- und Endnutzung ist auch Waldpflege“

Die Nutzungsvorschreibungen (siehe biometrische Datenzusammenfassung Blatt 4H/1) sind im Sinne einer geordneten und nachhaltigen Waldwirtschaft für die einzelnen Abteilungen bindend. Sie sind seitens des Besitzers und der zuständigen Behörde zu respektieren.

8.0. Umsetzung der Maßnahmen

8.1. Waldbauliche Behandlung

Die waldbauliche Behandlung zielt darauf ab, den Wald dem Zustand des Modellwaldes näher zu bringen, wobei die Schutzfunktion und das hydrogeologische Gleichgewicht nicht beeinträchtigt werden dürfen. Aufgrund der verschiedenen Bedingungen, die in den einzelnen Waldkomplexen anzutreffen sind, ist es unmöglich nur eine globale waldbauliche Vorgangsweise anzuführen, um dem Modellwald mit ausgeglichenem Strukturenverhältnis und idealem Durchmesser Verhältnis näher zu kommen. Klarerweise werden die mehrschichtigen Strukturen nicht zu Gunsten eines zusammengesetzten Waldes aufgegeben. Die Stabilität dieses Waldes ist nur gewährleistet, wenn die vorhandenen Strukturen erhalten bleiben.

Bei der natürlichen Waldentwicklung wechseln Baumartenzusammensetzung, Ausformung und Gesundheitszustand häufig und kleinflächig. Phasen sehr unterschiedlichen Wachstums treten auf, ebenso labile Stadien oder längere unproduktive Abschnitte. Eine gesteuerte Waldentwicklung unter Ausnutzung der natürlichen Entwicklungstendenz führt hingegen zu stabilen, nachhaltig leistungsfähigen Beständen. In den kommenden Jahrzehnten soll deshalb weiter großes Augenmerk auf die Waldpflege gelegt werden.

Im Kontaktbereich zu den bereits vorhandenen Verjüngungskernen bieten sich Erweiterungen als Endnutzungshiebe an. In diesen Saumbereichen zwischen aufkommenden Jungwuchsflächen und Althölzern sind jene ökologischen Bedingungen zu erhalten, die das Aufkommen von jungen Bäumchen begünstigen.

In trockeneren Beständen und auch degradierten Waldbereichen sind Pflegemaßnahmen unbedingt notwendig, wobei besondere Rücksicht auf eventuell vorkommende Laubholzarten gelegt werden muss, die mit ihrer Streu und ihren Wurzeln wesentlich zur Verbesserung der Standortverhältnisse beitragen können.

Durch Pflegeeingriffe in Form von Dickungspflege und Durchforstungen soll die Stufigkeit der Bestände gefördert werden, um dadurch die Bestandesstabilität zu verbessern.

Der Wald erfüllt durch einen stufigen Bestandaufbau die ihm zugedachten Schutzaufgaben. Dabei sollen die Pflegeeingriffe nicht eine einfache Beseitigung der unterdrückten Baumindividuen sein (reine Niederdurchforstung), sondern einen Eingriff darstellen, der zu einer guten, regelmäßigen Verteilung von so genannten Auslesebäumen führt. Bei jeder späteren Durchforstung soll eine strenge Prüfung der Kandidaten auf ihre Befähigung als Wertträger gemacht werden.

Es kann so ein festes, durch Schnee und Sturm wenig gefährdetes Bestandesgefüge geschaffen werden. Es ist zu berücksichtigen, dass ein Pflegeeingriff unmittelbar nach Ausführung zu einer kurzfristigen Stabilitätseinbuße führen wird. Durch das Freistellen von Bedrängern werden die übrig gebliebenen Bestandesmitglieder verstärkt ihre Kronen entwickeln können und somit mit der Zeit an Stabilität gewinnen.

Ein zu schnelles Freistellen von augenscheinlich wertvollen Baumindividuen kann zu entgegen gesetzten Ergebnissen führen. Die Feinerschließung wird voraussichtlich mit **dem Seilkran** erfolgen. Entlang von möglichen Seiltrassengängen bieten sich unregelmäßige Femelhiebe unter Ausnutzung bereits vorhandener Verjüngungskerne an.

Außerdem werden bei der lockeren Bestandesstruktur die Einzelstammnutzung bzw. die gruppweise Nutzung allen anderen Nutzungs- und Behandlungsarten vorzuziehen sein.

Waldbauliche Behandlung im montanen/subalpinen Fichten-Lärchenwald

1. Einschichtige, dicht aufgewachsene Fichten-Reinbestände sind windwurfgefährdet.
 2. Hier sollten Hochdurchforstungen bereits früh, mäßig und öfters erfolgen.
 3. Durch Mischungsregulierung sind Mischbaumarten truppweise zu begünstigen.
 4. Um die Astreinigung zu fördern, sollten die Bestände kleinkollektivweise geschlossen gehalten werden.
 5. Vorzeitige Auflockerung des Bestandesschlusses ist daher zu vermeiden (Wilddruck).
 6. Baumarten samten sich gut an. Nur unter dichtem Fichten-Schirm herrscht Lichtmangel.
 7. Truppweise nutzen. Schlitzhiebe, Femel- oder Saumfemelschläge (gutachterisch festlegen).
 8. Bei Randhieben ist auf die Vergrasung und Verstrauchung zu achten.
 9. Eingriffe sollen sich an Kleinkollektiven bzw. Rotten orientieren.
 10. Bei gleichförmigen Bestandepartien etwas hochdurchforsten.
 11. Diffuse Auflichtungen sind ungünstig.
 12. Baumkollektive sind zu erhalten und gut geformte, vitale Individuen der Mittel- und Unterschicht mit Strukturdurchforstung fördern
 13. Für die Schutzleistung (Lawine, Steinschlag, Bodenschutz) ist Dauerbestockung wichtig.
 14. Örtlich sollen sich Pflegeeingriffe an Gruppen orientieren, um den Bestandesschluss zu erhöhen.
 15. In gering beeinflussten Beständen sind keine Eingriffe zur Bestandesstabilisierung erforderlich.
 16. Eingriffe sollen sich an Kleinkollektiven bzw. Rotten orientieren.
 17. Im Zuge der Aufarbeitung von Schnee- und Windschäden, ist gutachterisch festzulegen, ob in den angrenzenden Bereichen zusätzliche Entnahmen (Pflegehiebe) sinnvoll sind (Nachhaltigkeit, Kosten, Organisation).
- 8.2. Behandlung von lückigen überalterten Beständen
- Die betroffenen Bestände sind aktuell durch Verjüngungsarmut gekennzeichnet. Die Ursachen der Problematik liegen in einem Zusammenspiel von zahlreichen Faktoren, u.a. von Verbisschäden des Wild- und Weideviehs, starker Vergrasung als

Konkurrenzvegetation und besonders starker Austrocknung und Bodenaufheizung durch die Sonneneinstrahlung in den locker stockenden Beständen, edaphische Faktoren (Seichtgründigkeit, hoher Anteil an Felsen und Gestein, Lawinentätigkeit, steiles Gelände).

- Wichtig wäre es, dichtere, allerdings nicht gedrängte Bestände anzustreben. Große Probleme gibt es schon bei der Verjüngung. Die Standorte sind zu trocken. Die Jungpflänzchen bzw. für die Auskeimung ist es unerlässlich, dass über mehrere Jahre ein frisches Keimbett gegeben ist. Wenn dem nicht so ist, ist die Sterberate mit steigendem Alter viel größer als auf feuchteren Standorten.
- Absolut zu vermeiden ist deshalb die Anlage von größeren Kahlschlägen oder Flächenräumungen. Günstiger ist die einzelstamm- oder truppweise Entnahme des Altholzes. Vor allem behutsame Eingriffe in Form von Schlitz oder Lochhieben bieten die Gelegenheiten vorhandene Verjüngung optimal und gezielt zu fördern. Unbedingt sollten Pflege- oder Ernteeingriffe nicht mehr als 3 bis 4 Stunden direkte Sonneneinstrahlung pro Tag im Juni und Juli hervorrufen.
- Auch die Wald-Weide-Trennung würde oft zu einem höheren Erfolg beitragen.
- Beweidung mit Rindvieh steht hingegen nicht im Widerspruch zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung von Bergwäldern und der Erhaltung des Schutzcharakters. Das Rindvieh selektiert die Verjüngung nicht aktiv, sondern die Konkurrenzvegetation minimiert die Keimlinge. Somit kann die periodische Beweidung bzw. Koppelung positive Auswirkungen auf die Verjüngung haben (vor allem bei der Lärche).
- Es wäre zu empfehlen, eine Oberbodenentfernung auf einer Fläche von mindestens 4 bis maximal 10 m² durchzuführen, wie Untersuchungen zeigen. Eine mögliche Variante ist es, die bodenverwundeten Flächen in Abständen, die den Abständen der Bäume im Altbestand entsprechen und an möglichst lichten aber gleichmäßig feuchten Stellen (z.B. an Standorten mit unregelmäßigem Mikrorelief und nicht zu starker Übershirmung) anzulegen. Zur Gewährleistung der Dauerbestockung sollte diese Arbeit aber nicht gleichzeitig, sondern gleichmäßig über die Umtriebszeit verteilt (z.B. im 10-Jahresrhythmus) erfolgen. Auf jeden Fall ist die Kombination mit einer Zäunung anzuraten (Beweidung, Wild).
- Auch Mischungen der Lärche mit Laubholzarten (Eberesche, Bergahorn) wirken sich nicht nur positiv auf die Biodiversität aus, sondern verbessern auch die Wurzelraumauslastung zur Erosionsvorbeugung, sowie das Bestandesklima nachhaltig. Auch der Mischungsanteil der übrigen Nadelholzarten (Fichte, Zirbe) kann standortsabhängig erhöht werden.
- Aufräumen von Schadhölzern. Diese Maßnahme ist für eine nachhaltige Entwicklung als eine sehr wichtige, ja geradezu essentielle Notwendigkeit zu betrachten (Gesundheit des Waldes, allgemeine Verwilderung der Kulturlandschaft, große Brennholz- bzw. auch Nutzholzmengen, Schutzgebiet, Landschaft, Tourismus). Durch das Aufräumen wird teilweise der Oberboden verletzt (aufgerissen), was sich positiv auf das Keimbett auswirkt.

8.3. Alm- und Weidewirtschaft

Die Weidewirtschaft spielt neben der Holznutzung auf diesem öffentlichen Besitz eine wichtige Rolle. Die Waldweide ist nicht verboten, muss aber von der Forstbehörde laut geltendem Forstgesetz genehmigt werden. Für die betroffenen weideberechtigten

Bauern ist die Beweidung (Nähe zu Almgebieten) in den betroffenen Flächen von großer Bedeutung (Futterzusatz, Arbeitserleichterung, Arbeitsentlastung).

Neben den Vorteilen für die Betroffenen sind die Nachteile nicht als unwesentlich zu betrachten, da es durchwegs nachhaltig negative Auswirkungen auf die Waldböden und Waldbestände ergeben.

Wird die Waldweide entsprechend einer Genehmigung in Anspruch genommen, sind folgende Maßnahmen angebracht:

- Aufsicht und Kontrolle der Weidetiere mit Respektierung der Bestoßung und Weidezeiten.
- Weideverbesserung durch Zurückschneiden der Baum- und Strauchvegetation auf den potentiellsten Flächen und entsprechende Abgrenzung dieser Flächen.
- Auf Flächen, wo die Weide nicht mehr ausgeübt wird, können Aufforstungs- und Pflegemaßnahmen forciert werden.
- Zäune in Stand setzen.
- Allgemein: im Herbst E-Zäune entfernen, Kuhfladen verteilen, aufräumen, Zäune und Schranken im Herbst öffnen.

8.4. Waldbehandlungs- und Verbesserungsmaßnahmen

Für den Zeitraum 2021 – 2030 sind in den Wäldern und im Weidegebiet der Gemeinde Terenten folgende Maßnahmen vorgesehen:

Abt.	Maßnahme	Fläche, Länge	Abt.	Maßnahme	Fläche, Länge
1	Instandhaltung Forst-Traktor-Weg	300 lfm	2	Mähen der Pfeifengrasweise (Mähen 2022) Instandhaltung Forst-Traktor-Weg	200 lfm
3	Instandhaltung Forst-LKW-Weg	200 lfm	4		
5	Instandhaltung Forst-Traktor-Weg	1.200 lfm	6	Neubau Forst-Traktor-Weg Instandhaltung Forst-LKW-Weg Instandhaltung Forst-Traktor-Weg	650 lfm 550 lfm 1.150 lfm
7			8	Instandhaltung Forst-Traktor-Weg	600 lfm
9	Neubau Forst-Traktor-Weg Instandhaltung Forst-LKW-Weg Instandhaltung Forst-Traktor-Weg Durchforstung	100 lfm 950 lfm 350 lfm 0,50 ha	10	Auslesedurchforstung Instandhaltung Forst-Traktor-Weg	1,00 ha 1.000 lfm
11	Instandhaltung Forst-Traktor-Weg	100 lfm	12	Auslesedurchforstung	2,00 ha

				Durchforstung Instandhaltung Forst-LKW-Weg Instandhaltung Forst-Traktor-Weg	1,00 ha 1.200 lfm 200 lfm
13	Instandhaltung Forst-LKW-Weg Instandhaltung Forst-Traktor-Weg	650 lfm 700 lfm	14	Instandhaltung Forst-Traktor-Weg	100 lfm
15	Neubau Forst-Traktor-Weg Instandhaltung Forst-Traktor-Weg Instandhaltung Forst-LKW-Weg	700 lfm 1.400 lfm 150 lfm	16	Instandhaltung Forst-Traktor-Weg Instandhaltung Forst-LKW-Weg	700 lfm 300 lfm
17	Instandhaltung Forst-LKW-Weg	1.000 lfm	18	Entstrauchung Instandhaltung Forst-LKW-Weg	1,00 ha 450 lfm
19	Instandhaltung Forst-Traktor-Weg Instandhaltung Forst-LKW-Weg	100 lfm 1.900 lfm	20		
21			22	Instandhaltung Forst-Traktor-Weg Instandhaltung Forst-LKW-Weg	600 lfm 200 lfm
23	Instandhaltung Forst-LKW-Weg Instandhaltung Forst-Traktor-Weg	1.800 lfm 300 lfm	24		
26	Neubau Forst-Traktor-Weg Instandhaltung Forst-Traktor-Weg Instandhaltung Forst-LKW-Weg	100 lfm 400 lfm 1.500 lfm	27		
28	Instandhaltung Forst-LKW-Weg Instandhaltung Forst-Traktor-Weg	600 lfm 200 lfm	29	Instandhaltung Forst-Traktor-Weg	500 lfm
31	Durchforstung Entstrauchung	2,00 ha 6,00 ha	37		
38	Entstrauchung Instandhaltung Forst-Traktor-Weg Instandhaltung Forst-LKW-Weg	2,50 ha 500 lfm 2.500 lfm			

<u>Zusammenfassung:</u>	Instandhaltung Forstwege	24,70 km
	Neubau Forstwege	1,55 km
	Auslesedurchforstung	3,00 ha
	Aufforstung	3,50 ha
	Andere (Mähen Pfeifengraswiese)	
	Entstrauchung	9,50 ha

Instandhaltung Wanderwege
Grenzen Vermessen (evtl. wo notwendig)
Grenzen kontinuierlich auffrischen (Grenzsicherung)
Planrevision am Ende der Periode

10.0. Abschließende Bemerkungen

Der Wald- und Weidebehandlungsplan der Gemeinde Terenten dient dem Ziel, nicht nur den Waldzustand und Waldaufbau dem des Modellwaldes näherzubringen, sowie das Altersklassenverhältnis auszugleichen, sondern versucht auch alle dem Wald gestellten Funktionen und Aufgaben zu erkennen und für jeden Standort zu optimieren. Die Weidewirtschaft soll, sofern sie eine Rolle spielt, integrierend in die Waldbewirtschaftung eingebunden werden.

Um dieses Ziel bestmöglich zu erreichen, sollen die vorgesehenen Maßnahmen durchgeführt und die Verjüngung auf den Schlag- und vor allem der Windwurfflächen sofort eingeleitet werden. Zur Sicherung des Datenmaterials wird es nach Ablauf der 10 Jahresperiode notwendig sein, diesen Wald- und Weidebehandlungsplan einer Revision zu unterziehen.

Weiter wird empfohlen, seitens des zuständigen Försters/Försterin der **Forststation Kiens** alle besonderen Ereignisse und Vorkommnisse in jeder Abteilung über den gesamten Planungszeitraum aufzuzeichnen. Wichtig wäre, dass alle Angaben z.B. Volumen in Vfm oder Efm, Kosten in € usw. jeder Maßnahme festgehalten werden.

Ebenfalls sollen bei den durchgeführten Waldverbesserungsarbeiten verschiedene Hinweise, wie die Flächengröße, die Örtlichkeit, die Art und Anzahl des eventuell verwendeten Pflanzenmaterials usw. angeführt werden. Grundsätzlich sind alle Abweichungen vom erfassten Zustand jeder Abteilung zu vermerken.

GRUNDSTÜCKVERZEICHNIS

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TARENTEN

Blatt: 1/ 1

Verwaltungsgemeinde 096 TARENTEN

Katastergemeinde 200 Pichlern

E.Z. 24/2 7/2 8/2

E.Z. 24/2 Liegenschaftsverzeichnis 3 Ausgestellt am 25/02/2021

G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung		G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung
300 / 8	15.12	ACKER		311 /	2.83	WEIDE
389 / 3	7	WIESE		719 /	72	STRAßE
728 /	4.32	STRAßE		729 /	7.62	STRAßE
733 /	3.20	STRAßE		738 / 2	2.45	STRAßE
744 /	1.76	STRAßE		745 /	6.98	STRAßE
747 /	6.15	STRAßE		748 /	72	STRAßE
750 /	1.28	STRAßE		751 / 1	4.77	STRAßE
754 /	1.80	STRAßE		758 / 2	8.65	STRAßE
759 /	4.04	STRAßE		760 /	12.08	STRAßE
769 /	17.88	STRAßE		771 / 2	26.49	STRAßE
781 /	43.96	STRAßE		784 /	20.03	STRAßE
789 /	3.81	STRAßE		790 /	5.97	STRAßE
793 /	33.25	STRAßE		794 /	86.64	STRAßE
795 /	46.49	STRAßE		796 /	1.15.59	STRAßE
INSGESAMT		4.84.67				

E.Z. 7/2 Liegenschaftsverzeichnis 1 Ausgestellt am 25/02/2021

G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung		G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung
95 / 1 *	17.01	WEIDE		95 / 4	15.34	STRAßE
95 / 5	28.50	STRAßE		181 / *	13.27	WEIDE
271 / 1	12.77	STRAßE		271 / 6	1.25	WEIDE
272 / 6	18.85	STRAßE		368 / 2	65	WEIDE
INSGESAMT		1.07.64				

E.Z. 8/2 Liegenschaftsverzeichnis 2 Ausgestellt am 25/02/2021

G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung		G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung
690 / *	18.06.06	WALD		692 / *	73.95	ALPE
715 / *	35.79	ALPE				
INSGESAMT		19.15.80				

GRUNDSTÜCKVERZEICHNIS

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TARENTEN

Blatt: 1/ 2

Verwaltungsgemeinde 096 TARENTEN

Katastergemeinde 200 Pichlern

	HA	A	M ²		HA	A	M ²
	Besitzfläche nach Kulturgattung laut Kataster				Waldbehandlungsplanfläche nach Kulturgattung laut Kataster		
WALD			18.06.06	WALD			18.06.06
ALPE			1.09.74	ALPE			1.09.74
WEIDE			35.01	WEIDE			30.28
WIESE			7				Insgesamt
Straße			5.42.11				19.46.08
ACKER			15.12				Ausgeschlossene Fläche
			Insgesamt				5.62.03
			25.08.11				Besitzfläche Insgesamt
							25.08.11

GRUNDSTÜCKVERZEICHNIS

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 1/ 3

Verwaltungsgemeinde 096TERENTEN

Katastergemeinde 100Terenten

E.Z. 107/1 12/2 35/2 37/2 39/2 437/2 509/2

E.Z. 107/1 Liegenschaftsverzeichnis 12

Ausgestellt am 25/02/2021

G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung	G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung
5 / 1	40.26	WIESE	5 / 4	5.21	ACKER
7 / 1	49.84	WIESE	7 / 3	11.36	WIESE
7 / 10	55	WIESE	7 / 11	29	WIESE
8 /	10.48	WEIDE	11 /	3.34	WEIDE
12 / *	13.99	WALD	14 /	2.34.25	ACKER
15 /	6.58	WEIDE	17 /	40.57	WIESE
19 /	1.01	WEIDE	20 /	3.88	WIESE
34 / 1	3.88	WEIDE	35 / *	18.59	WALD
36 / *	3.56	WEIDE	37 / *	30.10	WALD
38 / *	5.82	WEIDE	39 / 1	57	WEIDE
41 /	2.27	WEIDE	42 /	5.47	WIESE
43 /	77.89	WIESE	54 / 1	49.42	WIESE
54 / 5	1.12	WIESE	58 / 1	11.46	WIESE
58 / 7	3.10	WIESE	65 / 2	32.38	ACKER
66 /	3.88	WIESE	158 /	10.83	WEIDE
159 / *	12.16	WALD	160 /	10.58	ACKER
365 /	2.88	UNPRODUKTIV	366 / *	1.74.76	WALD
428 / *	1.44.95	WALD	429 / *	5.07	WALD
430 / 1 *	5.31.88	WALD	431 / 1 *	11.28	WALD
432 /	4.93	WALD	1394 /	71	ACKER
1395 /	64	WEIDE	1396 /	6.70	WIESE
1397 /	5.47	WEIDE	1398 /	1.91	UNPRODUKTIV
3031 / *	6.04.49	WALD	3215 /	3.96	ACKER
3229 / *	10.61	WALD	3309 /	46	WIESE
INSGESAMT	22.15.39				

E.Z. 12/2 Liegenschaftsverzeichnis 5

Ausgestellt am 25/02/2021

G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung	G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung
115 / 7	7.33	WIESE	764 /	3.43	BAUPARZELLE
2165 / 11	91	ACKER	3026 / 12	1.30.23	ACKER
3055 / 2 *	6.34.09	WALD	3413 / 2	78	ANDERE
3413 / 3	29	ANDERE			

GRUNDSTÜCKVERZEICHNIS

Betrieb 96

WBP GEMEINDE TEREENTEN

Blatt: 1/ 4

Verwaltungsgemeinde 096TERENTEN

Katastergemeinde 100Terenten

E.Z. 12/2 Liegenschaftsverzeichnis 5

Ausgestellt am 25/02/2021

Kulturgattung

Kulturgattung

INSGESAMT 7.77.06

E.Z. 35/2 Liegenschaftsverzeichnis 6

Ausgestellt am 25/02/2021

G.P. FLÄCHE HA A M² Kulturgattung

G.P. FLÄCHE HA A M² Kulturgattung

221 / *	2.16.49	WALD	222 / *	16.08	WEIDE
245 / *	30.37	WEIDE	246 / *	10.50	WEIDE
275 / 1	1.15	BAUPARZELLE	347 / *	21.47	WEIDE
416 /	73	BAUPARZELLE	510 /	2.45	WEIDE
511 /	4.14	WEIDE	513 /	42.72	WEIDE
547 /	3.50	BAUPARZELLE	682 /	10.21	WEIDE
686 /	6.22	WEIDE	1189 /	51.23	UNPRODUKTIV
1191 / 2	6.99	WIESE	2968 / *	223.91.89	ALPE
2969 / *	14.03	UNPRODUKTIV	2970 / *	1.44.23	UNPRODUKTIV
2976 / *	2.14.04	ALPE	2983 / *	1.22.86	UNPRODUKTIV
2984 / *	76.25	ALPE	3004 / *	8.11.88	ALPE
3005 / *	4.47.75	ALPE	3006 / *	11.85.85	WALD
3007 / *	1.47	ALPE	3008 / *	6.44	ALPE
3015 / *	79.05	ALPE	3016 / *	63.77	ALPE
3021 / *	16.65	ALPE	3023 / 1 *	3.17.14	UNPRODUKTIV
3023 / 2 *	1.82	UNPRODUKTIV	3024 / *	40.32	UNPRODUKTIV
3025 / *	27.44	UNPRODUKTIV	3026 / 1 *	48.75.23	ACKER
3026 / 2 *	1.68.60	ACKER	3026 / 5 *	48.81	ACKER
3026 / 6 *	7.04	ACKER	3026 / 7 *	3.95	ACKER
3026 / 8 *	2.88	ACKER	3026 / 9 *	1.67	ACKER
3026 / 10 *	71	ACKER	3026 / 13	6.12.54	ACKER
3098 / *	84.34	ALPE	3099 / *	18.55.58	WALD
3111 / 3 *	81.60	WALD	3126 / *	19.69.49	WALD
3127 / *	15.32.78	WALD	3128 / *	1.22.54	UNPRODUKTIV
3129 / 1 *	101.95.51	ALPE	3131 / *	73.08	ALPE
3132 /	3.42	UNPRODUKTIV	3133 / *	70.29	ALPE
3139 / 2	12.17	WALD	3158 / *	29.02.14	WALD
3189 / *	24.60.68	ALPE	5000 /	16	BAUPARZELLE
INSGESAMT	534.72.34				

GRUNDSTÜCKVERZEICHNIS

Betrieb 96

WBP GEMEINDE TARENTEN

Blatt: 1/ 5

Verwaltungsgemeinde 096 TARENTEN

Katastergemeinde 100 Tarenten

E.Z. 37/2 Liegenschaftsverzeichnis 7

Ausgestellt am 25/02/2021

G.P.	FLÄCHE HA A M ²	Kulturgattung	G.P.	FLÄCHE HA A M ²	Kulturgattung
726 / *	19.42	WEIDE	727 / *	29.28	WALD
775 /	1.97	BAUPARZELLE	841 / 1 *	2.11.00	WEIDE
862 / 1	63.30	WIESE	863 /	17.80	WIESE
898 / 1 *	52.26	WEIDE	898 / 2 *	46.42	WEIDE
900 / 1 *	88.30	WEIDE	900 / 3 *	78.20	WEIDE
901 / *	22.12	WEIDE	902 / *	7.72	WEIDE
903 /	2.09	WEIDE	922 / 1 *	45.15	WEIDE
945 / 4	9.45	WEIDE	945 / 5	10.12	WEIDE
945 / 6	2.30	WEIDE	945 / 7	5.60	WEIDE
945 / 8	10.53	WEIDE	945 / 9	10.21	WEIDE
945 / 10	10.37	WEIDE	945 / 43	9.80	WEIDE
945 / 44	8.86	WEIDE	945 / 45	9.91	WEIDE
945 / 46	10.45	WEIDE	945 / 47	10.38	WEIDE
945 / 48	9.99	WEIDE	945 / 49	10.43	WEIDE
945 / 50	10.23	WEIDE	945 / 51	9.08	WEIDE
1227 /	84.23	WEIDE	1513 / *	14.28	WIESE
1631 / 1	6.19	WEIDE	1774 / 1	1.22.27	WEIDE
1774 / 3	2.45	WEIDE	1792 / 6 *	1.48	WEIDE
1792 / 7 *	1.65	WEIDE	1793 / *	14.83	WEIDE
1795 / *	4.42	WEIDE	1830 / 1	6.17	WEIDE
1831 / 1	3.96	WEIDE	1916 / *	13.31	WEIDE
2943 / 1 *	2.54.09	WEIDE	2943 / 2 *	26.40	WEIDE
2943 / 3 *	44	WEIDE	2947 / *	1.23.90	ALPE
2951 / *	11.07.68	WALD	2967 / *	71.07.81	ALPE
3030 / *	16.40	WEIDE	3049 / *	91.46	ALPE
3050 / *	4.90.12	ALPE	3064 / *	39.81	ALPE
3070 / *	3.31.68	WALD	3071 / *	17.70.74	WALD
3072 / *	78.84	ALPE	3073 / *	33.97.79	ALPE
3200 / 1 *	383.71.82	ALPE	3202 / 1 *	58.83	ANDERE
3202 / 2 *	16.27	ANDERE			
INSGESAMT	543.92.06				

E.Z. 39/2

Liegenschaftsverzeichnis 8

Ausgestellt am 25/02/2021

GRUNDSTÜCKVERZEICHNIS

Betrieb 96

WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 1/ 6

Verwaltungsgemeinde 096TERENTEN

Katastergemeinde 100Terenten

E.Z. 39/2 Liegenschaftsverzeichnis 8

Ausgestellt am 25/02/2021

G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung	G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung
5 / 5	37	ACKER	26 / 1	73.13	WIESE
27 / 1	10.45	ACKER	27 / 4	37.46	ACKER
27 / 5	23.60	STRAßE	27 / 8	9.68	STRAßE
27 / 11	86	STRAßE	27 / 12	6.66	ACKER
48 /	1.69	WEIDE	52 /	4.35	ACKER
55 / 2	3.00	ACKER	55 / 3	5.23	STRAßE
56 / 1	83	WIESE	56 / 2	1.02	WIESE
65 / 5	71	WIESE	65 / 7	13.50	STRAßE
67 /	86	WEIDE	75 / 5	5	ACKER
109 / 2	79.45	ACKER	112 / 2	64	ACKER
115 / 2	7.00	WIESE	115 / 3	2.81	WIESE
115 / 4	1.04	WIESE	118 / 3	37.42	ACKER
118 / 27	1.40	ACKER	118 / 34	7	ACKER
120 / 8	1.55	ACKER	125 /	58	WEIDE
127 / 2	1.12	UNPRODUKTIV	128 /	57	ANDERE
167 / 15	13.21	STRAßE	167 / 20	2.49	ACKER
167 / 22	3.95	ACKER	168 / 5	59	STRAßE
203 / 3	29	WIESE	241 / 1	36	WEIDE
243 /	83	WEIDE	244 /	1.29	WEIDE
359 / *	14.83	WEIDE	368 / *	2.57	WEIDE
403 /	8.11	BAUPARZELLE	413 /	5.83	WEIDE
430 /	22.20	BAUPARZELLE	465 /	12.33	BAUPARZELLE
466 /	33.56	BAUPARZELLE	569 /	39.60	BAUPARZELLE
572 / *	2.45	WEIDE	573 / 1 *	9.39	WEIDE
622 /	13.81	BAUPARZELLE	627 / *	5.97	WEIDE
703 /	1.36	BAUPARZELLE	763 /	22.34	BAUPARZELLE
768 /	3.41	UNPRODUKTIV	768 /	21.00	BAUPARZELLE
834 /	82	WEIDE	841 / 4	24.90	STRAßE
865 / *	2.34	WEIDE	876 /	7.18	WEIDE
878 /	2.76	WEIDE	881 /	34	ANDERE
899 / 1	39	WEIDE	899 / 2	1.95	WEIDE
905 / 3	11.10	STRAßE	945 / 18	14.03	WEIDE
945 / 26	1.02	WEIDE	945 / 30	2.50	WEIDE
945 / 33	12.43	WEIDE	945 / 35	6.90	WEIDE

GRUNDSTÜCKVERZEICHNIS

Betrieb 96

WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 1/ 7

Verwaltungsgemeinde

096TERENTEN

Katastergemeinde

100Terenten

E.Z. 39/2

Liegenschaftsverzeichnis 8

Ausgestellt am 25/02/2021

Kulturgattung			Kulturgattung		
945 / 42	9.27	WEIDE	945 / 52	9.48	WEIDE
945 / 57	42	WEIDE	945 / 58	70	WEIDE
945 / 60	2.70	WEIDE	945 / 71	1.04	WEIDE
945 / 74	16	ANDERE	945 / 79	1.80	WEIDE
945 / 80	1.42	WEIDE	993 / 1	53	WEIDE
994 /	19	UNPRODUKTIV	995 / 2	1.10	WEIDE
1001 / *	4.31	WEIDE	1043 / 3	7.73	WIESE
1046 / 1	34.28	STRASSE	1047 / 3	4.59	STRASSE
1096 / 2	19	WIESE	1106 /	1.24	WEIDE
1125 /	1.40	WEIDE	1141 / 1	9.62	WIESE
1142 / 3	34.95	ACKER	1202 / 8	7.40	ACKER
1202 / 9	6.05	WIESE	1298 /	3.93	WEIDE
1354 / 3	12	STRASSE	1416 / 1	11.04	WEIDE
1475 / 1 *	6.45	WEIDE	1515 / 1 *	34.07	WIESE
1609 /	1.55	WEIDE	1631 / 2 *	37	WEIDE
1633 / *	2.65	WEIDE	1634 / *	1.41	WEIDE
1774 / 2	2.14	WEIDE	1792 / 1 *	51.60	WEIDE
1792 / 10 *	22.15	WEIDE	1830 / 2	17	WEIDE
1831 / 2	68	WEIDE	2134 /	1.69	WEIDE
2172 / 2	2.04	WEIDE	2173 / 2	18	WEIDE
2357 /	20.23	WEIDE	2438 /	1.92	WEIDE
2439 / 1	2.30	WEIDE	2439 / 2	51	WEIDE
2439 / 3	24	WEIDE	2580 /	1.94	WEIDE
2637 /	14.74	WEIDE	2990 / 2	3.40	ALPE
3026 / 3 *	46	ACKER	3203 /	47	STRASSE
3204 /	7.45	STRASSE	3205 / 1	7.55	STRASSE
3206 / 1	12.64	STRASSE	3206 / 2	5.76	STRASSE
3209 / 1	3.00	STRASSE	3209 / 3	1.57	STRASSE
3209 / 4	16.11	STRASSE	3209 / 5	1.52	ACKER
3211 /	76	STRASSE	3212 / 1	95	STRASSE
3212 / 2	1.39	STRASSE	3212 / 3	10.84	STRASSE
3212 / 5	9.36	STRASSE	3212 / 8	1.45	STRASSE
3213 /	6.49	ACKER	3217 /	35.09	STRASSE
3219 /	49	STRASSE	3220 / 1	39.81	STRASSE

GRUNDSTÜCKVERZEICHNIS

Betrieb 96

WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 1/ 8

Verwaltungsgemeinde 096TERENTEN

Katastergemeinde 100Terenten

E.Z. 39/2 Liegenschaftsverzeichnis 8

Ausgestellt am 25/02/2021

Kulturgattung			Kulturgattung		
3220 / 2	56.62	STRAßE	3220 / 3	3.21	STRAßE
3220 / 6	30	STRAßE	3221 / 3	17.89	STRAßE
3228 /	23.49	STRAßE	3230 /	9.14	STRAßE
3231 /	8.13	STRAßE	3232 /	6.29	STRAßE
3233 /	72	STRAßE	3234 /	1.55	STRAßE
3235 /	31.18	STRAßE	3236 /	50	STRAßE
3237 /	43	STRAßE	3238 /	1.44	STRAßE
3239 /	17.11	STRAßE	3240 /	6.29	STRAßE
3241 /	3.24	STRAßE	3242 /	3.13	STRAßE
3243 /	8.97	STRAßE	3244 /	6.10	STRAßE
3245 / 1	3.82	STRAßE	3245 / 5	10	STRAßE
3246 / 1	2.35	STRAßE	3247 /	6.75	STRAßE
3249 /	10.85	STRAßE	3250 /	7.12	STRAßE
3251 /	5.86	STRAßE	3255 /	7.69	STRAßE
3256 / 1	17.96	STRAßE	3256 / 3	8.36	STRAßE
3256 / 4	7.27	STRAßE	3256 / 5	3.72	STRAßE
3256 / 7	2.60	STRAßE	3259 /	1.80	STRAßE
3262 / 1	8.49	STRAßE	3262 / 2	3.10	STRAßE
3269 /	24.85	STRAßE	3271 /	2.10	STRAßE
3272 /	15.21	STRAßE	3273 / 1	4.17	STRAßE
3273 / 2	6.70	STRAßE	3274 /	3.78	STRAßE
3275 /	5.97	STRAßE	3277 /	9.03	STRAßE
3278 / 1	6.23	STRAßE	3278 / 2	99	STRAßE
3282 /	13.88	STRAßE	3283 / 1	2.33	STRAßE
3283 / 2	1.91	STRAßE	3284 / 1	5.51	STRAßE
3284 / 2	84	STRAßE	3285 / 1	1.31	STRAßE
3285 / 2	58	STRAßE	3285 / 4	55	STRAßE
3288 / 1	1.66	STRAßE	3288 / 3	5.80	STRAßE
3288 / 4	1.90	STRAßE	3288 / 6	41	STRAßE
3296 / 1	8.82	STRAßE	3296 / 2	4.96	STRAßE
3296 / 3	65	STRAßE	3296 / 4	50	STRAßE
3297 /	16.47	STRAßE	3299 / 2	15.06	STRAßE
3299 / 4	4.53	STRAßE	3300 /	1.43	STRAßE
3301 / 1	3.61	STRAßE	3303 /	7.61	STRAßE

GRUNDSTÜCKVERZEICHNIS

Betrieb 96

WBP GEMEINDE TARENTEN

Blatt: 1/ 9

Verwaltungsgemeinde 096 TARENTEN

Katastergemeinde 100 Tarenten

E.Z. 39/2

Liegenschaftsverzeichnis 8

Ausgestellt am 25/02/2021

Kulturgattung			Kulturgattung		
3304 /	11.19	STRAßE	3305 / 1	16.98	STRAßE
3305 / 3	4.68	STRAßE	3305 / 5	3.35	STRAßE
3311 / 5	20	STRAßE	3311 / 7	1.62	STRAßE
3311 / 8	3	STRAßE	3316 /	5.52	STRAßE
3317 / 1	3.45	STRAßE	3317 / 2	5.41	STRAßE
3317 / 3	1.75	STRAßE	3317 / 4	2.10	STRAßE
3317 / 5	2.15	STRAßE	3317 / 6	1.78	STRAßE
3317 / 7	11.20	STRAßE	3322 /	47	STRAßE
3323 /	1.01	STRAßE	3324 /	1.51	STRAßE
3325 /	14.24	STRAßE	3326 / 1	33.37	STRAßE
3329 / 1	6.23	STRAßE	3331 /	2.08	STRAßE
3332 / 2	92	STRAßE	3335 /	10.33	STRAßE
3336 /	8.24	STRAßE	3338 /	14.38	STRAßE
3342 /	12.44	STRAßE	3343 /	9.10	STRAßE
3344 /	9.75	STRAßE	3346 /	6.76	STRAßE
3347 /	2.34	STRAßE	3350 /	11.26	STRAßE
3351 /	2.27	STRAßE	3352 /	3.24	STRAßE
3353 /	1.69	STRAßE	3354 /	1.47	STRAßE
3355 /	86	STRAßE	3356 /	3.34	STRAßE
3363 /	10.79	STRAßE	3364 /	1.01	STRAßE
3365 /	7.52	STRAßE	3366 /	1.01	STRAßE
3367 /	2.25	STRAßE	3368 / 1	26.61	STRAßE
3368 / 2	16.70	STRAßE	3369 /	2.27	STRAßE
3372 /	11.88	STRAßE	3373 /	16.53	STRAßE
3374 / 1	3.07	STRAßE	3375 / 2	9.73	STRAßE
3376 /	1.91	STRAßE	3377 /	11.33	STRAßE
3378 / 1	3.87	STRAßE	3378 / 2	20.28	STRAßE
3378 / 4	1.23	STRAßE	3378 / 5	66	STRAßE
3382 / 2	3.40	STRAßE	3388 / 1	1.58	STRAßE
3388 / 2	1.05	STRAßE	3389 / 1	5.45	STRAßE
3389 / 2	3.36	STRAßE	3390 /	6.61	STRAßE
3392 / 1	32.35	STRAßE	3392 / 2	8.75	STRAßE
3392 / 3	1.30	STRAßE	3393 / 1	37	STRAßE
3394 / 2	1.36	STRAßE	3397 /	4.27	STRAßE

GRUNDSTÜCKVERZEICHNIS

Betrieb 96

WBP GEMEINDE TEREENTEN

Blatt: 1/ 10

Verwaltungsgemeinde 096TERENTEN

Katastergemeinde 100Terenten

E.Z. 39/2

Liegenschaftsverzeichnis 8

Ausgestellt am 25/02/2021

Kulturgattung			Kulturgattung		
3400 /	12.44	STRAßE	3401 /	15.23	STRAßE
3406 /	90	STRAßE	3410 / 2	1.34	STRAßE
3412 /	4.39	STRAßE	3417 /	2.24	STRAßE
3418 /	7.46	STRAßE	3419 /	1.86	STRAßE
3426 /	1.80.46	STRAßE	3427 /	76.17	STRAßE
3428 / 1	24.32	STRAßE	3428 / 2	7.67	STRAßE
3428 / 3	5.04	STRAßE	3429 /	1.21.36	STRAßE
3430 /	39.41	STRAßE	3431 /	38.06	STRAßE
3432 /	22.06	STRAßE	3433 /	44.64	STRAßE
3434 /	35.72	STRAßE	3435 /	22.98	ALPE
3436 /	12.33	STRAßE	3437 /	55.75	STRAßE
3438 /	66.89	STRAßE	3439 /	40.38	STRAßE
3440 /	55.60	STRAßE	3441 /	44.01	STRAßE
3442 /	1.60.28	STRAßE	3443 /	1.03.20	STRAßE
3444 /	45	STRAßE	3447 /	29.43	STRAßE
INSGESAMT	33.10.98				

E.Z. 437/2

Liegenschaftsverzeichnis 10

Ausgestellt am 25/02/2021

G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung	G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung
579 /	58	BAUPARZELLE			
INSGESAMT	58				

E.Z. 509/2

Liegenschaftsverzeichnis 11

Ausgestellt am 25/02/2021

G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung	G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung
945 / 1	22.80	WEIDE	945 / 11	1.76	WEIDE
945 / 12	9.64	WEIDE	945 / 13	11.25	WEIDE
945 / 14	10.85	WEIDE	945 / 16	2.09	WEIDE
945 / 39	7.02	WEIDE	945 / 40	4.56	WEIDE
945 / 41	10.52	WEIDE	945 / 53	9.56	WEIDE
945 / 54	11.06	WEIDE	945 / 55	9.00	WEIDE
945 / 82	4.94	WEIDE	945 / 88	2.56	WEIDE
945 / 89	1.80	WEIDE	954 /	73	WIESE
971 / 2	31	WIESE	1116 / 2	70	WIESE

GRUNDSTÜCKVERZEICHNIS

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TARENTEN

Blatt: 1/ 11

Verwaltungsgemeinde 096TERENTEN

Katastergemeinde 100Terenten

E.Z. 509/2 Liegenschaftsverzeichnis 11

Ausgestellt am 25/02/2021

Kulturgattung			Kulturgattung		
3382 / 1	43.97	STRASSE	3449 /	2	STRASSE
INSGESAMT		1.65.14			

E.Z. Liegenschaftsverzeichnis WBP

Ausgestellt am

G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung	G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung
574 / *	10.18	WEIDE	1631 / 1 *	7.01	WALD
1632 / *	1.77	WEIDE	1664 / 1 *	1.81	WEIDE
1774 / *	1.26.86	WEIDE	2049 / *	13.13	WIESE
2102 / *	1.86.85	WEIDE	2223 / 1 *	43.87	WIESE
2223 / 2 *	19.56	WEIDE	2223 / 3 *	3.30	WEIDE
2223 / 4 *	28	WEIDE	2305 / *	59.31	WALD
2306 / *	9.46	WEIDE	2307 / *	48.48	WALD
2308 / *	19.53	WEIDE	2309 / *	1.47.82	WALD
2310 / *	2.36.90	WEIDE	2311 / *	1.69	WEIDE
2410 / *	50.75	WEIDE	2411 / 1 *	81.23	WEIDE
2411 / 2 *	1.40	WEIDE	2843 / *	1.77.75	WALD
2844 / *	9.55.67	WALD	2888 / *	6.18.80	WALD
2900 / *	88.84	ALPE	2901 / *	1.50.38	ALPE
2926 / 2 *	51.33	WALD	2938 / *	90.31	ALPE
3026 / 11 *	56.34	ACKER			
INSGESAMT		32.60.61			

Besitzfläche nach Kulturgattung laut Kataster	HA A M²	Waldbehandlungsplanfläche nach Kulturgattung laut Kataster	HA A M²
WALD	172.58.55	WALD	172.41.45
ALPE	870.50.55	ALPE	870.24.17
WEIDE	26.32.58	WEIDE	18.69.47
WIESE	6.19.18	WIESE	1.05.35
UNPRODUKTIV	8.54.54	UNPRODUKTIV	7.90.38
ANDERE	77.24	ANDERE	75.10
Bauparzelle	1.85.83	ACKER	51.65.69
Straße	24.79.56		
ACKER	64.36.13		
Insgesamt	1175.94.16	Insgesamt	1122.71.61
		Ausgeschlossene Fläche	53.22.55
		Besitzfläche Insgesamt	1175.94.16

GRUNDSTÜCKVERZEICHNIS

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 1/ 12

Verwaltungsgemeinde 110VINTL
 Katastergemeinde 100Niedervintl
 E.Z. 178/2

E.Z. 178/2 Liegenschaftsverzeichnis 4 Ausgestellt am 25/02/2021

G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung		G.P.	FLÄCHE HA A M²	Kulturgattung
16 / 7	3.73	ACKER		20 / 5	9.30	ACKER
21 / 7	1.08	ACKER		1737 / 4	70	STRAßE
INSGESAMT		14.81				

	HA A M²
Besitzfläche nach Kulturgattung laut Kataster	
Straße	70
ACKER	14.11
Insgesamt	14.81
Besitzfläche nach Kulturgattung laut Kataster	
WALD	190.64.61
ALPE	871.60.29
WEIDE	26.67.59
WIESE	6.19.25
UNPRODUKTIV	8.54.54
ANDERE	77.24
Bauparzelle	1.85.83
Straße	30.22.37
ACKER	64.65.36
Insgesamt	1201.17.08

	HA A M²
Waldbehandlungsplanfläche nach Kulturgattung laut Kataster	
Insgesamt	14.81
Ausgeschlossene Fläche	14.81
Besitzfläche Insgesamt	14.81
Waldbehandlungsplanfläche nach Kulturgattung laut Kataster	
WALD	190.47.51
ALPE	871.33.91
WEIDE	18.99.75
WIESE	1.05.35
UNPRODUKTIV	7.90.38
ANDERE	75.10
ACKER	51.65.69
Insgesamt	1142.17.69
Ausgeschlossene Fläche	58.99.39
Besitzfläche Insgesamt	1201.17.08

FLÄCHENÜBERSICHTSTABELLE

FLÄCHE LAUT KATASTER

FLÄCHE LAUT PLAN

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

KULTURGATTUNG	GESAMT (HA)	GESAMT (HA)	UNPRODUKTIV (HA)	NICHTHOLZBODEN (HA)	HOLZBODEN (HA)
Hochwald Schutzwald		398.14.44	12.52.23	80.58.89	305.03.32
Gesamte Waldfläche	190.47.51	398.14.44	12.52.23	80.58.89	305.03.32
Almen	871.33.91				
Weiden	18.99.75	752.65.32	583.92.63	142.92.56	25.80.13
Wiese	1.05.35				
Bestockte Weide		0.00.00	0.00.00	0.00.00	0.00.00
Gesamt Almen-Weiden-Wiesen	891.39.01	752.65.32	583.92.63	142.92.56	25.80.13
Landwirtschaftliche Kulturgründe	52.40.79				
Unproduktiv	7.90.38	0.00.00	0.00.00	0.00.00	0.00.00
Gesamt	1142.17.69	1150.79.76	596.44.86	223.51.45	330.83.45
Ausgeschlossene Fläche	58.99.39				
Insgesamt	1201.17.08				

BAUMARTENVERTEILUNG DER GESCHÄTZTEN ABTEILUNGEN

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 3S/1

BAUMARTENVERTEILUNG

BKL.	Fichte		Tanne		Lärche		Kiefer		Zirbe		Laubholz		GESAMT	
	VFM	%	VFM	%	VFM	%	VFM	%	VFM	%	VFM	%	VFM	%
F	25.741	32			14.291	17	2.255	3			14	0	42.301	52
G	25.049	31			11.195	14			609	1			36.850	45
H	162	0	1	0	178	0	4	0					345	0
I	1.176	1			651	1							1.827	2
W					387	0							387	0
INS.	52.128	64	1	0	26.702	33	2.256	3	609	1	14	0	81.710	100

BAUMARTENVERTEILUNG ALLER ABTEILUNGEN

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TEREENTEN

Blatt: 3G/1

BAUMARTENVERTEILUNG

BKL.	Fichte		Tanne		Lärche		Kiefer		Zirbe		Laubholz		GESAMT	
	VFM	%	VFM	%	VFM	%	VFM	%	VFM	%	VFM	%	VFM	%
F	25.741	32			14.291	17	2.255	3			14	0	42.301	52
G	25.049	31			11.195	14			609	1			36.850	45
H	162	0	1	0	178	0	4	0					345	0
I	1.176	1			651	1							1.827	2
W					387	0							387	0
INS.	52.128	64	1	0	26.702	33	2.256	3	609	1	14	0	81.710	100

ABTEILUNGSWEISE DATENÜBERSICHT

HOCHWALD

Blatt: 4H / 1

Betrieb 96

WBP GEMEINDE TERENTEN

Funktionskategorie Abteilung	Holzboden HA	Alter	Begr.	Vorrat		Z u w a c h s					Normalvorrat		Hiebsatz		
				TOT.	VFM/HA	DGZ	/HA	LFZ	/HA	%	Total	/ HA	VFM	/HA	%
W															
37	25.8013	90	0,3	387	15	4	0,17	2	0,08	0,50			0	0,00	0,00
F															
1	2.9695	65	0,7	567	191	9	2,94	11	3,67	1,92	831	280	50	1,68	8,82
2	8213	100	0,9	103	125	1	1,25	2	2,85	2,28	230	280	10	1,22	9,74
3	1.2348	75	0,7	164	133	2	1,77	3	2,33	1,75	346	280	30	2,43	18,27
4	2.3264	80	0,8	982	422	12	5,28	25	10,80	2,56	651	280	30	1,29	3,06
5	6.7697	130	0,8	2.160	319	17	2,45	46	6,79	2,13	1.896	280	100	1,48	4,63
6	24.4541	85	0,9	7.385	302	87	3,55	191	7,79	2,58	6.847	280	800	3,27	10,83
7	16.4619	125	0,7	4.050	246	32	1,97	57	3,47	1,41	3.622	220	100	0,61	2,47
8	9.3704	85	0,9	4.179	446	49	5,25	114	12,13	2,72	2.624	280	300	3,20	7,18
9	12.7597	130	0,8	4.798	376	37	2,89	108	8,46	2,25	3.573	280	300	2,35	6,25
10	5.7878	55	0,9	1.441	249	26	4,53	48	8,32	3,34	1.621	280	50	0,86	3,47
11	2.0559	70	0,8	130	63	2	0,90	5	2,22	3,53	576	280	0	0,00	0,00
12	17.8430	95	0,8	3.408	191	36	2,01	82	4,58	2,40	4.996	280	800	4,48	23,47
13	14.9050	80	0,9	5.604	376	70	4,70	150	10,08	2,68	4.173	280	800	5,37	14,27
14	2.2980	85	0,8	138	60	2	0,71	3	1,40	2,34	643	280	50	2,18	36,26
18	13.9371	130	0,7	1.868	134	14	1,03	41	2,95	2,20	3.066	220	50	0,36	2,68
26	9.9473	110	0,8	3.869	389	35	3,54	108	10,85	2,79	2.785	280	250	2,51	6,46
27	8657	110	0,9	687	794	6	7,22	13	15,17	1,91	242	280	50	5,78	7,27
28	1.7700	90	0,9	281	159	3	1,77	5	2,89	1,82	496	280	50	2,82	17,77
29	2.2389	130	0,8	493	220	4	1,69	11	4,82	2,19	627	280	50	2,23	10,15
G															
15	15.5613	160	0,8	4.684	301	29	1,88	66	4,21	1,40	3.735	240	500	3,21	10,67
16	7.8045	135	0,8	1.701	218	13	1,61	30	3,88	1,78	1.873	240	300	3,84	17,63
17	12.6287	145	0,9	3.410	270	24	1,86	38	2,97	1,10	3.031	240	300	2,38	8,80
19	33.9025	170	0,8	8.984	265	53	1,56	165	4,88	1,84	8.137	240	250	0,74	2,78
22	17.6304	160	0,8	4.496	255	28	1,59	55	3,11	1,22	4.231	240	200	1,13	4,45
23	27.9664	145	0,8	8.530	305	59	2,10	127	4,54	1,49	6.712	240	300	1,07	3,52
24	19.4568	160	0,8	5.039	259	31	1,62	77	3,96	1,53	4.670	240	280	1,44	5,56
H															
31	6.9126	50	0,7	138	20	3	0,40	8	1,16	5,82			0	0,00	0,00
38	5.9220	85	0,7	207	35	2	0,41	5	0,81	2,31			0	0,00	0,00
I															
20	6.6555	165	0,9	1.358	204	8	1,24	17	2,55	1,25	1.464	220	300	4,51	22,10
21	1.7760	155	0,9	469	264	3	1,70	8	4,62	1,75	391	220	0	0,00	0,00

ABTEILUNGSWEISE DATENÜBERSICHT

HOCHWALD

Blatt: 4H / 2

Betrieb 96

WBP GEMEINDE TARENTEN

Funktionskategorie Abteilung	Holzboden HA	Alter	Begr.	Vorrat		DGZ	Zuwachs			%	Normalvorrat		Hiebsatz		
				TOT.	VFM/HA		/HA	LFZ	/HA		Total	/ HA	VFM	/HA	%
	305.0332	126	0,8	81.322	267	646	2,12	1.618	5,31	1,99	74.089	243	6.300	2,07	7,75

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH HOLZART <17,5cm

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5 / 1

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	NUTZUNG		Fichte		Lärche		Kiefer		Zirbe		Laubholz		Pappel		Weiden		Birke	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
A	001	0	11	0	5	0	0	0	6	0										
	002	0	0	0	0	0														
	003	0	98	4	6	0	0	0	7	0			46	2	22	1			4	0
	004	0	52	4	0	0			52	4										
	006	0	47	3	44	3	3	0	0	0										
	008	0	4	0	4	0	0	0	0	0										
	009	0	7	1	1	0	6	1	0	0										
	010	0	97	9	54	6	0	0	17	2			26	1						
	011	0	79	8	67	7	12	1												
	012	0	31	3	26	3	5	0	0	0										
	013	0	58	8	18	3	40	5												
	014	0	39	2	27	2	2	0	0	0			8	0					2	0
	026	0	33	2	29	2	4	0												
	028	0	41	3	10	1	31	2												
	0		597	47	291	27	103	9	82	6			80	3	22	1			6	0
B	015	0	68	6	53	5	15	1												
	016	0	0	0	0	0														
	017	0	260	20	252	20	8	0												
	019	0	21	1	0	0	21	1												
	022	0	13	1	13	1	0	0			0	0								
	023	0	3	0	3	0	0	0												
	0		365	28	321	26	44	2			0	0								
C	031	0	354	25	312	22	12	1	0	0			30	2						
	038	0	113	8	68	5	44	3	0	0			1	0			0	0		
	0		467	33	380	27	56	4	0	0			31	2			0	0		

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH HOLZART <17,5cm

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5 / 2

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	Kirsche		Esche		Zitterpappel	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
A	001							
	002			0	0			
	003		12	1	1	0	0	0
	004							
	006							
	008							
	009							
	010							
	011							
	012							
	013							
	014							
	026							
	028							
		0		12	1	1	0	0
B	015							
	016							
	017							
	019							
	022							
	023							
	0							
C	031				0	0		
	038							
	0				0	0		

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH HOLZART <17,5cm

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5 / 4

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	Kirsche		Esche		Zitterpappel	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
T	001							
	002							
	003							
	004							
	005							
	006							
	007							
	008							
	009							
	010							
	011							
	012							
	013							
	014							
	018							
	026							
	027							
	028							
	029							
		4.000						
G	015							
	016							
	017							
	019							
	022							
	023							

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH HOLZART <17,5cm

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5 / 5

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	NUTZUNG		Fichte		Lärche		Kiefer		Zirbe		Laubholz		Pappel		Weiden		Birke		
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	
G	024	500	0	0																	
		3.000	0	0																	
H	007	0	0	0	0	0	0	0	0												
		031	0	0	0																
		038	0	0	0																
		0	0	0	0	0	0	0	0												
I	020	300	0	0																	
		021	0	0	0																
		300	0	0																	
W	037	0	74	8	35	4	39	4	0	0											
		0	74	8	35	4	39	4	0	0											
Gesamt		7.300	1.503	116	1.027	84	242	19	82	6	0	0	111	5	22	1	0	0	6	0	

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH HOLZART <17,5cm

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5 / 6

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	Kirsche		Esche		Zitterpappel	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
G	024							
		3.000						
H	007							
	031							
	038							
		0						
I	020							
	021							
		300						
W	037							
		0						
Gesamt	7.300		12	1	1	0	0	0

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH HOLZART >17,5cm

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5 / 1

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	NUTZUNG		Fichte		Lärche		Kiefer		Zirbe		Laubholz		Pappel		Weiden		Birke	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
A	001	0	260	277	83	106	1	1	176	170										
	002	0	12	9	6	8														
	003	0	140	158	27	39	38	99	32	11			3	1	23	5			2	1
	004	0	15	11	4	2			11	9										
	006	0	722	1.141	552	898	164	239	6	4										
	008	0	86	100	79	92	6	7	1	1										
	009	0	63	86	14	18	46	66	3	2										
	010	0	1.106	1.446	1.010	1.370	61	67	3	2			32	7						
	011	0	141	286	109	244	32	42												
	012	0	687	589	581	491	103	95	3	3										
	013	0	745	1.145	524	930	221	215												
	014	0	161	254	150	245	8	8	1	0			2	1					0	0
	026	0	158	234	129	196	29	38												
	028	0	25	29	23	28	2	1												
	0		4.321	5.765	3.291	4.667	711	878	236	202			37	9	23	5			2	1
B	015	0	177	200	119	132	58	68												
	016	0	13	13	13	13														
	017	0	270	258	235	227	35	31												
	019	0	230	253	29	45	201	208												
	022	0	388	408	327	346	59	61			2	1								
	023	0	699	940	623	863	76	77												
	0		1.777	2.072	1.346	1.626	429	445			2	1								
C	031	0	1.202	944	1.023	845	139	84	2	1			37	12						
	038	0	220	163	90	90	128	72	1	1			0	0			1	0		
	0		1.422	1.107	1.113	935	267	156	3	2			37	12			1	0		

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH HOLZART >17,5cm

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5 / 2

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	Kirsche		Esche		Zitterpappel	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
A	001							
	002			6	1			
	003		8	1	6	1	1	0
	004							
	006							
	008							
	009							
	010							
	011							
	012							
	013							
	014							
	026							
	028							
		0		8	1	12	2	1
B	015							
	016							
	017							
	019							
	022							
	023							
	0							
C	031				1	2		
	038							
	0				1	2		

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH HOLZART >17,5cm

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5 / 4

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	Kirsche		Esche		Zitterpappel	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
T	001							
	002							
	003							
	004							
	005							
	006							
	007							
	008							
	009							
	010							
	011							
	012							
	013							
	014							
	018							
	026							
	027							
	028							
	029							
		4.000						
G	015							
	016							
	017							
	019							
	022							
	023							

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH HOLZART >17,5cm

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5 / 5

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	NUTZUNG		Fichte		Lärche		Kiefer		Zirbe		Laubholz		Pappel		Weiden		Birke	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
G	024	500	0	0																
	3.000		0	0																
H	007	0	20	19	8	8	12	11												
	031	0	0	0																
	038	0	0	0																
	0		20	19	8	8	12	11												
I	020	300	0	0																
	021	0	0	0																
	300		0	0																
W	037	0	185	99	14	5	170	94	1	0										
	0		185	99	14	5	170	94	1	0										
Gesamt		7.300	7.725	9.062	5.772	7.241	1.589	1.584	240	204	2	1	74	21	23	5	1	0	2	1

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH HOLZART >17,5cm

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5 / 6

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	Kirsche		Esche		Zitterpappel	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
G	024							
		3.000						
H	007							
	031							
	038							
		0						
I	020							
	021							
		300						
W	037							
		0						
Gesamt	7.300		8	1	13	4	1	0

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH HOLZART Gesamt

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5g / 1

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	NUTZUNG		Fichte		Lärche		Kiefer		Zirbe		Laubholz		Pappel		Weiden		Birke	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
A	001	0	271	277	88	106	1	1	182	170										
	002	0	12	9	6	8														
	003	0	238	162	33	39	38	99	39	11			49	3	45	6			6	1
	004	0	67	15	4	2			63	13										
	006	0	769	1.144	596	901	167	239	6	4										
	008	0	90	100	83	92	6	7	1	1										
	009	0	70	87	15	18	52	67	3	2										
	010	0	1.203	1.455	1.064	1.376	61	67	20	4			58	8						
	011	0	220	294	176	251	44	43												
	012	0	718	592	607	494	108	95	3	3										
	013	0	803	1.153	542	933	261	220												
	014	0	200	256	177	247	10	8	1	0			10	1					2	0
	026	0	191	236	158	198	33	38												
	028	0	66	32	33	29	33	3												
	0		4.918	5.812	3.582	4.694	814	887	318	208			117	12	45	6			8	1
B	015	0	245	206	172	137	73	69												
	016	0	13	13	13	13														
	017	0	530	278	487	247	43	31												
	019	0	251	254	29	45	222	209												
	022	0	401	409	340	347	59	61			2	1								
	023	0	702	940	626	863	76	77												
	0		2.142	2.100	1.667	1.652	473	447			2	1								
C	031	0	1.556	969	1.335	867	151	85	2	1			67	14						
	038	0	333	171	158	95	172	75	1	1			1	0			1	0		
	0		1.889	1.140	1.493	962	323	160	3	2			68	14			1	0		

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH HOLZART Gesamt

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5g / 2

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	Kirsche		Esche		Zitterpappel	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
A	001							
	002			6	1			
	003		20	2	7	1	1	0
	004							
	006							
	008							
	009							
	010							
	011							
	012							
	013							
	014							
	026							
	028							
		0		20	2	13	2	1
B	015							
	016							
	017							
	019							
	022							
	023							
	0							
C	031				1	2		
	038							
	0				1	2		

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH HOLZART Gesamt

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5g / 4

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	Kirsche		Esche		Zitterpappel	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
T	001							
	002							
	003							
	004							
	005							
	006							
	007							
	008							
	009							
	010							
	011							
	012							
	013							
	014							
	018							
	026							
	027							
	028							
	029							
		4.000						
G	015							
	016							
	017							
	019							
	022							
	023							

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH HOLZART Gesamt

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5g / 5

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	NUTZUNG		Fichte		Lärche		Kiefer		Zirbe		Laubholz		Pappel		Weiden		Birke	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
G	024	500	0	0																
		3.000	0	0																
H	007	0	20	19	8	8	12	11												
	031	0	0	0																
	038	0	0	0																
		0	20	19	8	8	12	11												
I	020	300	0	0																
	021	0	0	0																
		300	0	0																
W	037	0	259	107	49	9	209	98	1	0										
		0	259	107	49	9	209	98	1	0										
Gesamt		7.300	9.228	9.178	6.799	7.325	1.831	1.603	322	210	2	1	185	26	45	6	1	0	8	1

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH HOLZART Gesamt

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5g / 6

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	Kirsche		Esche		Zitterpappel	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
G	024							
		3.000						
H	007							
	031							
	038							
		0						
I	020							
	021							
		300						
W	037							
		0						
Gesamt	7.300		20	2	14	4	1	0

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH AUSZEIGEGRÜNDE

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5 / 1

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	NUTZUNG		Norm. Auszeige		Schneedruck		Duerrlinge		Pflegehiebe		Windwurf		Wegtrassen		Kaefer		Sonstige	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
A	001	0	2	277	2	234			0	3			0	31			0	9		
	002	0	0	9	0	9														
	003	0	2	162	2	157					0	5								
	004	0	0	15					0	11	0	4								
	006	0	6	1.144	3	733	0	28	0	6			1	194	0	22	1	81	0	80
	008	0	1	100									1	100						
	009	0	1	87	1	65	0	15					0	6			0	1		
	010	0	7	1.455	2	536	0	2	0	1			4	862			0	16	0	38
	011	0	2	294	2	292			0	2										
	012	0	5	592	0	3	1	69			2	203	2	259					0	58
	013	0	6	1.153	4	883			0	55			2	134			1	77	0	4
	014	0	2	256	1	80							1	131	0	28	0	17		
	026	0	1	236	1	216	0	4					0	4			0	12		
	028	0	1	32	0	22			0	1			0	3					0	6
	0		36	5.812	18	3.230	1	118	0	79	2	212	11	1.724	0	50	2	213	0	186
B	015	0	1	206					0	5					1	201				
	016	0	0	13									0	6					0	7
	017	0	1	278	0	3							1	70	1	201	0	4		
	019	0	2	254	1	146	1	67	0	15			0	24			0	2		
	022	0	4	409	3	300							1	103			0	6		
	023	0	7	940	6	901			0	21							0	18		
	0		15	2.100	10	1.350	1	67	0	41			2	203	2	402	0	30	0	7
C	031	0	12	969	3	183	0	27			8	741	0	16	0	2				
	038	0	2	171	1	81	0	14	0	1	0	43	0	8	0	10			0	14
	0		14	1.140	4	264	0	41	0	1	8	784	0	24	0	12			0	14

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN NUTZUNGEN

NUTZUNGEN NACH AUSZEIGEGRÜNDE

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5 / 3

BKlasse	ABT.	Hiebsatz	NUTZUNG		Norm. Auszeige		Schneedruck		Duerringe		Pflegehiebe		Windwurf		Wegtrassen		Kaefer		Sonstige	
			N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM	N	MC-VFM
G	024	500	0	0																
		3.000	0	0																
H	007	0	0	19	0	19														
	031	0	0	0																
	038	0	0	0																
		0	0	19	0	19														
I	020	300	0	0																
	021	0	0	0																
		300	0	0																
W	037	0	2	107	0	28	0	17	0	1	1	61								
		0	2	107	0	28	0	17	0	1	1	61								
Gesamt		7.300	67	9.178	32	4.891	2	243	0	122	11	1.057	13	1.951	2	464	2	243	0	207

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN WALDVERBESSERUNGEN

ZUSAMMENFASSUNG

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TERENTEN

Blatt: 5B/ 1

Abt.	Art	Fläche	Anzahl	Vfm	km	Dz	h	Kosten	Anzahl pro Baumarten		
001	Andere				0,170			100			Grundparzelle 1916 wurde neu gestrichen.
003	Auslesedurchforstung Ha	0,20						500			
	Andere				0,280			170			Grenzauffrischung an der Westseite der Abteilungsgrenze.
004	Durchforstung Ha	0,40	100					1.000	Ki	100	
	Andere				1,200			1.000			Grundparzelle 221 vermessen und Markierungen angebracht.
006	Traktorweg/Neubau Km				0,250			5.000			
	Andere				0,550						Errichtung des Abwasserhauptsammlers im Astnerberg.
009	Andere				0,100						Errichtung des Abwasserhauptsammlers im Astnerberg.
012	Durchforstung Ha	2,00						4.000			
	Andere	0,00	0		0,850		25	500			Grenzauffrischung im Bereich "Breitenbach" und "Braunstölder" auf einer Länge von 850 lfm.
013	Entstrauchung Ha	1,60	45					800	Lä	45	Es wurden ca. 30 Vfm an Lärchen entnommen.
014	Traktorweg/Neubau Km				0,160			3.500			
	Andere				0,240						Grenzauffrischung im Süden der Abteilungsfläche. Sanierung der Hofzufahrtsstraße zum Hansleitner Hof.
015	Traktorweg/Neubau Km				0,650			13.000			Für die Wegtrasse, wurden 200 Vfm ausgezeigt und entnommen.
016	Andere				1,570			940			Grenzauffrischung allgemein. Grenzauffrischung in der Örtlichkeit "Gollfall".
017	LKW-Weg/Neubau Km	0,00	0		0,830		0	35.000			Almerschließung Neubau LKW Weg: "Moarbrunn" und "Pfurneralm". Gesamtlänge von 830 lfm, entnommene Holzmenge von 181 Vfm.
019	Andere				1,300			800			Grenzauffrischung von der Lokalität "Golsplatz" bis "Müller Wald".
022	Andere				0,400			250			Grenzauffrischung auf einer Länge von 400 lfm der Gp. 690.
023	Traktorweg/Instandh.Km				0,600			6.000			
027	Andere				0,650			400			Grenzauffrischung allgemein.
028	Entstrauchung Ha	0,20						500			
	Andere				0,370			450			Neufestlegung der Grenzlinie unterhalb der "Schoude" im Einverständnis aller betroffenen

ÜBERSICHT DER ERFOLGTEN WALDVERBESSERUNGEN

ZUSAMMENFASSUNG

Betrieb 96 WBP GEMEINDE TEREENTEN

Blatt: 5B/ 2

Abt.	Art	Fläche	Anzahl	Vfm	km	Dz	h	Kosten	Anzahl pro Baumarten	
									Grundeigentümer.	
029	Andere				0,600			350	Grenzauffrischung allgemein.	
031	Durchforstung Ha	1,00	150					2.000		
	Traktorweg/Neubau Km		2		0,450			9.000		
	Zaun/Neuerricht. Km				2,000			20.000		
	Entstrauchung Ha	3,80	560					5.600	Lä	50
	Andere	2,80						4.000	Weideverbesserung im Bereich gegenüber der "Englalm".	
									2019 Freischneiden der Erdpyramiden. Weideverbesserung - Holzauszeige 81 Vfm.	
037	Entstrauchung Ha	0,80						1.200		
038	Traktorweg/Instandh.Km				0,700			5.000		
	Entstrauchung Ha	1,50						3.500		
	Andere	0,50			1,000			1.000	Neubau Abwasserhauptsammler im Astnerberg. Weideverbesserung - Holzauszeige von 32 Vfm.	

Art	Fläche	Anzahl	Vfm	km	Dz	h	Kosten
Durchforstung Ha	3,40	250					7.000
Auslesedurchforstung Ha	0,20						500
LKW-Weg/Neubau Km	0,00	0		0,830		0	35.000
Traktorweg/Neubau Km		2		1,510			30.500
Traktorweg/Instandh.Km				1,300			11.000
Zaun/Neuerricht. Km				2,000			20.000
Entstrauchung Ha	7,90	605					11.600
Andere	3,30	0		9,280		25	9.960

Örtlichkeit	Abteilung		Angaben laut Kataster				Fläche						
							Unproduktiv		Produktiv				
	W	NW	Katastralgemeinde	Kulturgattung	Nr. G. P.	Fläche (ha)		Bezeichnung	HA	Nichtwald		Wald	
Gesamt		Teil				Bezeichnung	HA			HA			
PEIN	1		Terenten	WEIDE	1792/6	0.01.48	0.01.52						
				WIESE	2049	0.13.13	0.13.21						
				WEIDE	1792/7	0.01.65	0.01.90						
				WEIDE	1792/10*	0.22.15	0.20.76						
				WEIDE	1774*	1.26.86	1.26.28						
				WEIDE	1793*	0.14.83	0.14.09						
				WEIDE	1795*	0.04.42	0.04.34						
				WEIDE	1792/1	0.51.60	0.52.49						
				WEIDE	1916*	0.13.31	0.13.14						
						2.47.73	Wege	0.07.79	Wiese	0.24.59	2.15.35		
								0.07.79		0.24.59			
BIRCHER MOOS	2		Terenten	WEIDE	2102	1.86.85	1.86.87						
				WIESE	1513	0.14.28	0.14.28						
				WEIDE	1632	0.01.77	0.02.18						
				WEIDE	1633	0.02.65	0.02.69						
				WEIDE	1634*	0.01.41	0.01.35						
				WALD	1631/1*	0.07.01	0.06.20						
				WEIDE	1631/2	0.00.37	0.00.38						
				WIESE	1515/1	0.34.07	0.34.57						
						2.48.52	Wege	0.04.91	Wiese	1.61.48	0.82.13		
								0.04.91		1.61.48			
PLATTE / HASENLOACH	3		Terenten	WEIDE	245*	0.30.37	0.30.13						
				WEIDE	246	0.10.50	0.10.67						
				WEIDE	36*	0.03.56	0.03.43						
				WALD	37	0.30.10	0.30.89						
				WALD	35*	0.18.59	0.18.35						
				WEIDE	38	0.05.82	0.06.05						
				WALD	12	0.13.99	0.14.08						
				WALD	159	0.12.16	0.12.41						
						1.26.01	Wege	0.02.53			1.23.48		
								0.02.53					
PFLUNGE	4		Terenten	WALD	221	2.16.49	2.16.72						
				WEIDE	222*	0.16.08	0.15.92						
						2.32.64					2.32.64		
WINNEBACH	5		Terenten	WALD	428	1.44.95	1.45.16						
				WALD	429*	0.05.07	0.04.81						
				WALD	431/1*	0.11.28	0.10.73						
				WALD	430/1*	5.31.88	5.31.44						
				WALD	3229	0.10.61	0.11.36						
						7.03.50	Felsen	0.10.82			6.76.97		
							Wege	0.15.71					
								0.26.53					
GROSSSCHROTTEN	6		Terenten	WALD	3126*	19.69.49	13.04.39						
				ALPE	3129/1*	101.95.51	11.58.78						
				WALD	3111/3	0.81.60	0.81.60						
						25.44.77	Best.Felsen	0.78.31	Weide/Alpe	0.03.34	24.45.41		
							Wege	0.17.71		0.03.34			
								0.96.02					
ALPEGGER HÜTTE	7		Terenten	ALPE	3129/1*	101.95.51	17.46.14						
							17.46.14	Gräben	0.83.05	Wiese	0.16.90	16.46.19	
								0.83.05		0.16.90			

Örtlichkeit	Abteilung		Angaben laut Kataster				Fläche						
							Unproduktiv		Produktiv				
	W	NW	Katastralgemeinde	Kulturgattung	Nr. G. P.	Fläche (ha)		Bezeichnung	HA	Nichtwald		Wald	
Gesamt		Teil				Bezeichnung	HA			HA			
BERGESLEITE	8		Terenten	ALPE	3129/1*	101.95.51	10.01.38						
							10.01.38	Wege	0.34.29	Weide/Alpe	0.30.05		9.37.04
									0.34.29		0.30.05		
TASKÖFL	9		Terenten	WALD	3126*	19.69.49	6.43.13						
				ALPE	3129/1*	101.95.51	7.57.31						
							14.00.44	Best.Felsen	0.16.79	Weide/Alpe	0.76.76		12.75.97
								Wege	0.30.92		0.76.76		
									0.47.71				
MARGENER LAHNER	10		Terenten	WALD	2305*	0.59.31	0.59.21						
				WEIDE	2306*	0.09.46	0.09.13						
				WALD	2307*	0.48.48	0.48.47						
				WEIDE	2308*	0.19.53	0.19.25						
				WALD	2309*	1.47.82	1.46.23						
				WEIDE	2310	2.36.90	2.38.10						
				WALD	2926/2	0.51.33	0.51.46						
				WEIDE	2410*	0.50.75	0.50.57						
				WEIDE	2311	0.01.69	0.01.89						
				WEIDE	2411/1	0.81.23	0.81.97						
				WEIDE	2411/2	0.01.40	0.01.59						
							7.07.87	Sumpf	0.06.95	Wiese	0.98.56		5.78.78
								Wege	0.23.58		0.98.56		
									0.30.53				
WOLFSSCHWARTE - GUGGENSCHUPFE - LAHN	11		Terenten	WEIDE	726	0.19.42	0.19.67						
				WALD	727	0.29.28	0.29.79						
				WEIDE	865*	0.02.34	0.01.92						
				WEIDE	841/1*	2.11.00	2.08.44						
				WEIDE	898/1*	0.52.26	0.52.01						
				WEIDE	898/2*	0.46.42	0.46.06						
				WEIDE	627	0.05.97	0.06.11						
				WEIDE	1001	0.04.31	0.04.32						
				WEIDE	572*	0.02.45	0.02.35						
				WEIDE	573/1*	0.09.39	0.08.54						
				WEIDE	574*	0.10.18	0.10.09						
							3.89.30	Lagerplätze	0.40.60	Wiese	1.17.12		2.05.59
								Wege	0.08.93	Weide/Alpe	0.17.06		
									0.49.53		1.34.18		
ERSCHBAUM / FRITZEBENE	12		Terenten	UNPRODUKTIV	3024*	0.40.32	0.33.67						
				WALD	3071*	17.70.74	0.01.56						
				ACKER	3026/1*	48.75.23	12.23.98						
				WALD	3055/2*	6.34.09	6.32.61						
				UNPRODUKTIV	3023/1*	3.17.14	0.11.27						
							19.03.09	Wege	0.44.92	Wiese	0.12.56		17.84.30
									0.44.92	Weide/Alpe	0.61.31		
											0.73.87		
GERUN	13		Terenten	UNPRODUKTIV	3024*	0.40.32	0.00.01						
				UNPRODUKTIV	3023/1*	3.17.14	0.01.37						
				ACKER	3026/1*	48.75.23	15.37.59						
							15.38.97	Wege	0.17.37	Weide/Alpe	0.31.10		14.90.50
									0.17.37		0.31.10		

Örtlichkeit	Abteilung		Angaben laut Kataster				Fläche						
							Unproduktiv		Produktiv				
	W	NW	Katastralgemeinde	Kulturgattung	Nr. G. P.	Fläche (ha)		Bezeichnung	HA	Nichtwald		Wald	
Gesamt		Teil				Bezeichnung	HA			HA			
KATZENLOATO	14		Terenten	WEIDE	2223/2*	0.19.56	0.19.53						
				WEIDE	2223/3	0.03.30	0.03.33						
				WEIDE	2223/4	0.00.28	0.00.29						
				WEIDE	2943/1*	2.54.09	2.53.19						
				WEIDE	2943/2	0.26.40	0.26.42						
				WEIDE	2943/3	0.00.44	0.00.45						
				WIESE	2223/1	0.43.87	0.44.05						
							3.47.26	Wege	0.30.92	Weide/Alpe	0.33.73	2.29.80	
									0.30.92	Wiese	0.52.81		
											0.86.54		
KUEPEN / MOSEREGG	15		Terenten	ALPE	2947*	1.23.90	0.07.91						
				ALPE	3004*	8.11.88	7.94.01						
				WALD	3006	11.85.85	11.90.14						
				ALPE	3007	0.01.47	0.01.52						
				ALPE	3008*	0.06.44	0.06.25						
				ALPE	3005*	4.47.75	4.21.05						
							24.20.88	Wege	0.04.97	Weide/Alpe	8.59.78	15.56.13	
									0.04.97		8.59.78		
GOLFALL / PFURNEREGG	16		Terenten	WALD	2888*	6.18.80	6.18.52						
				ALPE	2900*	0.88.84	0.60.54						
				ALPE	2901*	1.50.38	1.49.76						
							8.28.82	Wege	0.19.47	Weide/Alpe	0.28.90	7.80.45	
									0.19.47		0.28.90		
MOARBRUNN / PFURNEREGG	17		Terenten	ALPE	2947*	1.23.90	1.15.94						
				WALD	2951	11.07.68	11.11.45						
				ALPE	2901*	1.50.38	0.00.02						
				ALPE	3005*	4.47.75	0.25.42						
				ALPE	2900*	0.88.84	0.27.39						
							12.80.22	Wege	0.17.35			12.62.87	
									0.17.35				
SCHRAMACH	18		Terenten	ALPE	3200/1*	383.71.82	0.01.31						
				WALD	3127*	15.32.78	15.10.20						
				WALD	3126*	19.69.49	0.19.57						
				ALPE	3129/1*	101.95.51	5.54.66						
				ALPE	3189*	24.60.68	0.19.42						
							21.05.16	Best.Felsen	3.31.13	Weide/Alpe	2.73.18	13.93.71	
								Gräben	1.07.14		2.73.18		
									4.38.27				
GOLSTRÄNKE	19		Terenten	UNPRODUKTIV	3025*	0.27.44	0.07.37						
				WALD	3070*	3.31.68	3.12.47						
				WALD	3071*	17.70.74	17.63.90						
				ALPE	3072	0.78.84	0.79.30						
				ALPE	3064	0.39.81	0.40.09						
				ALPE	3073*	33.97.79	5.90.40						
				ACKER	3026/1*	48.75.23	6.56.25						
				ALPE	3050*	4.90.12	0.01.93						
				WALD	3055/2*	6.34.09	0.00.23						
							34.51.94	Wege	0.25.43	Weide/Alpe	0.36.26	33.90.25	
									0.25.43		0.36.26		

Örtlichkeit	Abteilung		Angaben laut Kataster				Fläche							
							Unproduktiv		Produktiv					
	W	NW	Katastralgemeinde	Kulturgattung	Nr. G. P.	Fläche (ha)		Bezeichnung	HA	Nichtwald		Wald		
						Gesamt	Teil			Bezeichnung	HA	HA		
KAHLE	20		Terenten	WALD	2844	9.55.67	9.59.28							
				ALPE	2967*	71.07.81	0.00.98							
							9.60.26			Lawinenstriche	1.75.29	6.65.55		
										Weide/Alpe	1.19.42			
											2.94.71			
SCHRECKENBERG	21		Terenten	WALD	2843*	1.77.75	1.77.60							
							1.77.60					1.77.60		
AM JOCH	22		Pichlern	WALD	690	18.06.06	18.08.87							
				ALPE	715*	0.35.79	0.35.43							
							18.44.30	Wege	0.16.31	Weide/Alpe	0.64.95	17.63.04		
									0.16.31		0.64.95			
RIESBACHL	23		Terenten	WALD	3158	29.02.14	29.06.05							
							29.06.05	Wege	0.36.07	Weide/Alpe	0.73.34	27.96.64		
									0.36.07		0.73.34			
GEDEIN	24		Terenten	ALPE	3098	0.84.34	0.84.37							
				WALD	3099	18.55.58	18.61.31							
							19.45.68					19.45.68		
FLITSCHSEITE	26		Terenten	WALD	3071*	17.70.74	0.00.01							
				ACKER	3026/11*	0.56.34	0.54.17							
				WALD	3031*	6.04.49	6.03.25							
				ALPE	3049	0.91.46	0.91.98							
				WEIDE	3030	0.16.40	0.17.24							
				ALPE	3050*	4.90.12	4.88.19							
							12.54.84	Wege	0.29.28	Wiese	0.15.71	9.94.73		
									0.29.28	Weide/Alpe	2.15.12			
											2.30.83			
MARJSTEIN-LEACHN - MÜHLHALMWIESE	27		Pichlern	ALPE	692	0.73.95	0.74.17							
				WEIDE	181*	0.13.27	0.13.26							
				WEIDE	95/1*	0.17.01	0.15.61							
							1.03.04	Wege	0.03.21	Wiese	0.13.26	0.86.57		
									0.03.21		0.13.26			
SCHEIDE KAMPILBODEN	28		Terenten	ALPE	2938*	0.90.31	0.90.12							
				ALPE	3015*	0.79.05	0.79.01							
				ALPE	3016	0.63.77	0.64.09							
				ALPE	3021	0.16.65	0.16.80							
							2.50.02	Wege	0.14.11	Wiese	0.20.74	1.77.00		
									0.14.11	Weide/Alpe	0.38.17			
											0.58.91			
BIRSTALL	29		Terenten	WALD	366	1.74.76	1.76.86							
				WEIDE	368	0.02.57	0.02.78							
				WEIDE	347	0.21.47	0.21.82							
				WEIDE	359*	0.14.83	0.14.79							
				WEIDE	1664/1	0.01.81	0.02.29							
				WEIDE	1475/1*	0.06.45	0.06.44							
							2.24.98	Wege	0.01.09			2.23.89		
									0.01.09					

Örtlichkeit	Abteilung		Angaben laut Kataster				Fläche						
							Unproduktiv		Produktiv				
	W	NW	Katastralgemeinde	Kulturgattung	Nr. G. P.	Fläche (ha)		Bezeichnung	HA	Nichtwald		Wald	
Gesamt		Teil				Bezeichnung	HA			HA			
TERNER TAL	31		Terenten	ACKER	3026/1*	48.75.23	9.82.39						
				ACKER	3026/2	1.68.60	1.69.26						
				ACKER	3026/3*	0.00.46	0.00.25						
				UNPRODUKTIV	3023/1*	3.17.14	3.00.87						
				UNPRODUKTIV	3023/2	0.01.82	0.01.96						
				ACKER	3026/5	0.48.81	0.48.94						
				ACKER	3026/6	0.07.04	0.07.19						
				ACKER	3026/7*	0.03.95	0.03.89						
				ACKER	3026/8	0.02.88	0.02.99						
				ACKER	3026/9	0.01.67	0.01.68						
				ACKER	3026/10	0.00.71	0.00.73						
				ACKER	3026/11*	0.56.34	0.02.38						
						15.22.53	Wege	0.30.52	Wiese	0.07.09	6.91.26		
								0.30.52	Weide/Alpe	7.93.66			
										8.00.75			
ENGLALM-ALTBERG-TIEFRÄSTEN-WINNEBACH	37		Terenten	ANDERE	3202/1	0.58.83	0.59.00						
				ANDERE	3202/2	0.16.27	0.21.43						
				ALPE	3200/1*	383.71.82	383.38.54						
				ALPE	2968	223.91.89	224.22.32						
				ALPE	2967*	71.07.81	71.07.76						
				UNPRODUKTIV	2969*	0.14.03	0.14.02						
				UNPRODUKTIV	2970	1.44.23	1.44.54						
				ALPE	2976	2.14.04	2.16.98						
				UNPRODUKTIV	2983	1.22.86	1.24.77						
				ALPE	2984*	0.76.25	0.75.99						
				ALPE	3004*	8.11.88	0.15.48						
				UNPRODUKTIV	3024*	0.40.32	0.06.05						
				UNPRODUKTIV	3025*	0.27.44	0.19.25						
				WALD	3070*	3.31.68	0.18.61						
				WALD	3071*	17.70.74	0.06.50						
				ALPE	3073*	33.97.79	28.13.23						
				ALPE	3189*	24.60.68	24.36.98						
				ACKER	3026/1*	48.75.23	12.33.21						
ALPE	3129/1*	101.95.51	1.90.39										
WALD	2844*	9.55.67	0.00.27										
						752.65.32	Geröll	89.39.93	Weide/Alpe	136.33.38	25.80.13		
							Anbrüche	0.71.20	Lawenstriche	6.59.18			
							Gräben	4.92.19		142.92.56			
							Sumpf	2.31.83					
							Best.Felsen	4.94.93					
							Felsen	428.50.00					
							Fl.mit Grasnarbe	53.12.55					
								583.92.63					

Örtlichkeit	Abteilung		Angaben laut Kataster					Fläche					
								Unproduktiv		Produktiv			
	W	NW	Katastralgemeinde	Kulturgattung	Nr. G. P.	Fläche (ha)		Bezeichnung	HA	Nichtwald		Wald	
Gesamt		Teil				Bezeichnung	HA			HA			
WINNEBACHTAL	38		Terenten	WEIDE	900/1	0.88.30	0.88.43						
				WEIDE	901*	0.22.12	0.21.34						
				UNPRODUKTIV	3128	1.22.54	1.23.50						
				ALPE	3129/1*	101.95.51	48.00.31						
				ALPE	3131*	0.73.08	0.71.71						
				ALPE	3133*	0.70.29	0.68.46						
				WEIDE	902	0.07.72	0.08.02						
				WEIDE	922/1*	0.45.15	0.40.58						
				WALD	3127*	15.32.78	0.17.94						
				ALPE	3189*	24.60.68	0.00.05						
			WEIDE	900/3	0.78.20	0.78.56							
						53.18.90	Wege	1.40.05	Weide/Alpe	39.80.79	5.92.20		
								1.40.05	Wiese	6.05.86			
										45.86.65			

Bestandesbeschreibung

Hiebsplan u. Bewirtschaftungsvorschläge

Waldverbesserungsvorschläge



**VERSCHIEDENE
ZUSAMMENFASSUNGEN**
